



starsky





starsky . . . xradz . . . niemand . . .

julia zdarsky | geboren 1967 in wien
absolventin der waldorf schule | wien
studium an der universität für angewandte kunst | klasse caramelle / terzic | wien
1996 diplom mit radzebutz | auszeichnung und anerkenntnispreis des bundesministeriums für kunst
visualistin seit 1991

starsky überschreitet ungeniert die grenzen zwischen sub-, pop- und hochkultur.
egal ob bewegte lichtbild-installationen, bühnenprojektionen, imposante live-visuals oder
gigantische großbild-projektionen : die arbeiten von starsky sind an räumlicher wirkung
und inhalt kaum zu übertreffen. nichts, was nicht von ihr in farbe, form, wort und licht
getaucht werden könnte : architektur, struktur, environment, public spaces !
starsky arbeitet mit sprache, phrasen, grafik, interaktion, bewegten bildern oder film.
von plakativ bis subtil ist alles, meist sogar in ein und derselben arbeit zu finden.
die projektionsdimensionen von starsky heben raumprojektionen und projektionsinstallationen
auf eine inhaltliche ebene, die zu einem gesamtkunstwerk aus bild, sprache, kommunikation
und raum verschmelzen und als plötzliche erleuchtungen von kurzer dauer im emotionalen
gedächtnis der betrachterIn erhalten bleiben. visualisierte gefühle – flüchtig, aber unvergesslich.
starsky arbeitete bisher mit den medien : projektion, photographie, film, video, installation, ton,
musik, bild, objekt, text, activism, graphik, theater, performance, interaktive systeme, steuerungen,
computer, kommunikation, netz und einigen noch namenlosen . . .

festivals : ars electronica, linz | transmediale, berlin | kinetica, london | mapping festival, genf |
stadt der frauen, ljubljana | glow, eindhoven | medusa, gycizco, polen | uvm. ...

großbildprojektionen : islamic museum, palast des emirs von qatar, doha | lifeball, rathaus wien |
staatsoper, universität, künstlerhaus, hofburg, stephansdom, bundeskanzleramt, wien | uvm.

installationen : transformator, vaduz | in 80 fragen um die welt, omv, wien | uvm. ...

live visuals : danube rave | dub club | con-verse | pitch | female pressure | jazzanova | uvm.

bühnenprojektionen : dantes paradiso, mozarteum salzburg |
irrgelichter, jugendstiltheater steinof | kelly briefe, künstlerhaus, wien | uvm. ...

lectures : kunst universität linz | hochschule für angewandte kunst, wien |
akademie der bildenden künste, stuttgart | sehshule, wien | uvm. ...

netzwerke : mitbegründerin von pool und equaleyes;
und teil mehrerer netzwerke : ima | netznetz | sonance | eop | ...

www.starsky-projections.com



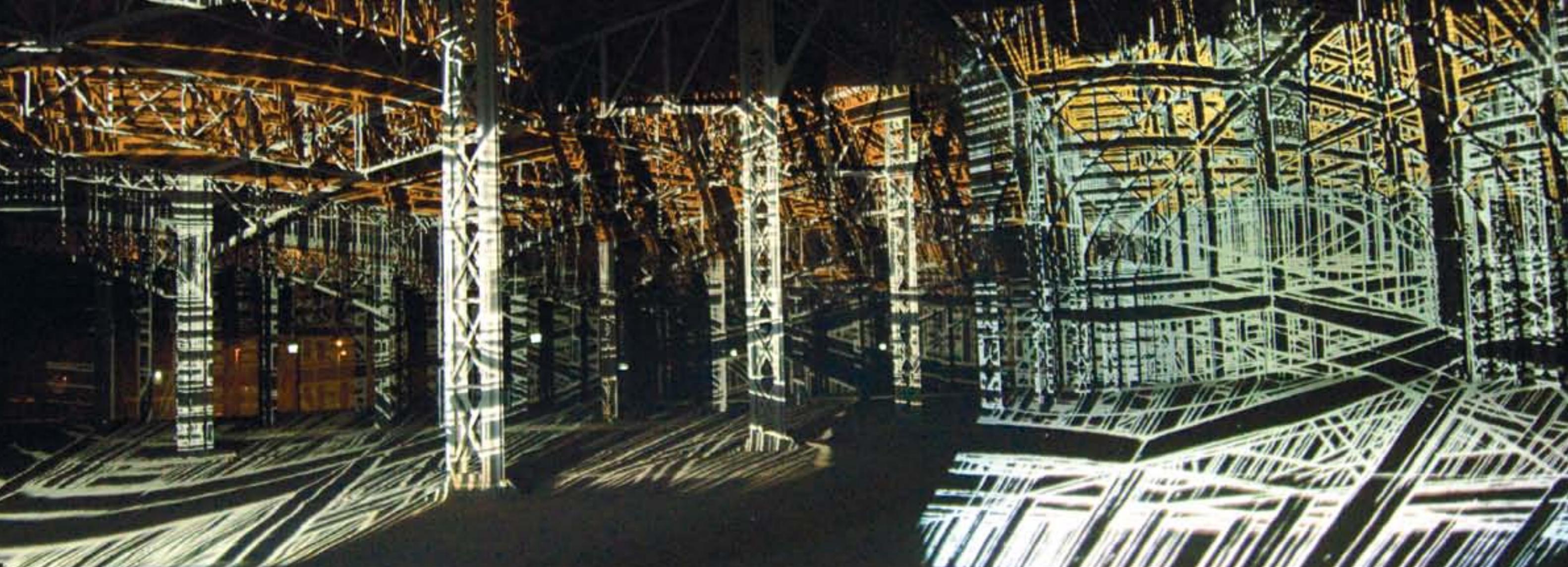
eine projektion ist ein unsichtbarer raum
gebündelter, gerader lichtstrahlen,
die erst am widerstand sichtbar wird.

a projection is an invisible space
of straight, bundled rays of light,
unveiled only through resistance.

inside		media0pera vienna 12		
		transmediale unfinish berlin 24		
		city of women ljubliana slovenia 30		
		transformator vaduz liechtenstein 34		
		in 80 fragen um die welt omv vienna 46		
outside		urban landscape		
		emiri diwan doha qatar 62		
		museum of islamic art doha qatar 70		
		oper vienna 76		
		update künstlerhaus vienna 82		
		lifeball rathaus vienna 84		
		mapping festival genf schweiz 92		
		fest fürs leben steinbruch wopfung 94		
		frei erfunden kloster UND krems 96		
		the third element glow eindhoven 104		
		urban intervention		
		zufallsindoktrinator bka vienna 122		
		nazi anal feiertag bka vienna 128		
		tschüssl – darf ich sie zurücktreten ? bka vienna 134		
		niemand bka vienna 140		
		internationaler frauentag 8. März uni vienna 142		
		8. Mai uni vienna 146		
		public netbase MQ vienna 148		
		lange nacht des missbrauchs stephansdom vienna 150		
		propagandamaschine kgc 154		
		live		live visuals
				rosenball palais auersperg vienna 162
urban art forms wiesen 182				
smash the borders vienna 186				
equaleyes planetarium vienna 188				
live video performance				
art visual & poetry festival 3raum anatomie theater vienna 196				
die kinder der toten quer symposium odeon vienna 204				
zeitsalon vienna 208				
midi to spaghetti converter hackernight MQ vienna 212				
live cooking lichtfestival stuttgart 214				

lecture		widerstand timebased media universität linz 220
		niemand eop vienna 230
		niemand hat macht blumberg vienna 232
network		pool plays freiraum MQ vienna 238
		equaleyes ovalhalle MQ vienna 242
diakino		radzebutz 248
ambient		ambient projections anybody 258
plan		transformator 268
		equaleyes 272
		phlogiston 274
		rosenball 276
		wunschmaschine revolt 278
		the third element 280
		revolt ein fest fürs leben 284
		text
zodiak telegram ZAK RAY 294		
über das zeigen Ann Cotten 300		
symmetrien Ann Cotten 302		
raum / rezeption Elke Krasny starsky 306		
starsky kino ZAK RAY 308		
o.t. f.e. rakuschan 308		
mit und in der architektur Alexandra Reill 310		
starsky im wunderland Frederick Baker 310		
werkverzeichnis	 312
credits		project credits 320
		foto credits 330
		bio impressum cover





mediaOpera

project: raumgreifen ...

mediaOpera | grand opening night

location: mediaOpera | rinderhalle st.marx | vienna | austria

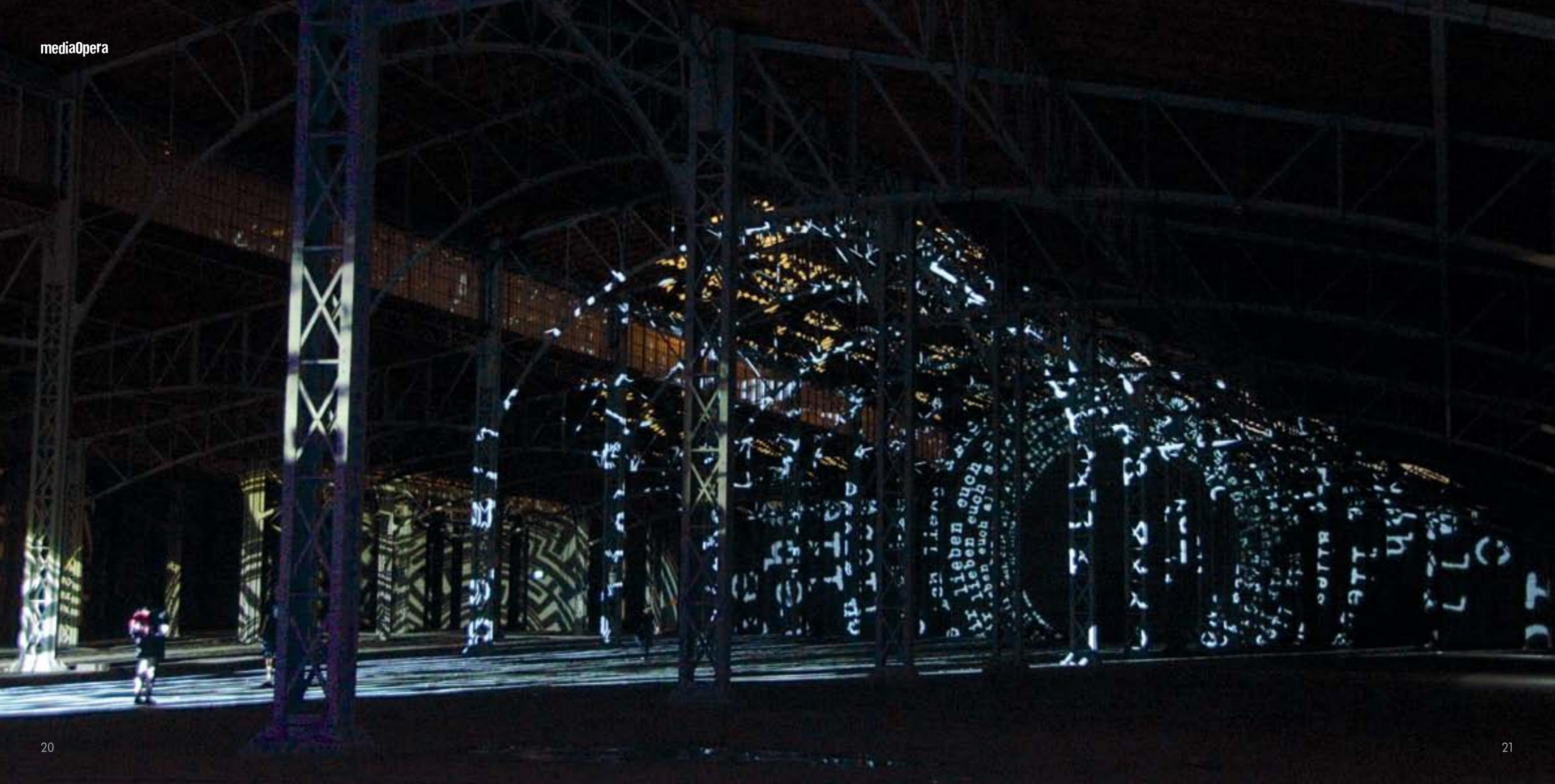
date: 2011

mediaOpera ist gedacht als spielstätte für visualistInnen.
zur eröffnung die geste : raumgreifen ...
nicht nur als geste des begreifens, sondern auch des
ergreifens im sinne von transformieren und visionieren,
als auch der selbstermächtigung aller mittels eines licht-
spielzeuges : begehrbar, bespielbar, erfahrbar ...

mediaOpera is concerted as a playground for visualists.
the gesture for the opening: accessing space ...
not only as a gesture of comprehension, also of apprehension
in the sense of transforming and visioning, and
also of self empowerment to all by means of a light-
toy : walkable, playable, experiencable ...









unfinish | transmediale

project: resonierende gedächtnisspuren |
IMA salon # 5 | unfinish | transmediale
location: haus der künste | berlin | de
date: 2007

eine spielerische audiovisuelle echtzeitperformance
zwischen ushi reiters abstrakten sounds und starskys
analogem spiel mit buchstabennudeln, zahnbürsten,
geld, ... ein sinnliches spiel in einer welt des self
empowerment ...

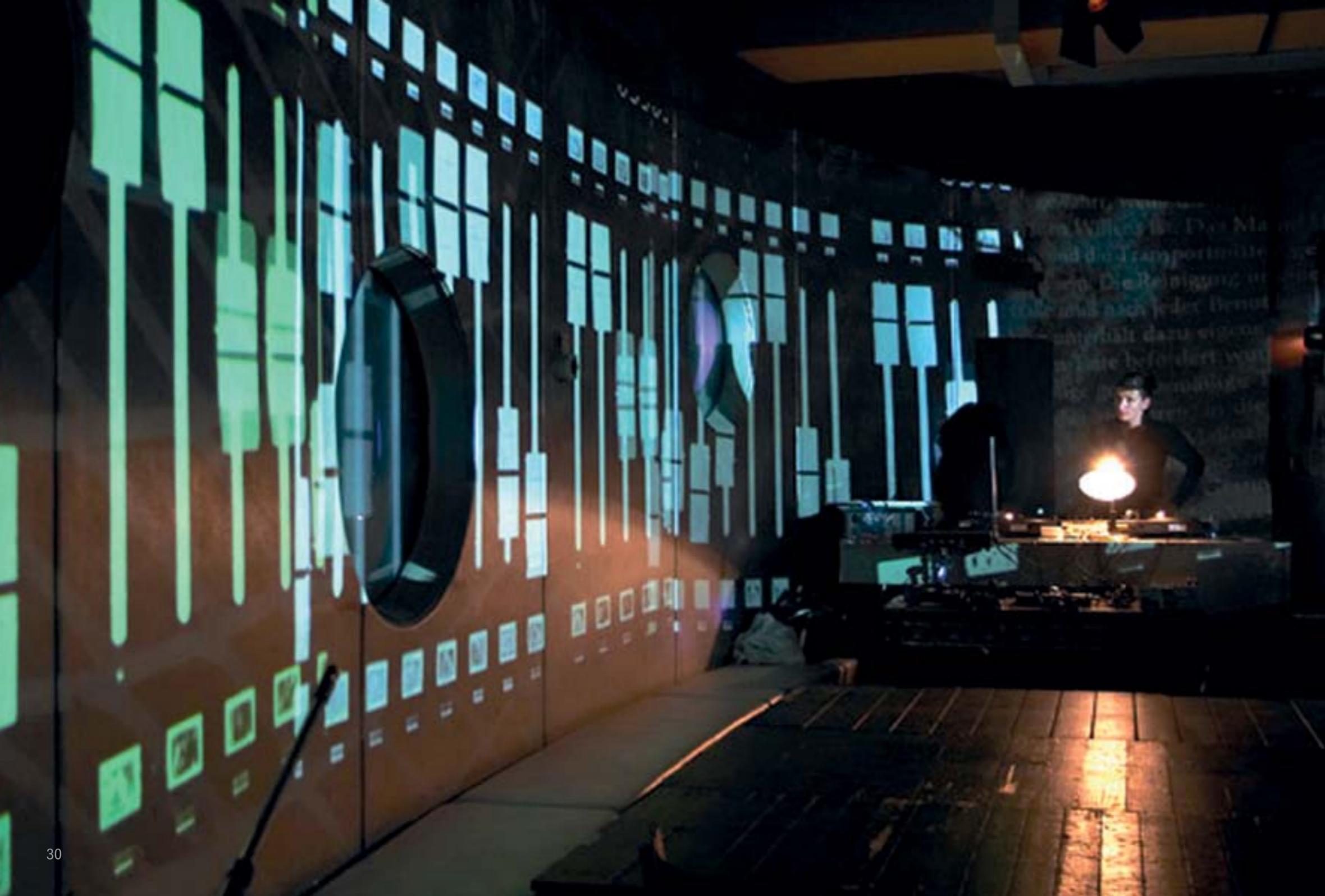
an einer raumstation / media station, zentral, inmitten
des publikums, während eine große bühne bewusst
leer gelassen wurde und stattdessen der ganze raum
sowie das gesamte publikum von projektion über-
zogen wurde.

a playful audiovisual live performance between ushi
reiter's abstract sounds and starsky's analog play with
alphabet noodles, tooth brushes, money, ... a sensual
game in a world of self empowerment ...

on a space station / media station, central, in midst
of the audience, while a large stage was explicitly
left empty, and the whole space as well as all of the
viewers were covered in projection.







city of women

project: resonierende gedächtnisspuren |
IMA salon # 3 | stadt der frauen
location: kiberpipa | ljubljana | slowenien
date: 2006

inmitten einer 360° rundum raum projektion in permanenter veränderung, standen sich zwei, ins publikum gestreute, live media stations als aktionsräume gegenüber. in diesen aktionsräumen agierten ushi reiter (akustisch) und starsky (visuell) in einer total improvisierten echtzeitperformance, in der sie ihre materialien aneinander anprallen, sich verbünden oder sich inspirieren ließen.

das publikum, selbst von projektion überzogen, befand sich im doppelten sinne hautnah am geschehen, am eigenen leib und durch die möglichkeit, jede transformation des raumes durch die analog / digitale echtzeit bildproduktion an der offenen media station mitvollziehen zu können.

kontextuell widmete sich die performance der schärfung eines feministischen und politischen bewusstseins und der sichtbarmachung von frauen in kunst und gesellschaft.



city of women | ima

two live media stations stood across of each other in the midst of the audience surrounded by a continuously changing 360° projection. ushi reiter (audio) and starsky (visual) operated within this action radius in a totally improvised real time performance in which they let their material collide, unite, or inspire each other. the audience, themselves coated in projection, were that much closer to the action. seeing every transformation on their own body and by the possibility of following every change to the space by the analog / digital real time image production on the open media stations.

contextually the performance was devoted to the enhancement of feminist and political awareness and the visibility of women in art and society.





transformator

project: transformator

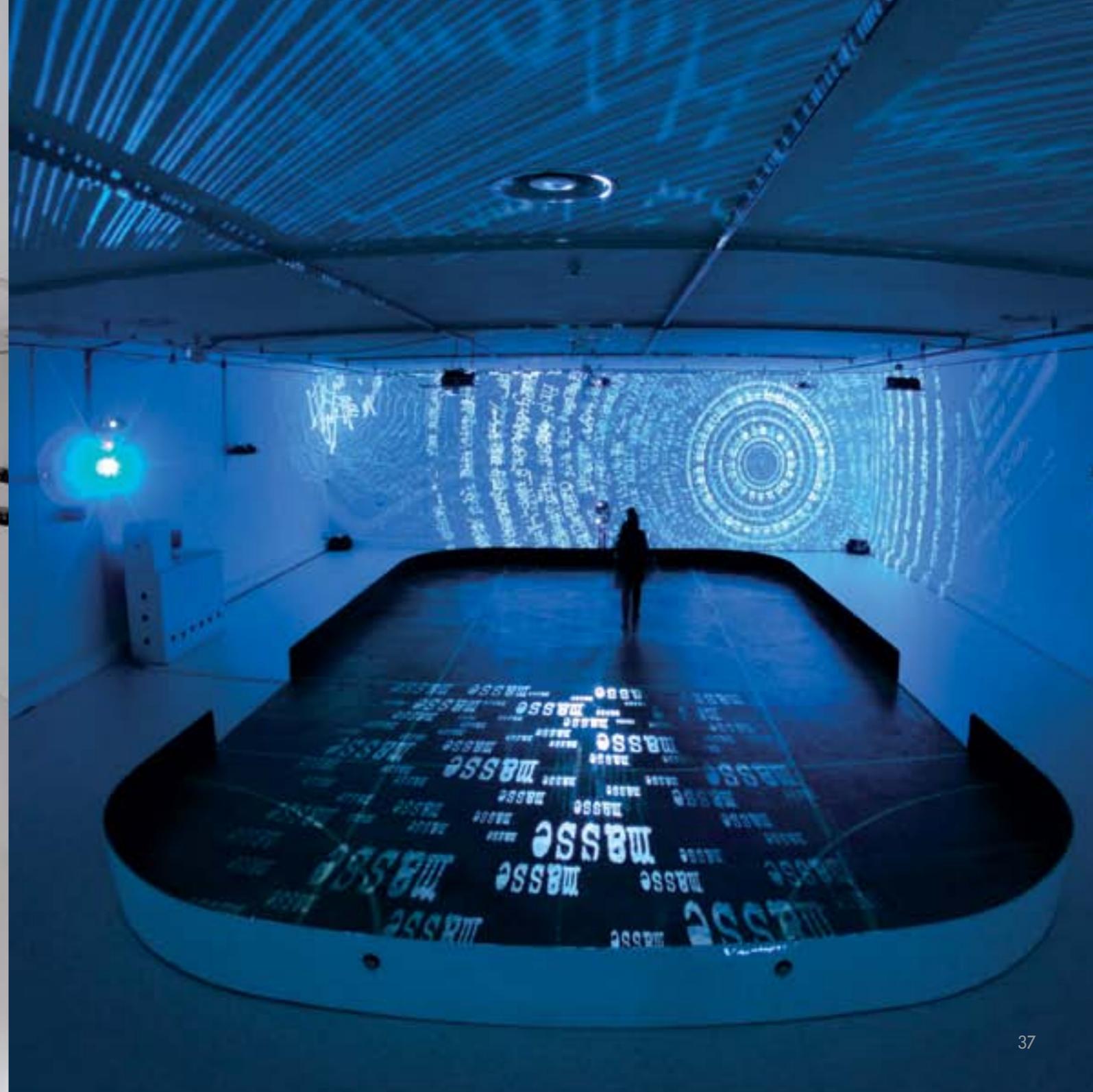
location: kunstraum engländerbau |
vaduz | liechtenstein

date: 2008

inmitten eines weissen raumes, befand sich ein großes spielfeld, dessen schimmernder, wachüberzogener boden von linien durchzogen war. im ruhezustand der installation, die die besucherInnen beim betreten des raumes erwartete, war das spielfeld von fahlem licht erleuchtet und ein leise dröhnender grundton zu hören.

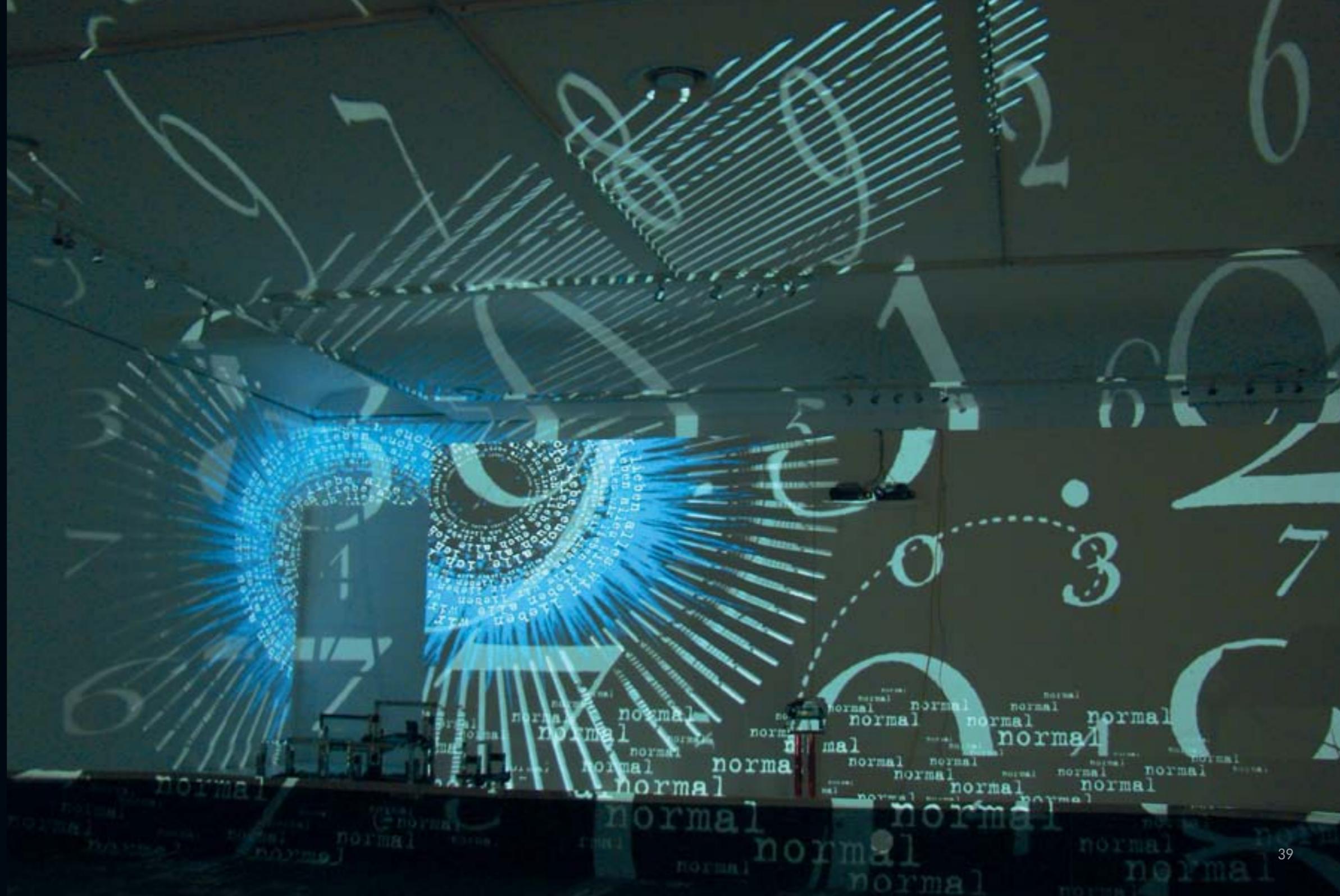
erst beim betreten des spielfeldes wurden über sensoren klang- und bildprojektionen aktiviert. abhängig von der anzahl der menschen, die den raum gerade bespielten, durch die art, die richtung und geschwindigkeit ihrer bewegungen entstanden verschiedenste patterns, die den umgebungsraum transformierten und ihn immer wieder neu entstehen ließen.

die projektionen, an spezifischen koordinaten des raumes angelegt, erzeugten einen möglichen raum, ein instrument, ein spielzeug, das erst durch die besucherInnen aktiviert und realisiert wurde: von jeder besucherIn anders, flüchtig, neu, einzigartig und in dieser konstellation nie wiederkehrend.



the initial state of the installation that awaited viewers upon entering was a large playing field whose shimmering wax covered floor was crossed with lines, in the midst of a palely illuminated white room accompanied by a quietly thrumming base note. only after entering this field were sound and image projections triggered by sensors. dependent on the number of people playing the room, the type, speed and direction of their movements, patterns evolved, transforming the environment and renewing it continuously.

the projections, applied to specific coordinates of the room, created a space of possibility, an instrument, a toy only the visitors could activate and realize: different, new, fleeting, unique for each visitor, and never returning to the same constellation.











in 80 fragen um die welt

project: in 80 fragen um die welt
location: omv intranet | omv foyer |
omv headoffice | vienna | austria
date: 2010

80 tage | 80 fragen |
jeden tag eine neue frage |
eine assoziative wort bild montage
zur lage deiner welt

80 tage lang wurde im headoffice der omv auf 3 verschiedenen modulen täglich mittels eines ca. 1 minütigen videos eine neue frage gestellt. die temporäre installation und kommunikatorische intervention bespielte 3 module : eine 5 meter hohe videosteile, bestehend aus 14 monitoren im semi-öffentlichen foyer des headoffice, eine 4 meter hohe videosteile, bestehend aus 12 monitoren im internen foyer des gebäudes und ein videoblog im internen netzwerk der omv. das video bestand aus einer bildmontage für das jeweilige modul / format in das ein animierter text mit der täglich neuen frage eingebaut war. über den blog wurde die jeweilige frage dann im intranet der omv diskutiert. dabei waren alle mitarbeiterInnen der omv eingebunden.

in 80 fragen um die welt

die 80 fragen umkreisen die aktuellen, alle betreffenden, globalen themen, legten jedoch den fokus auf die eigene verantwortung und beteiligung, und auf die auswirkung auf sich selbst.

die form der frage eröffnet diskursräume, denkräume, möglichkeitsräume, fordert die betrachterIn heraus und bezieht sie mit ein. die fragen sind auch gerne doppeldeutig!

die doppeldeutigkeit entspricht der doppeldeutigen position der firmen-internen betrachterInnen an deren persönlichem lokalen arbeitsplatz, und doch verbunden mit den netzwerken eines internationalen firmenkomplexes. die fragen adressieren den eigenen handlungsspielraum und die eigene verantwortung.

die themen werden nicht vorgesetzt, sondern entstehen assoziativ im kopf der betrachterIn ...

jedeR soll sich selbst fragen ...
jedeR wird sich anders fragen ...
jedeR wird die fragen anders
weiterrufen ...
in jedem kopf werden andere
antworten entstehen ...

wir erfreuen uns an der vielfalt der
möglichen antworten und daraus
entstehender diskurse ...





around the world in 80 questions

80 days | 80 questions | a new question every day |
an associative word-image montage on the status of your world

for 80 days 1 min. videos were played on three different modules in the headoffice of the omv, asking a new question every day.

the temporary installation and communicative intervention played on 3 modules: a 5 m high video column consisting of 14 screens in the semi-public lobby of the headoffice, a 4 m high video column with 12 monitors in the internal lobby of the building, and a videoblog on the omv intranet.

the video was an image collage adapted for each module / format incorporating animated text with the daily renewed question. each question could be discussed on the omv intranet, thereby involving all of the omv's employees.

the 80 questions encompassed the current, global themes pertaining to all, but keeping the focus on individual responsibility, involvement and the effect on ourselves.

the question as a format opens discursive

spaces, rooms for thoughts and possibilities, both challenging and involving the viewer.

the questions are ambiguous and suggestive by intent. the ambiguity complies to the ambiguous situation of the in-house viewer at his personal, local work space even though connected to the networks of an international corporate complex. the questions address personal scope of action and responsibility.

the themes were not meant to be up front, but to develop associatively in the mind of the viewer ...

each should ask themselves ...

each will ask differently ...

each will expand the questions differently ...

different answers will develop in each mind ...

we enjoy the diversity of possible answers and the resulting discourses ...



- 01 wo bist du zuhause ?
- 02 bist du unter kontrolle ?
- 03 ist liebe eine treibende kraft ?
- 04 heute schon diskriminiert ?
- 06 kommt profi von profit ?
- 07 mit welchem wasser bist du gewaschen ?
- 08 wer holt sich das blaue vom himmel ?
- 09 wovon bist du satt ?
- 10 ist geld nicht der gemeinsame teiler ?
- 12 verdienst du das geld das du verdienst ?
- 13 was kostet ein liter milch ?
- 14 betrifft dich ein krieg ?
- 19 hast du dich schon mit deinem geschlecht abgefunden?
- 20 hast du vorbilder oder denkst du selbst ?
- 21 wie weit reicht deine solidarität ?
- 23 kommt krieg von kriegem ? und wer kriegt jetzt was ?
- 25 alles für alle ? oder doch wieder nur ein stück ?
- 27 hat dein weltbild löcher ?
- 28 ist armut schicksal, gemacht oder selber schuld ?
- 29 wenn hunger normal ist, was ist dann verrückt ?
- 30 welchen preis zahlst du ?
- 31 wer hat dich gefragt ?
- 32 warum wird es wahr, wenn es viele behaupten ?
- 35 was kostet ein reines gewissen ?
- 36 umweltschutz : not oder notwendigkeit ?
- 37 wem steht das wasser bis zum hals ?
- 39 wie schmuck sind deine werte ?
- 40 wen wärmt die gläserne decke ?
- 41 sickert geld nach oben oder nach unten ?
- 43 wann ergreift dich das wort ?
- 44 wer kümmert sich drum ?
- 46 hast du zeit ?
- 47 was würdest du tun ?
- 48 liebst du deine arbeit ? liebt sie dich ?
- 50 ist dir deine umwelt gut angepasst ?
- 51 erschreckt oder erfreut dich wenn alle das gleiche machen ?
- 52 tourist oder migrant ? was ist der unterschied ?
- 53 liegt an den grenzen europas blinder fleck ?
- 54 ist sicherheit autoritär ?
- 55 verstehst du das geschäft mit der angst ?



- 56 wer definiert, was zu verbergen ist ?
 - 57 würdest du hier arbeiten ohne geld ?
 - 58 ist die gleichberechtigung der frau eine sekunden, jahrzehnte oder jahrhundertfrage ?
 - 60 werd ich hier zensuriert ?
 - 61 erkennst du die pionier ?
 - 63 hattest du utopien ?
 - 65 hilft hierarchie ?
 - 66 hast du deine stimme abgegeben ?
 - 68 was sind die phrasen der systemhörigkeit ?
 - 69 wer weiß, daß alles auch ganz anders sein könnte ?
 - 70 musst du verstehen um zu respektieren ?
 - 71 wo sagst du wir ?
 - 73 tanzt du aus der rolle ?
 - 76 wie viele leben ist ein tropfen öl ?
 - 77 wie argumentieren wir unseren reichtum ?
 - 78 wer erbt das grösste ölbild der welt ?
 - 79 was ? hat wie ? mit was ? was zu tun ?
 - 80 was ist zu tun ?
- bonustrack : frag niemand - entscheide selbst !

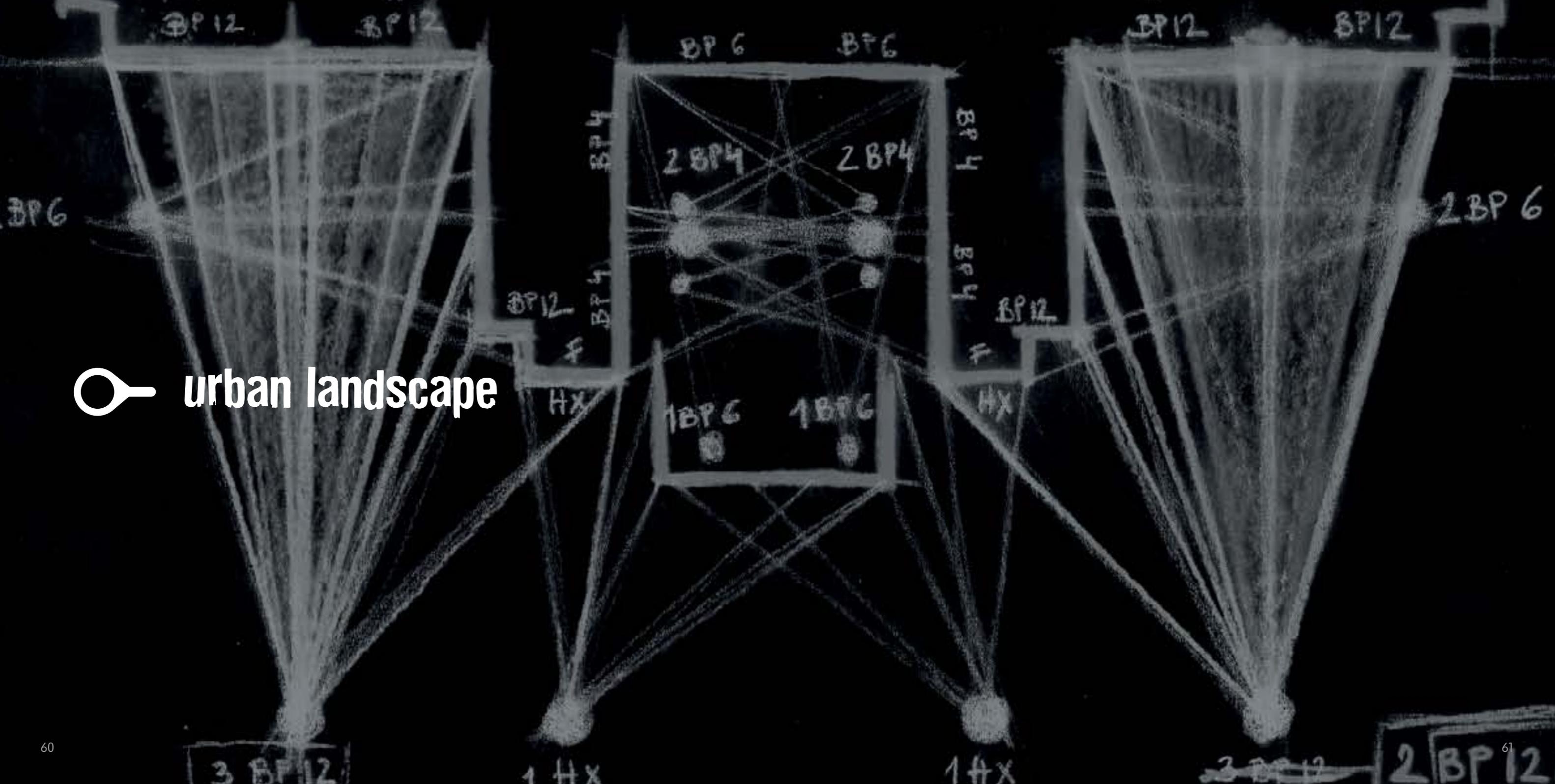
- 01 where is your home ?
- 02 are you under control ?
- 03 is love a driving value ?
- 04 discriminated yet today ?
- 05 should we only support partners ?
- 06 does the pro in professional come from profit ?
- 07 what tricks are up your sleeve ?
- 10 isn't money the common divisor ?
- 11 who phrases reality ?
- 13 how much is a liter of milk ?
- 14 does a war affect you ?
- 17 is trade fair ?
- 19 have you resigned to your gender yet ?
- 20 do you have role models or do you think on your own ?
- 21 how far does your solidarity reach ?
- 22 if you have nothing to conceal, what are clothes for ?
- 25 everything for everyone ? Or just one piece after all ?
- 26 who gets the benefits ?
- 27 does your world view have holes ?



- 28 is poverty fate or fault ?
 - 29 if hunger is normal what is crazy ?
 - 30 what price are you paying ?
 - 31 who asked you ?
 - 32 why does it turn true when everybody says so ?
 - 33 what are you waiting for ?
 - 35 how much for a clear conscience ?
 - 36 ecology : need or necessity ?
 - 38 who's footprints would you follow ?
 - 39 how ornate are your values ?
 - 40 who does the glass ceiling comfort ?
 - 41 does money trickle up or down ?
 - 46 do you have time ?
 - 47 what would you do ?
 - 48 do you love your work ? does it love you ?
 - 49 what isn't said ?
 - 50 is your environment well adapted to you ?
 - 51 are you frightened or assured when all do the same ?
 - 52 tourist ? migrant ? alien ? what's the difference ?
 - 53 is europe's blind spot at the borders ?
 - 54 is security authoritarian ?
 - 55 do you understand the business of fear ?
 - 56 who defines, what is to be hidden ?
 - 57 would you work here without being payed ?
 - 58 is woman's equality a question of the moment, decades, or centuries ?
 - 60 am i censored here ?
 - 63 did you have a utopia ?
 - 65 hierarchy helps ?
 - 68 what are the phrases of the obedient ?
 - 69 who knows that everything could be completely different ?
 - 70 do you have to understand to respect ?
 - 71 where do you say we ?
 - 73 do you dance out of line ?
 - 76 how many lives are in a drop of oil ?
 - 77 how do we argue our wealth ?
 - 78 who inherits the biggest oil painting of the world ?
 - 79 what ? has how ? to do with what ?
 - 80 what is to be done ?
- bonustrack : ask nobody ! decide by yourself !



 urban landscape





emiri diwan

project: emiri diwan | qatar national day
location: palast des emirs von qatar | doha | qatar
date: 2009

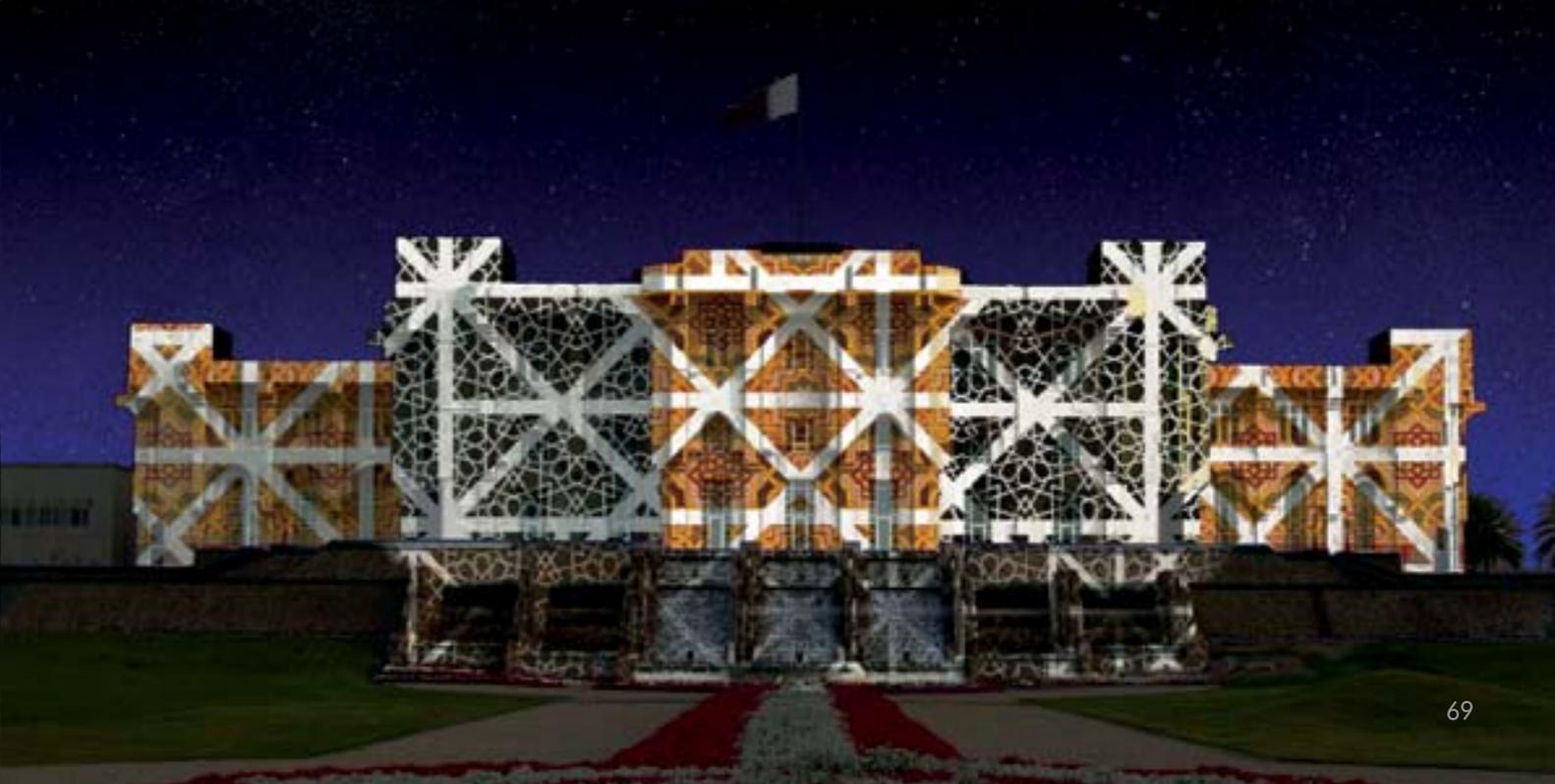
anlässlich des nationalfeiertages wurde die repräsentative architektur dohas mittels projektionen imposant inszeniert. die entwürfe bewegten sich innerhalb eines spagates zwischen tradition und moderne, künstlerischer freiheit und zensur, von arabischer ornamentik über penrose patterns zu abstrakten moiré-effekten und schriftelementen, sowie referenzen zu kultur und geschichte des landes.



for the national holiday doha's representative architecture was impressively illuminated by projection. the drafts were a balancing act between tradition and the modern, artistic freedom and censorship, from arabic ornaments over penrose patterns to abstract moiré effects and scripture, as well as references to the country's culture and history.









museum of islamic art

project: qatar national day
location: museum of islamic art |
doha | qatar
date: 2009

ebenfalls im rahmen des nationalfeiertages wurde das von architekt pei erbaute museum für islamische kunst neu interpretiert. die minimalistische architektur wurde zu arabischer ornamentik, abstrakten formen, grafischen elementen, patterns und historischen referenzen in beziehung gesetzt.



the museum of islamic art, built by architect pei, was also reinterpreted for the qatar national day. The minimalist architecture was put in context to abstract forms, graphic elements, arabic ornaments, patterns, and historical references.







oper

project: stadtlichter

location: staatsoper | vienna | austria

date: 2001

7 tage lang bespielten 7 grossbildprojektoren die beiden dem ring zugewandten fassaden der wiener staatsoper mit täglich wechselnden bilderwelten, die das innere dieses Hauses im öffentlichen raum metaphorisch sichtbar machten. die körper des staatsopernballets, angelegt an struktur und koordinaten der architektur, als lichtgestalten in einer poetischen installation, transformierten das international führende opernhaus und zentrale gebäude in der reihe der historistischen ringstraßenbauten in ein leuchtendes objekt. der prunkbau selbst wurde zum lichtobjekt im zentrum wiens.

for seven days seven large scale projectors illuminated both of the ring facing facades of the vienna state opera with daily changing images metaphorically visualizing the inside of the building in the public realm. bodies of the state opera ballet, layed out as figures of light in a poetic installation according to the structure and coordinates of the building, transformed the internationally leading opera house and central building of the historicist ringstraßen masterpieces, to an object of light itself, a glowing sculpture in the center of vienna.





update

project: update

location: künstlerhaus | vienna | austria

date: 2005



lifeball

project: lifeball
location: rathaus | wien | austria
date: 2003

im rahmen der lifeball-eröffnung wurde die historistische fassade des wiener rathauses zur bewegten lichtskulptur.

dynamisch agierende animationen, die fläche in raum transformierten : kreise wurden zu kugeln, durchdrangen den raum und invertierten die fassade, linien reduzierten die historistische üppigkeit und abstrahierten den statischen bau, verwandelten ihn in ein bewegtes objekt, dessen mehrdimensionale bildelemente sich rhythmisch abwechselten, durchbrochen nur von textelementen, die das thema aids in unserer gesellschaft umkreisten, um so eine dynamische skyline entstehen zu lassen, die von der option einer anderen, einer neuen, einer visionären realität erzählte.



the historicist facade of the viennese city hall turns into an animated sculpture of light for the opening of the lifeball. dynamically reacting animations that convert surfaces to space : circles to spheres, penetrating space and inverting the facade, lines reducing the historicist opulence and abstracting the static construction, converting it to a moving object. Resulting multidimensional image elements alternating rhythmically, only broken by text strings circling around the topic of aids in our society. resulting in a dynamic skyline that tells of a different, a new, a visionary reality.







mapping festival

project: mapping festival

location: place de la volontaire | genf | schweiz

date: 2009

analoge, manuelle live performance in müll-abfuhr-montur. ein spiel mit verstörenden elementen, versatzstücken von geschlechter-identitäten, die auseinandersetzung mit den verknüpfungen von patriarchy, geld und macht in bezug zum aktuellen kontext von geldwirtschaft und finanzkrisen und fragen zur solidarität zwischen menschen eroberten den öffentlichen raum.

analog and manual live performance in the outfit of a municipal worker. a play with disturbing elements conquering the public sector: set pieces of gender identities, the debate of the interconnectivity of patriarchy, money and power in the current context of monetarism and financial crisis, and the question of inter-human solidarity.





ein fest fürs leben

project: ein fest fürs leben | SIH gala
location: steinbruch | wopfung | austria
date: 2008



27 m großbildfilm wurden mit 38,000 watt auf eine fläche von 100 x 200 m über die 7 stufen des über 100 m hohen steinbruchs wopfung in einer räumlich durchkonzipierten lichtkonstruktion projiziert und erschufen so den steinbruch neu. formal setzte sich die projektion mit dem raum des steinbruchs auseinander – in einem spiel zwischen ebene und raum, schärfe und unschärfe, statik und bewegung, linearität und schichtung und den unterschiedlichen dynamiken, die anhand der unregelmäßigkeiten der oberfläche entstehen. einander überlagernde sequenzen, die inhaltlich um stadt, industrie und landschaft kreisten verwandelten den steinbruch abwechselnd in eine industriellandschaft, in eine urbane szenerie, in blühende natur oder schweiften ab in abstrakte realitäten.



27 m large scale film was scrolled with 38.000 watt on an area of 100 x 200 m covering the 7 terraces of the quarry in a comprehensively designed structure of light. formally the projection played with surface, space, focus, blur, motion, stratification, and their resulting dynamics with the anomalies of the substrate. overlapping sequences changed the quarry alternately into an industrial or urban landscape, a flourishing natural setting or an abstract reality.



frei erfunden

project: frei erfunden

location: kloster UND | krems | austria

date: 2011

... frei erfunden ...

ist eine kontextuelle großbildprojektion auf die fassade des klosters UND im rahmen der globART academy 2011, einem dreitägigen symposium zum thema freiheit.

... frei erfunden ...

ist eine intervention im öffentlichen raum, die der sichtbarmachung des vor ort stattfindenden diskurses nach aussen und der reflexion nach innen dient.

textprojektionen umkreisen das thema freiheit und liefern eine künstlerische, assoziative interpretation und deutung der konferenzbeiträge. assoziationen und reflexionen sind frei erfunden, alle zusammenhänge mit existierenden problemen sind sowohl gewollt als auch zufällig. eine sichtbare subjektive von starsky.







... frei erfunden ...

is a contextual large scale projection on the walls of the cloister UND during the globART academy 2011, a 3 day symposium on the subject of freedom.

... frei erfunden ...

is an intervention in the public realm visualizing the onsite discourse for the outside and the reflection within. text projections circumscribe the subject of freedom delivering an artistic, associative interpretation and analysis of the conference. associations and reflections are freely made up, all connections with existing problems are both intended as well as coincidental.
a visible subjective by starsky.





the third element

project: the third element

location: glow festival | eindhoven | nl

date: 2013

die installation „the third element“ beschäftigt sich mit den relationen zwischen projektion und architektur, zwischen realem raum und generierten bilderwelten. sie spielt mit den dimensionen und relationen der architektur : zum umgebenen raum, zu den bewegungen der menschen im öffentlichen raum und zu den dimensionen des menschlichen körpers. metamorphosen, transformationen der architektur kommunizieren mit generierten realitäten.

dazwischen immer wieder eine hand, die die bildwelten wegwischt und neue erzeugt, die seiten eines buches umblättert, eine neue seite aufschlägt, oder die fläche wieder zum spiel-feld werden lässt : dimensionsprünge, realitäts-sprünge, quantensprünge und assoziations-ketten. in der annäherung und entfernung von der bestehenden architektur, im oszillieren zwischen architektur und bild entsteht ein drittes : eine zwischendimension, zwischen der realen architektur und der projizierten wirklichkeit, ein drittes element, das beide realitäten umfasst, realität und illusion in der schwebe, entstehende und wieder verschwindende dimensionen, die dich mitnehmen auf eine reise.



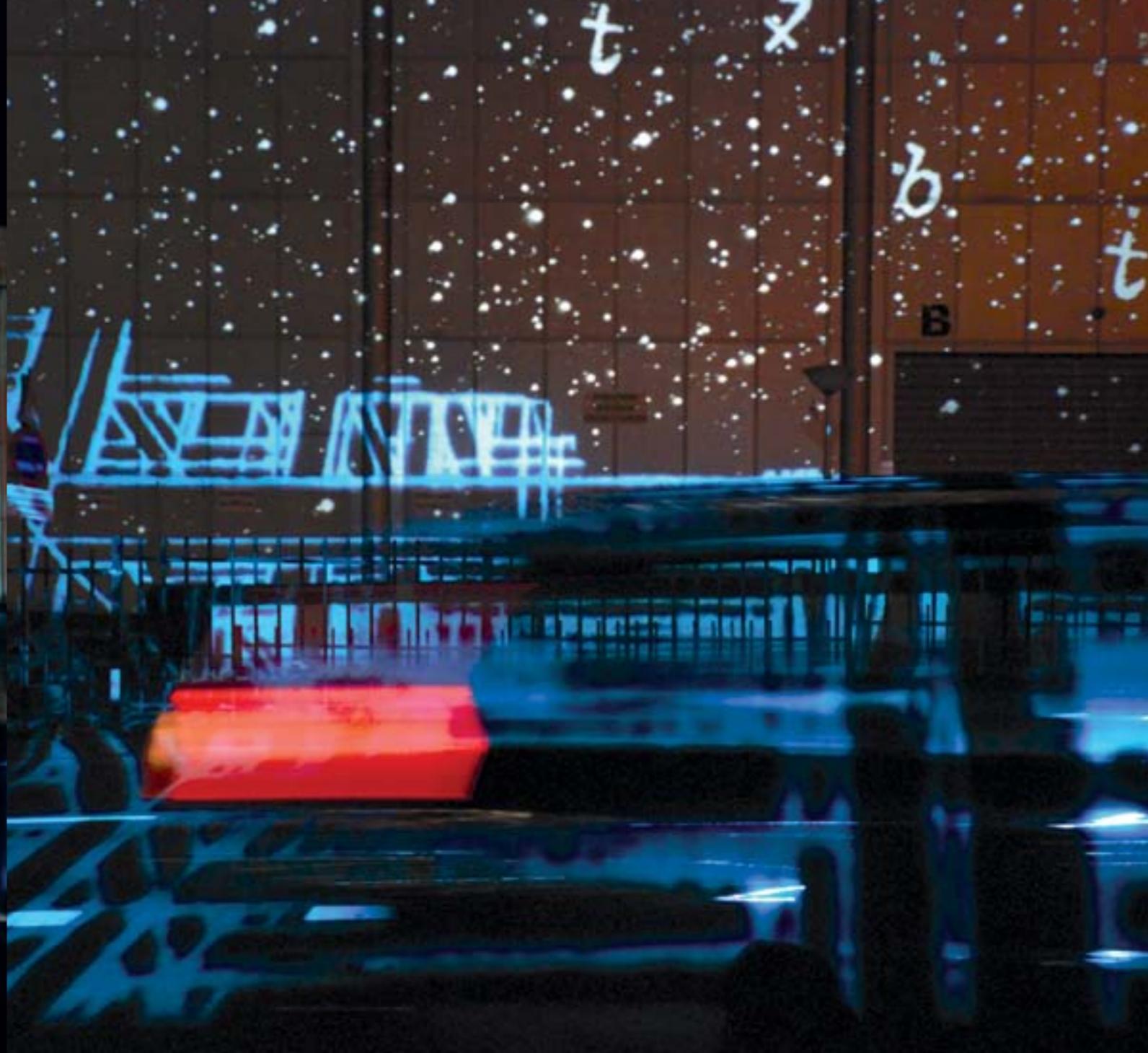
the third element

“the third element” deals with the relationship of projection and architecture, between real space and the realm of generated images. it plays with architectural dimensions and their relations : to ambient space, to the movements of people in public space and to the dimensions of the human body. metamorphoses, architectural transformations communicate with generated realities. intermittently a hand, sweeping away image realms and creating them anew, paging a book or letting the area return to a playing field : leaping dimensions, realities, quanta and chains of association.

in the convergence with and removal of existing architecture, in the oscillation between architecture and image arises a third element : a dimension in-between the architectural reality and the projected truth. a third dimension that encloses both, reality and illusion in limbo, dimensions emerging and dissolving, taking you on a journey.











• **urban intervention**





zufallsindoktrinator

project: zufallsindoktrinator
location: bundeskanzleramt |
vienna | austria
date: 2000

plötzliche erleuchtungen von kurzer dauer.

der zufallsindoktrinator ist eine serie von temporären text-projektionen im öffentlichen raum.

als eine zweite licht/schicht legt sich der zufallsindoktrinator über symbolische architektur, an die orte der macht : deren sprache und phraseologie wird in dadaistischer verzerrung zurückgewortet. ein heimleuchten ...

eine projektion ist ein unsichtbarer raum gebündelter, gerader lichtstrahlen, die erst am widerstand sichtbar wird.

sudden enlightenment of limited duration.

the zufallsindoktrinator is a series of temporary text projections in the public realm.

the zufallsindoktrinator bathes symbolic architecture in a second light / layer on the sites of power : their speak and phraseology are reworded with dadaistic distortion. lighting the way home ...

a projection is an invisible space of straight, bundled rays of light, unveiled only through resistance.







nazi anal feiertag

project: zufallsindoktrinator |
nazi anal feiertag
location: bundeskanzleramt |
vienna | austria
date: 2001

die phraseologie der macht und politik in frage stellen

zufallsindoktrinator arbeitet mit kommunikation aus politik und alltag, die im täglichen rauschen medialer darstellungsformen herangeschwemmt wird. assoziativ werden sprache, bild und inhalt weiter gedacht, getextet, verfremdet, verzerrt und als präzise platzierter kommentar in den öffentlichen raum zurückgeworfen.

die interventionen des zufallsindoktrators im öffentlichen raum eröffnen ein begreifen der bedingtheit von denkstrukturen und verhaltensmustern, sowie ein verständnis dessen, was im öffentlichen raum möglich ist und wie die öffentlichkeit diesen raum plötzlich in anderer weise öffentlich macht. gewiss können sie auch als anregungen zur selbstermächtigung gelesen werden.

zugleich ist der zufallsindoktrinator ein modulares arbeitsprinzip, das themen-, anlass- und ortsspezifische module generiert ...





Questioning the phraseology of power and politics

zufallsindoktrinator works with the communication from politics and everyday life, that is washed up in the daily hissing of medial representation. language, image and content are rethought associatively, texted, alienated, distorted and thrown back into the public realm as precisely placed commentary.

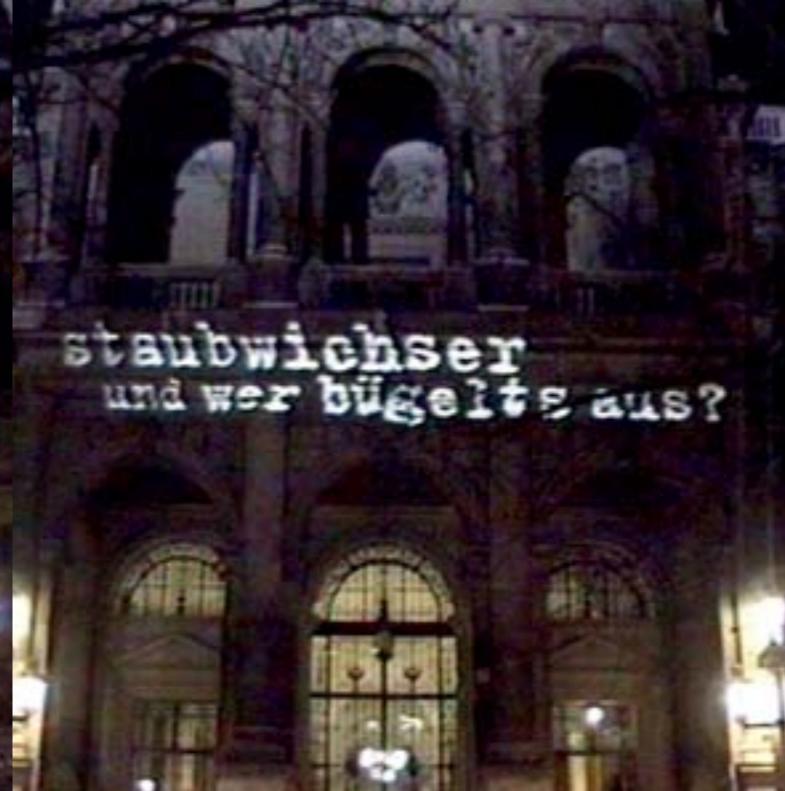
the public zufallsindoktrinator interventions reopen comprehension of the conditionality of thought structures and behavior patterns, as well as an understanding of what is possible in the public realm and how the public suddenly makes this space public in a new way. of course they can also be read as encouragement for self empowerment.

at the same time it is a modular working principle, that generates thematic, occasion, and location specific modules.









bundesministerium
gegen frauen und soziales

bundesministerium
für kinderwahnstör
und autoritäres

hauptzweck:
mitterkreuzzug

hauptzweck:
gebärscheck

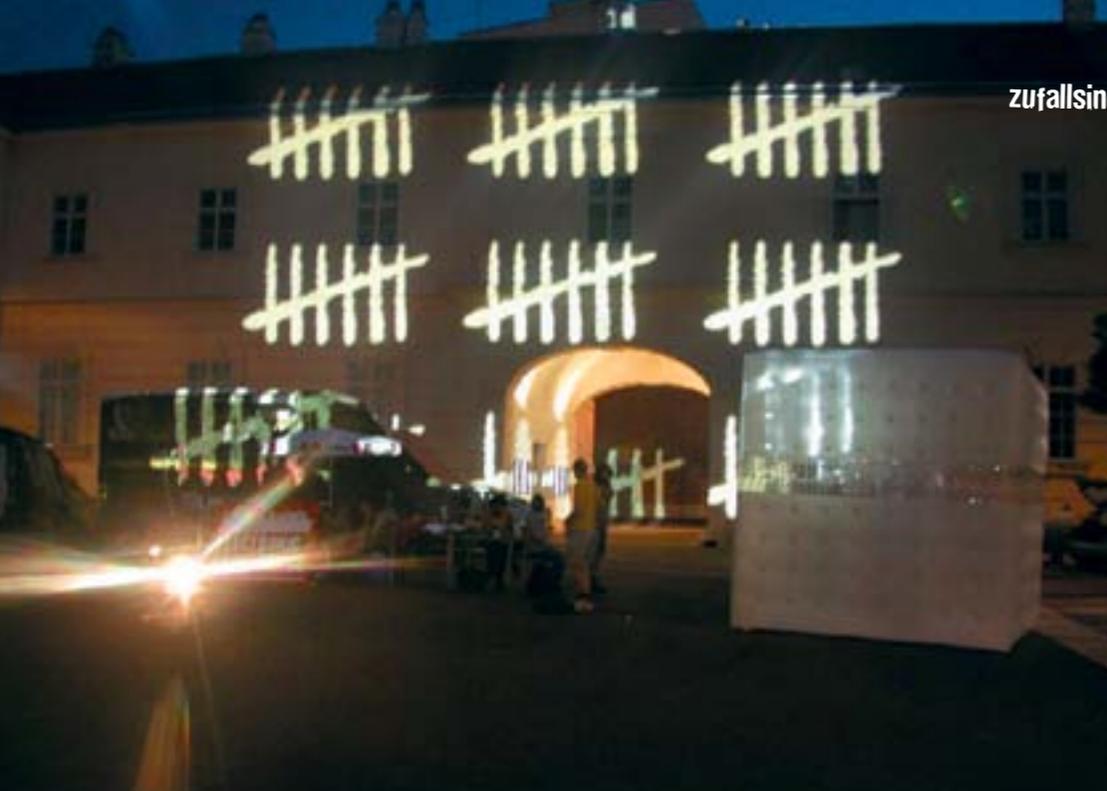
tschüss!

leibschüss!

haupt acht!

ein MANN
geht ihren weg





zufallsindoktrinator | public netbase



die lange nacht des missbrauchs

project: die lange nacht des missbrauchs

location: stephansdom | vienna | austria

date: 2011

für passanten zur beteiligung
offene intervention am
stephansdom, anlässlich
des volksbegehrens
gegen kirchenprivilegien.

a publicly accessible
intervention for pedestrians
at st. stephan's cathedral,
in course of the petitioning
for a referendum
against church privileges.





propagandamaschine

project: propagandamaschine

location: schikaneder | wuk | künstlerhaus | vienna | austria

date: 2001



die propagandamaschine ist ein spielzeug

ein modul des zufallsindoktrinator, das den betrachterInnen / zuschauerInnen / spielerInnen ermöglicht durch ihr spielen mit den phrasen die indoktrination umzukehren. den medien / der propaganda gegenüber befinden wir uns in passiver rolle der rezipientInnen – ohne die möglichkeit zurückzureden – eine unerträgliche situation. das instrument der propagandamaschine gibt uns die möglichkeit inhalte neu und anders zusammenzustellen.

spielen ist innerhalb des medialen propagandazirkus nicht erwünscht, nicht erlaubt – es durchbricht die regeln der einseitigen bedröhnung.

nicht, dass es von allgemeiner bedeutung oder auswirkung wäre, dennoch verändert es etwas für die spielerInnen, die plötzlich zugriff haben auf die phrasen der macht, denen sie täglich ausgesetzt sind.

der zufallsindoktrinator ist ein prinzip

starsky arbeitet im zufallsindoktrinator mit kommunikation aus politik und alltag, die im täglichen rauschen aller medialen darstellungsformen herangeschwemmt wird. assoziativ werden sprache, bild & inhalt weitergedacht, getextet, verfremdet, verzerrt und als präzise plazierter kommentar in den öffentlichen raum zurückgeworfen.

der satz beginnt dort, wo das denken aufhört . . .

die politische phraseologie ist eine eigene „kunstgattung“. die strategie des phrasendreschens haben wir uns zu eigen gemacht und künstlerisch umgedeutet: in der umdeutung zeigt sich dann die eigentliche bedeutung dieser „sager“, so wie eine zweite haut legt sich eine andere ebene über das systematische politische sprechen, das oft nur als „dahingesagtes“ erscheinen möchte. aus dem umgebenden zusammenhang herausgelöst, wird man nun auf den inhalt der sätze, der aussagen selbst, aufmerksam gemacht. strukturen unseres sprechens werden erleuchtet, unserer kommunikation, unserer rezeption, aber auch der unterschweligen beeinflussung und emotionalen manipulation, die im subtext die nachrichten durchziehen.

wir befinden uns dort, wo die sprache empfindlich wird und wir beim hören, sprechen, verwenden unempfindlich

es geht um sprache und deren bedeutung, deren mehrdeutigkeit, verständnis und viel mehr noch missverständnis, deren gebrauch in unterschiedlichen situationen und diese situationen selbst. von interesse sind auch sprachliche stereotypen, die jedoch eng verbunden sind mit gefühlstereotypen sowie mit gesellschaftlichen und sozialen stereotypen, welche wechselseitig normativ aufeinander wirken. von hier ab bekommt das selbstbezügliche vorgehen (sprache ist thema, ist medium, ist material) auch eine politisch-soziale dimension.

the propaganda machine is a toy

a module of the zufallsindoktrinator, that enables the viewer / listener / player to reverse the phrases of indoctrination by playing it. in opposition to the media / propaganda we are in the passive role of the recipients – without the possibility of talking back – an unbearable position.

the propaganda machine instrument gives us the possibility to recompile content new and differently, playing : is also not desired within the propaganda circus, when allowed – it breaks the rules of unilateral acoustic bombardment. not that it would be of general importance or effect, but it changes something for the player, who suddenly has access to the phrases of power, that one is daily exposed to.

the propaganda machine is a principle

starsky's propaganda machine works with the communication from politics and everyday life, that is washed up in the daily hissing of medial representation. language, image and content are rethought associatively, texted, alienated, distorted and thrown back into the public realm as precisely placed commentary.

the sentence begins where the thinking stops ...

political phraseology is an art form in it's own right. we have adopted this ranting strategy and artfully reinterpreted it : the reinterpretation then reveals the actual meaning of these "sayings", like a second skin a different layer encases the systematic political speech, that often wants to be regarded a secondary remark.

released from the surrounding context, one now becomes aware of the actual content of the sentences, and of the statements themselves. the structures of our speech are illuminated, our communication, our reception, as well as the influence and emotional manipulation underlying it, infiltrating the subtext of the news.

we are where language is sensitive, and we become insensitive while listening, speaking, and while using it

it is all about language and it's meaning, and the ambiguity, understanding, and much more than that, misunderstanding; it's use in different situations, and the situations themselves. the lingual stereotypes are also of interest, being tightly connected to emotional stereotypes as well as societal and social stereotypes, which all have a mutual normative effect on each other. from here on forward the self-referencing process (language is theme, medium, material) gains a social-political dimension.

kgc | die kriegsgewinnlercombo

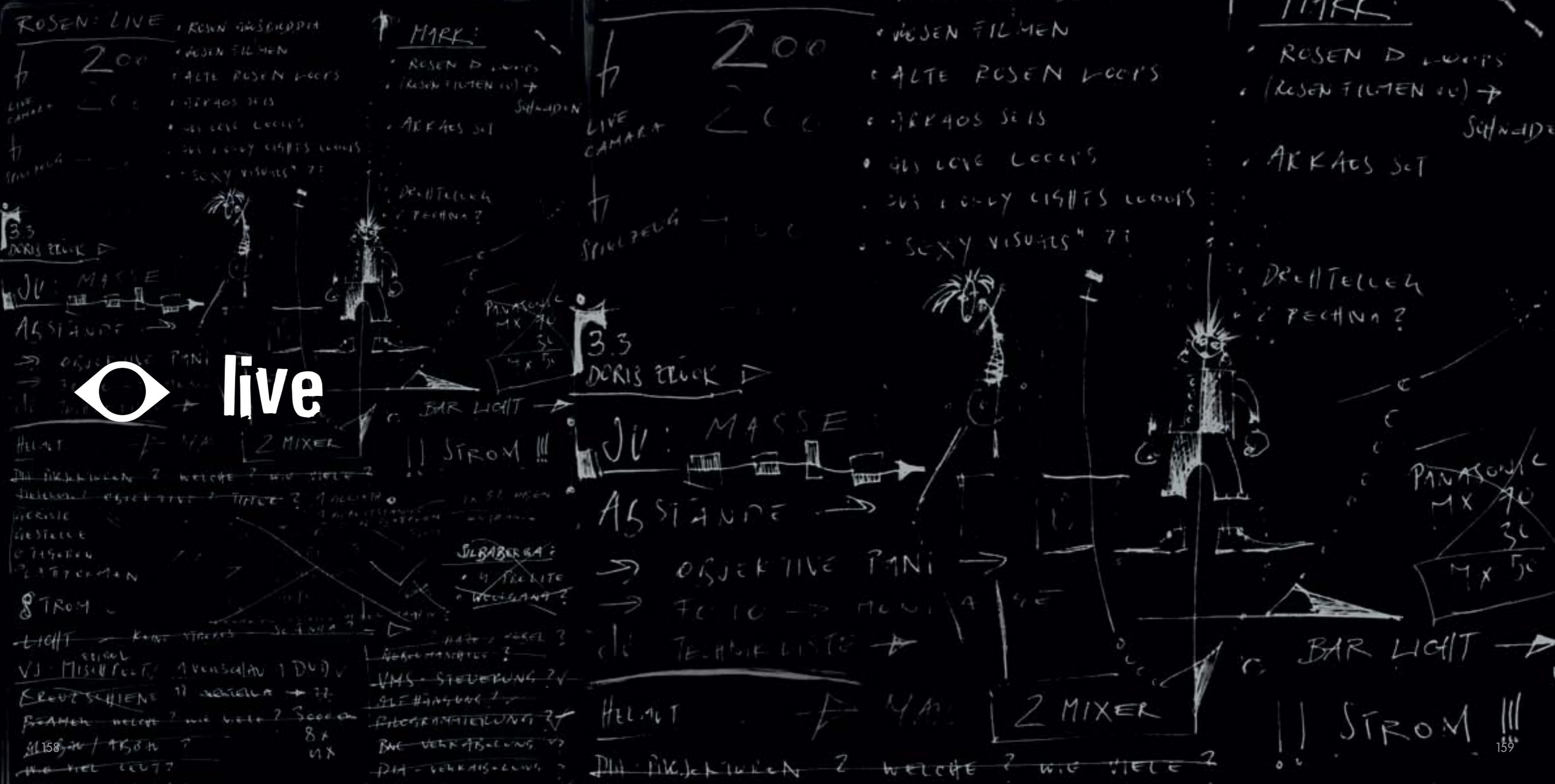
project: kgc | die kriegsgewinnlercombo
location: schikaneder | wuk | künstlerhaus |
vienna | austria
date: 2001



kgc, die kriegsgewinnlercombo, entstand aus der arbeit mit der propagandamaschine : die phraseologie der macht, aus den medien zu uns herangespült, gesampelt, verfremdet und weiterverarbeitet zu songs, bildeten die grundlage eines wüsten polit-performance-spektakels, das auf der bühne von 7 frauen ausagiert wurde.



kgc, the war winners combo, resulted out of the work with the propaganda machine. the phraseology of power, washed up from the media to us, sampled, alienated and processed to songs, formed the foundation for a spectacular and wild political performance enacted by 7 women on stage.



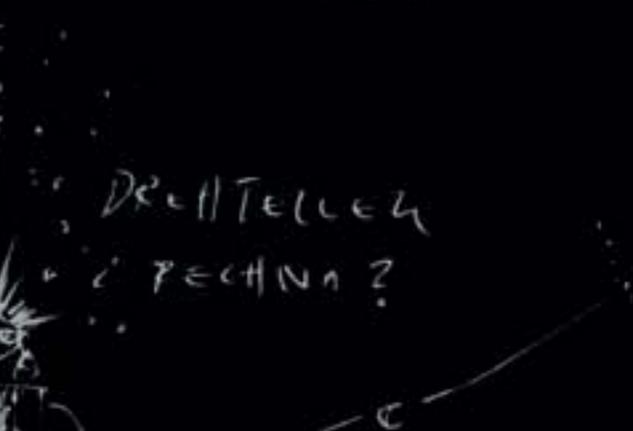
- ROSEN: LIVE**
- ROSEN FÄSBEREITUNG
 - ROSEN FILMEN
 - ALTE ROSEN LOOKS
 - ARKADOS SET
 - SEXY VISUALS 71

- MARK:**
- ROSEN D. LOOKS
 - (ROSEN FILMEN IN) →
 - ARKADOS SET

- 200**
- VIESEN FILMEN
 - ALTE ROSEN LOOKS
 - ARKADOS SET
 - SEXY VISUALS 71

- MARK:**
- ROSEN D. LOOKS
 - (ROSEN FILMEN IN) →
 - ARKADOS SET

- MARK:**
- ROSEN D. LOOKS
 - (ROSEN FILMEN IN) →
 - ARKADOS SET



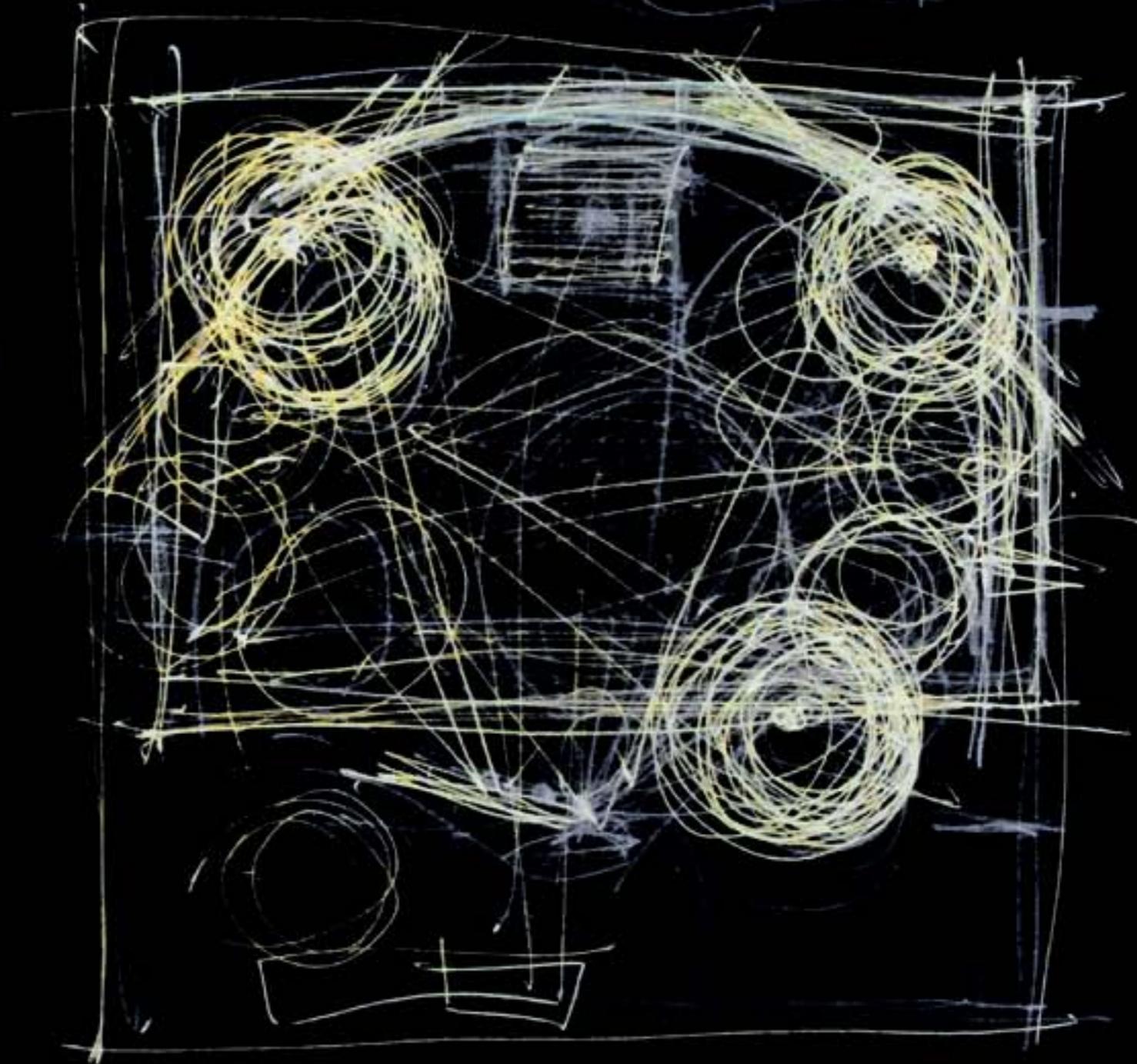
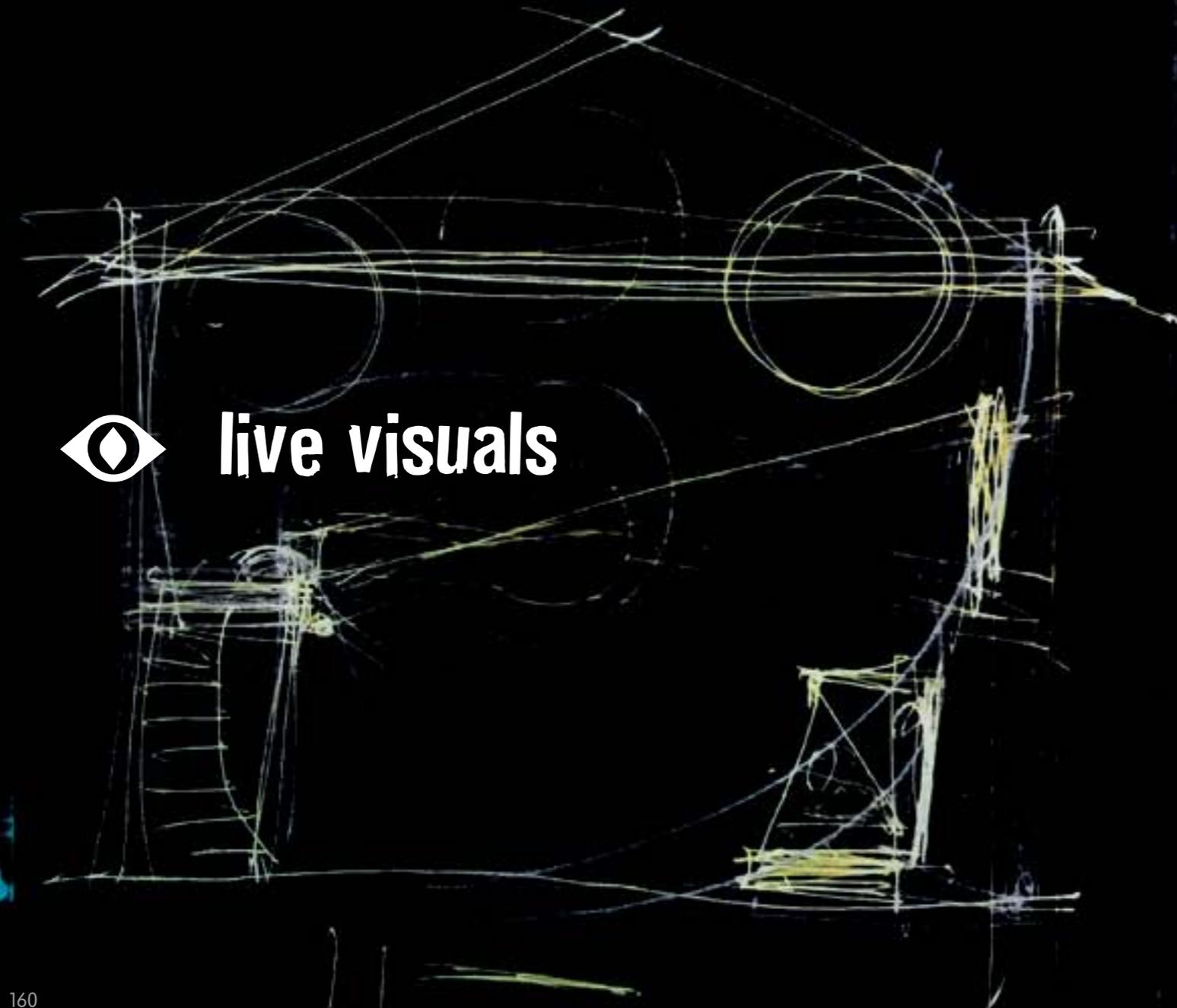
- HELMUT**
- DU: DOKUMENTIEREN 2 WELCHE? WIE VIELE?
- BAR LICHT →
- 2 MIXER
- STROM !!!
- SILBERBERG:**
- 4 FREILITE
 - WEISSLICHT?
- DU: DOKUMENTIEREN 2 WELCHE? WIE VIELE?**
- BAR LICHT →
- 2 MIXER
- STROM !!!

- HELMUT**
- DU: DOKUMENTIEREN 2 WELCHE? WIE VIELE?
- BAR LICHT →
- 2 MIXER
- STROM !!!

- HELMUT**
- DU: DOKUMENTIEREN 2 WELCHE? WIE VIELE?
- BAR LICHT →
- 2 MIXER
- STROM !!!



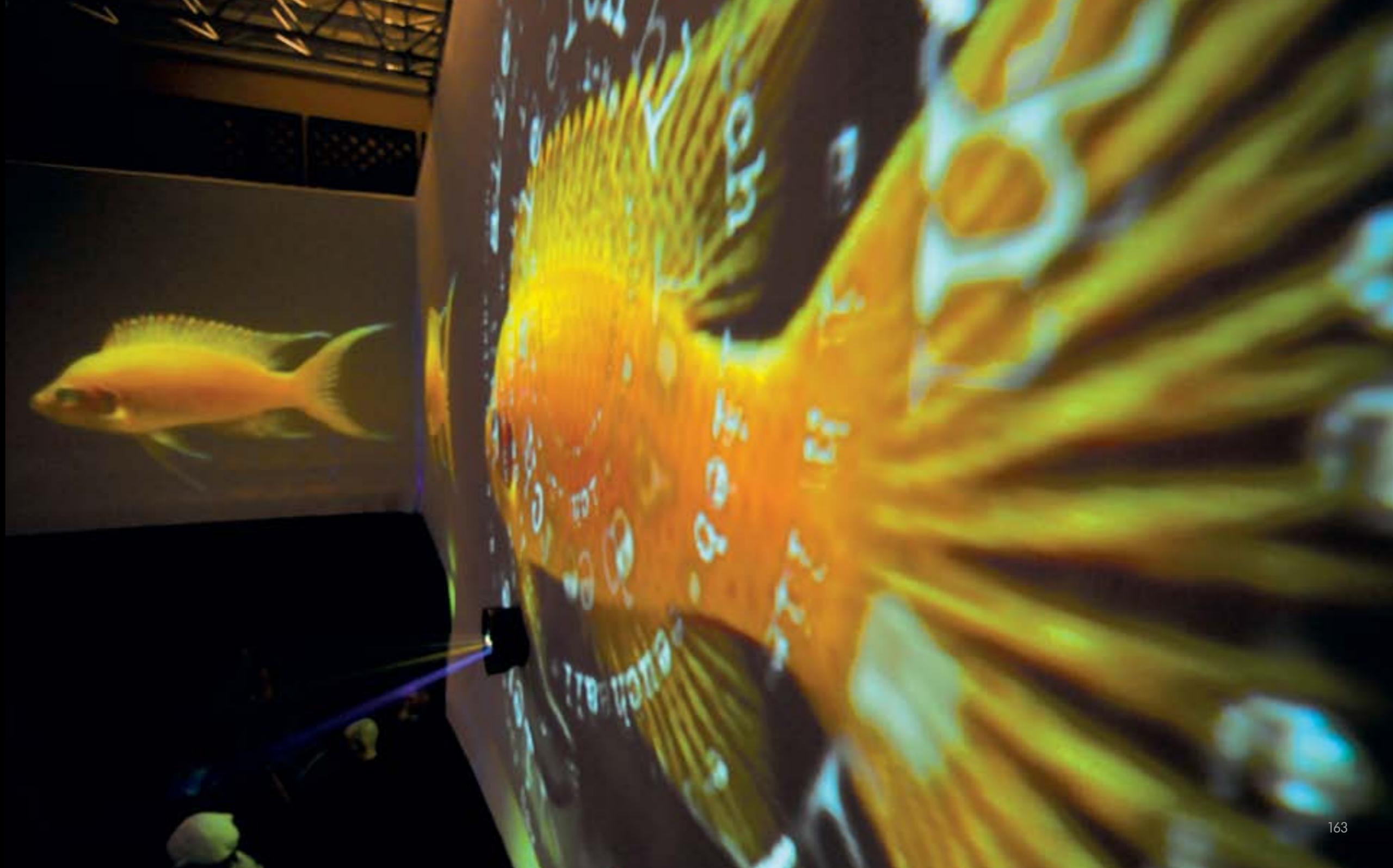
live visuals



rosenball

project: rosenball
location: palais auersperg |
vienna | austria
date: 2007 | 2008 | 2009 | 2010

der jährlich zeitgleich mit dem wiener opernball stattfindende rosenball ist eine der sinnlichsten, üppig barocken, gay glamour großveranstaltungen wiens. jedes jahr wurde im wintergarten des palais auersperg eine formal und thematisch andere räumliche gestaltung entworfen : 360° rundumprojektion mit einem ring von LED walls in der mitte der decke; projektionen auf den tanzenden trance körpern der gäste; eine installation aus großen ballons, über denen worte, augen, münder, hände, gesten und alltagsgegenstände schwebten; ein bewegtes meer an rosen, das alle wände überzog. diverse, für gäste offene, analog-digitale media spielstationen wurden verwendet um das bildmaterial für diese mehrschichtigen projektionen live zu generieren und zu steuern. der gleiche raum erschien jedes jahr in völlig neuem licht.



the rosenball, celebrated annually parallel to the vienna opera ball, is one of the most sensual, barock and opulent major gay glamour events in vienna.

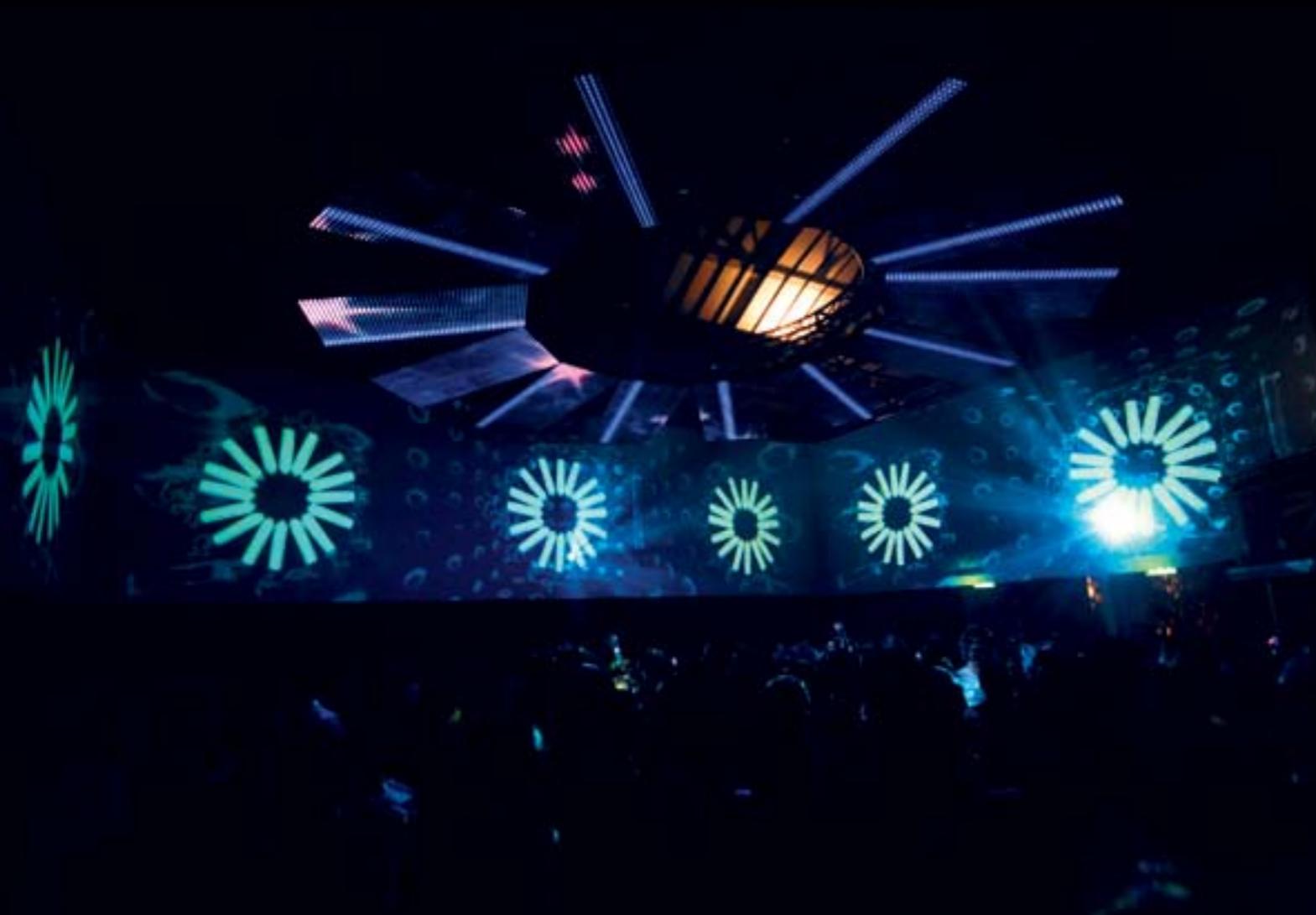
every year a thematically different interior was designed :

360° surround projections with a ring of LED walls in the middle of the ceiling, projections on the dancing bodies of the guests, an installation of huge balloons on which eyes, lips, words, hands, gestures and objects floated, a moving sea of red roses covering all walls.

various open media play stations were used to generate and control the live multilayered projections. the same space appeared in a new light every year.

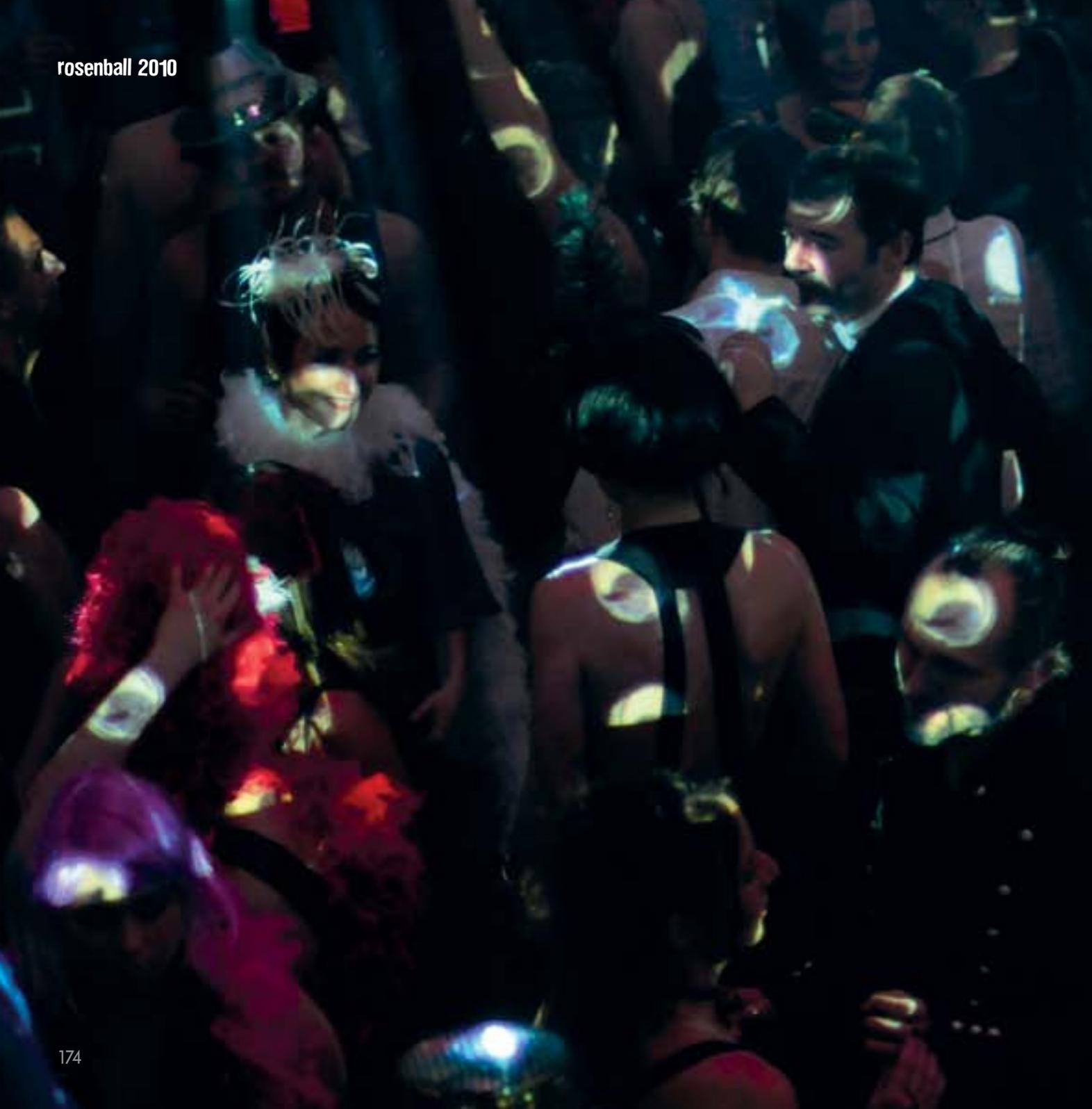




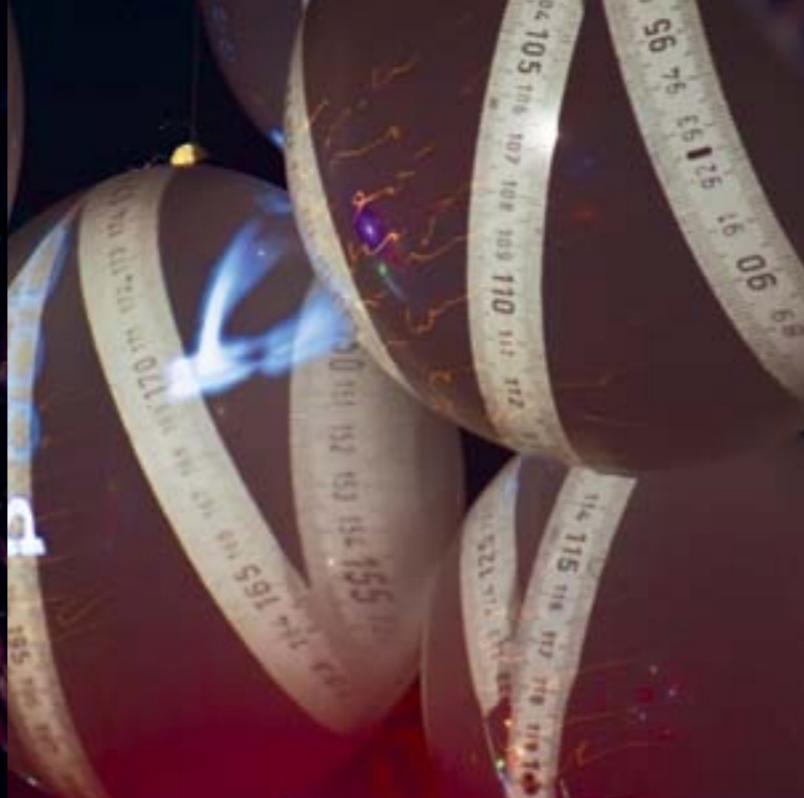
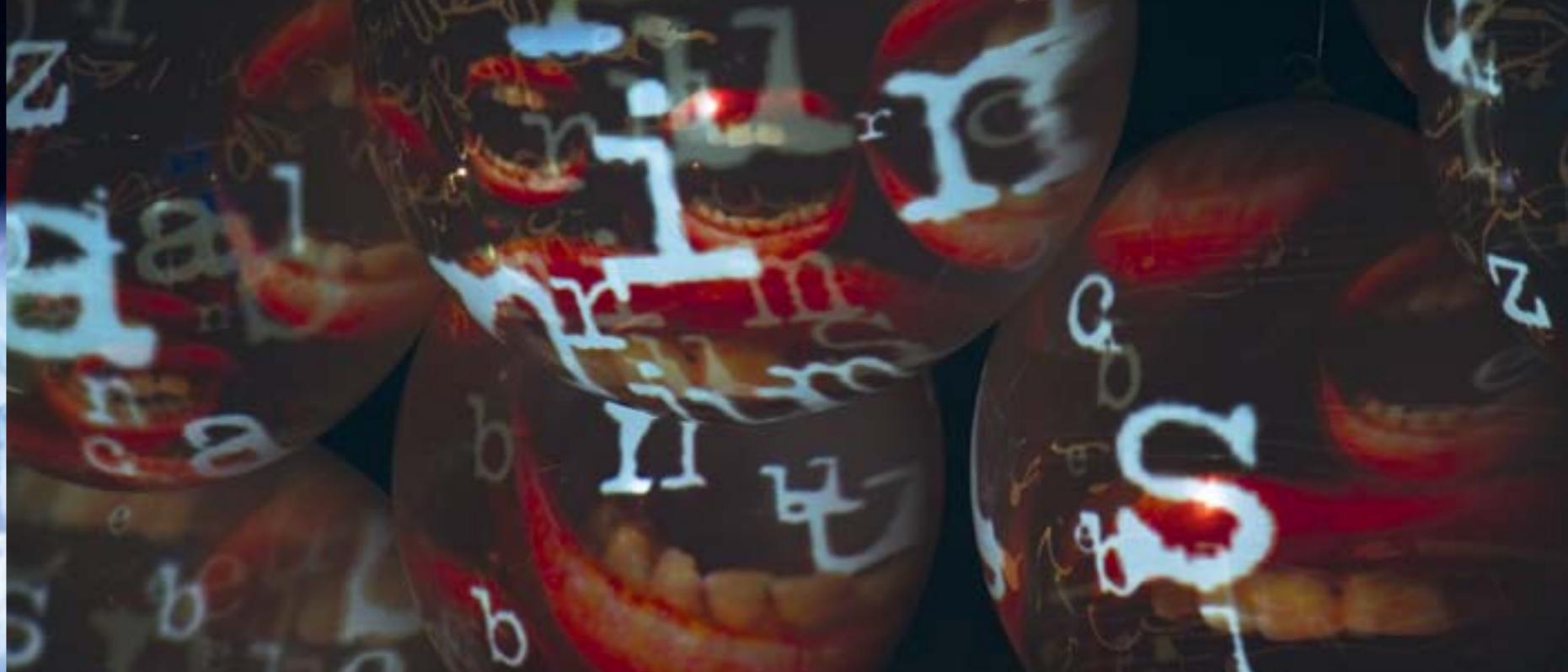


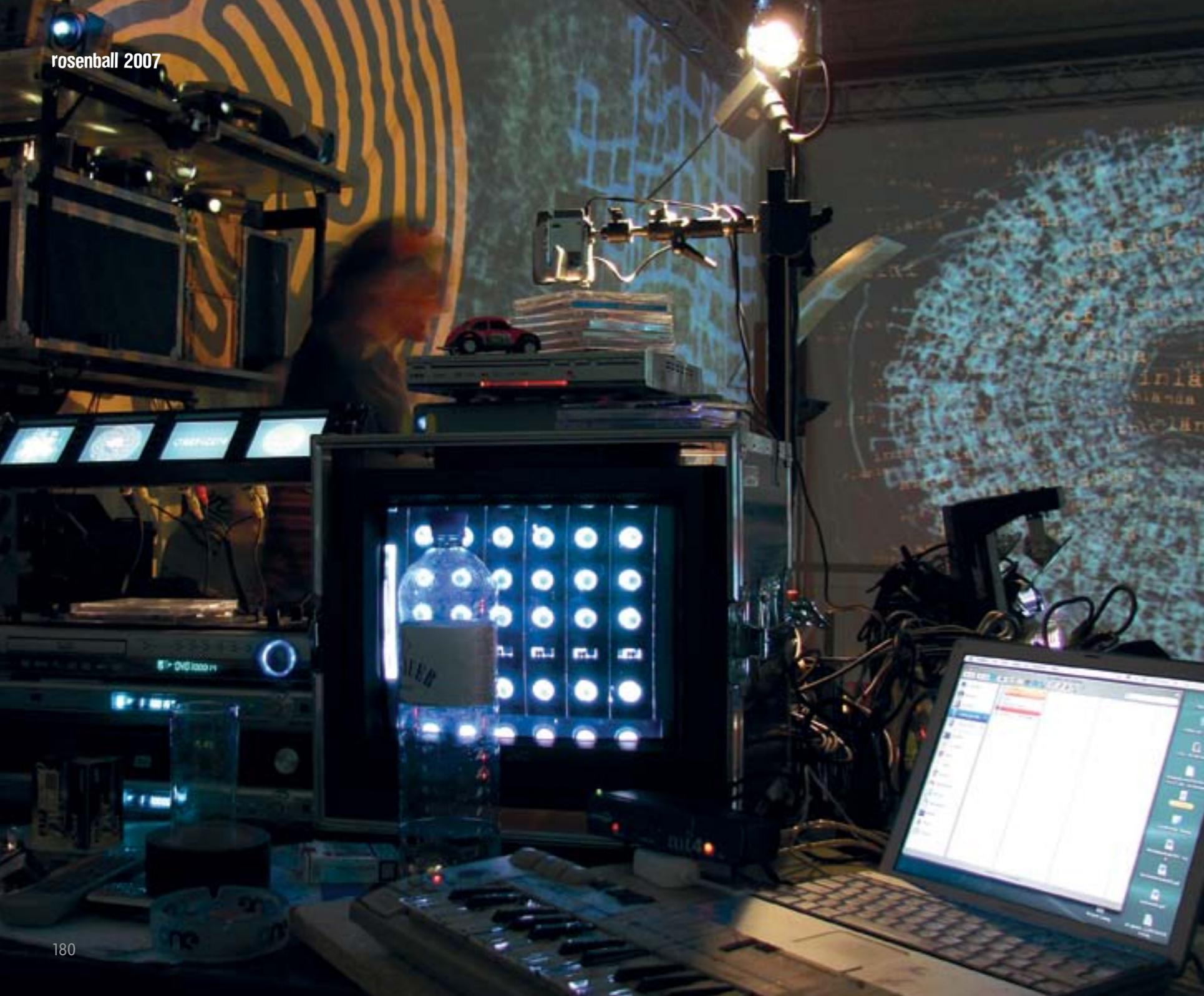












urban art forms

project: urban art forms
location: wiesen | austria
date: 2009







smash the borders

project: smash the borders |
sos mitmensch
location: planetarium | vienna | austria
date: 2009



equaleyes

project: mit.ein.ander | digital | equaleyes
location: planetarium | vienna | austria
date: 2010





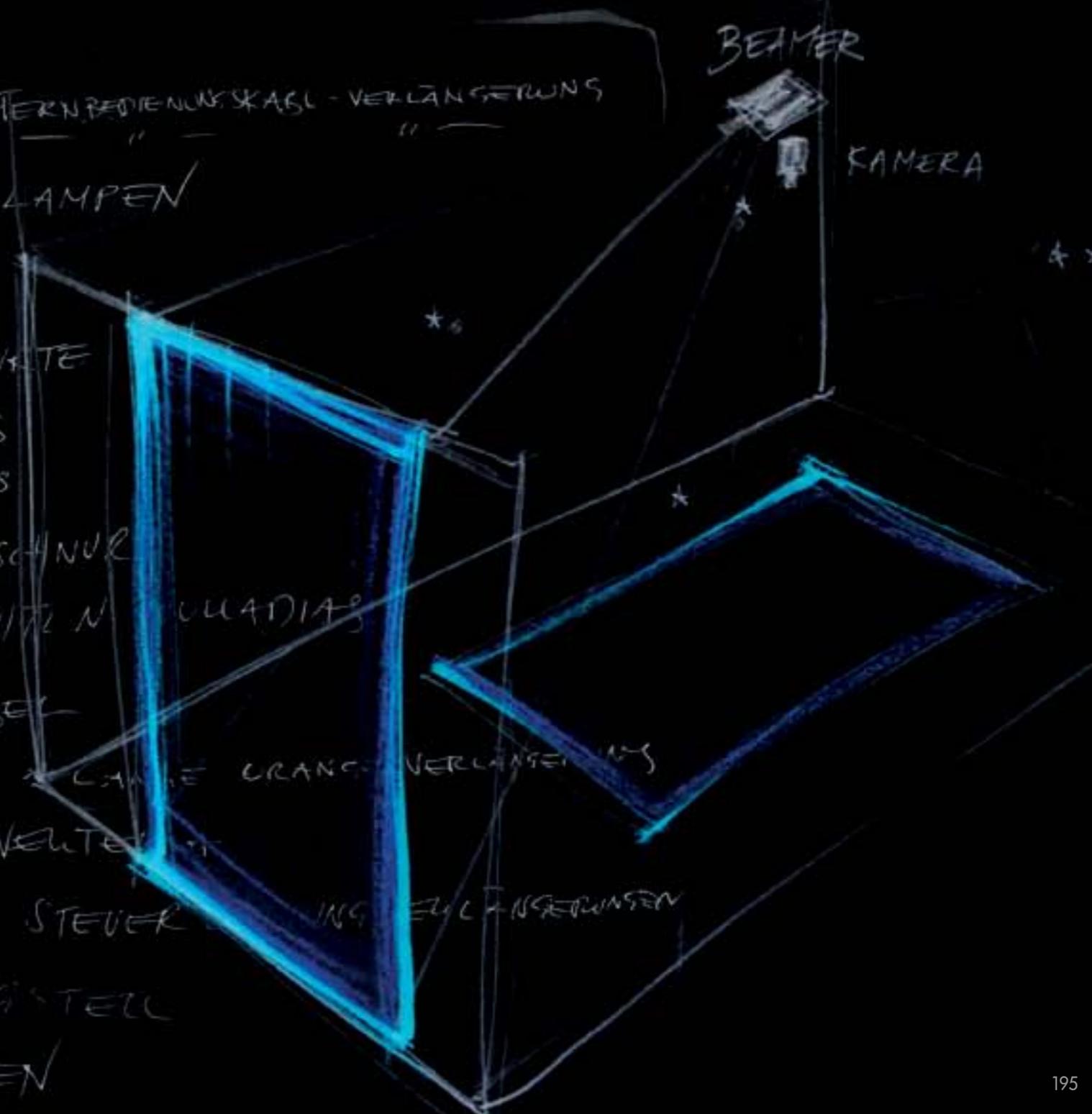
ROSEN
 MELONEN
 OFFENSTÄUBEN
 GELD
 SPIELKARTEN
 GABELN
 LÖFFEL
 PINSEL
 WATTE
 PAPIERSELVIETEN
 LÖSCHPAPIER
 HOLZKLEBER
 SPASSETT
 TONBAND
 KASSETT
 EIER
 ZIGARETTEN
 ASCHENBECHER
 GLÄSER
 FLÄSCHCHEN
 KEIS
 KAFFEE
 TORF
 BILDER

IRAHIT
 RUND
 ERBSEN
 TRAUBEN
 TEXT
 SPÄTZE
 WORTE
 LABYRINTH
 HAECKL
 SPINNEN
 NOTEN
 NOTENLINIEN
 BLATTSTUKTUR
 STRICHMAXELIN
 ZIELSCHREIBEN
 ESCORT PERSPEKTIVE
 KUGELN
 SCHRIFTKUGELN
 AUS LEXIKONS
 GRAFIKEN



live video performance

- 3 50m FERNBEDIENUNGSKABEL - VERLÄNGERUNG
- 1 2m " " "
- 9 EINSATZLAMPEN
- 1 PAX
- 4 SPANNKLEBE
- 6 TRIACS
- 4 IN TRIACS
- 1 LEUCHTSCHNUR
- 2 DIASCHACHTELN ULLADIAS
- 12 NETZKABEL
- 2 KURZE LANGE GRANGE VERLÄNGERUNG
- 3 30m VERLÄNGERUNG
- 1 KISTE STEUER
- REPROGESTELL
- 4 LAMPEN





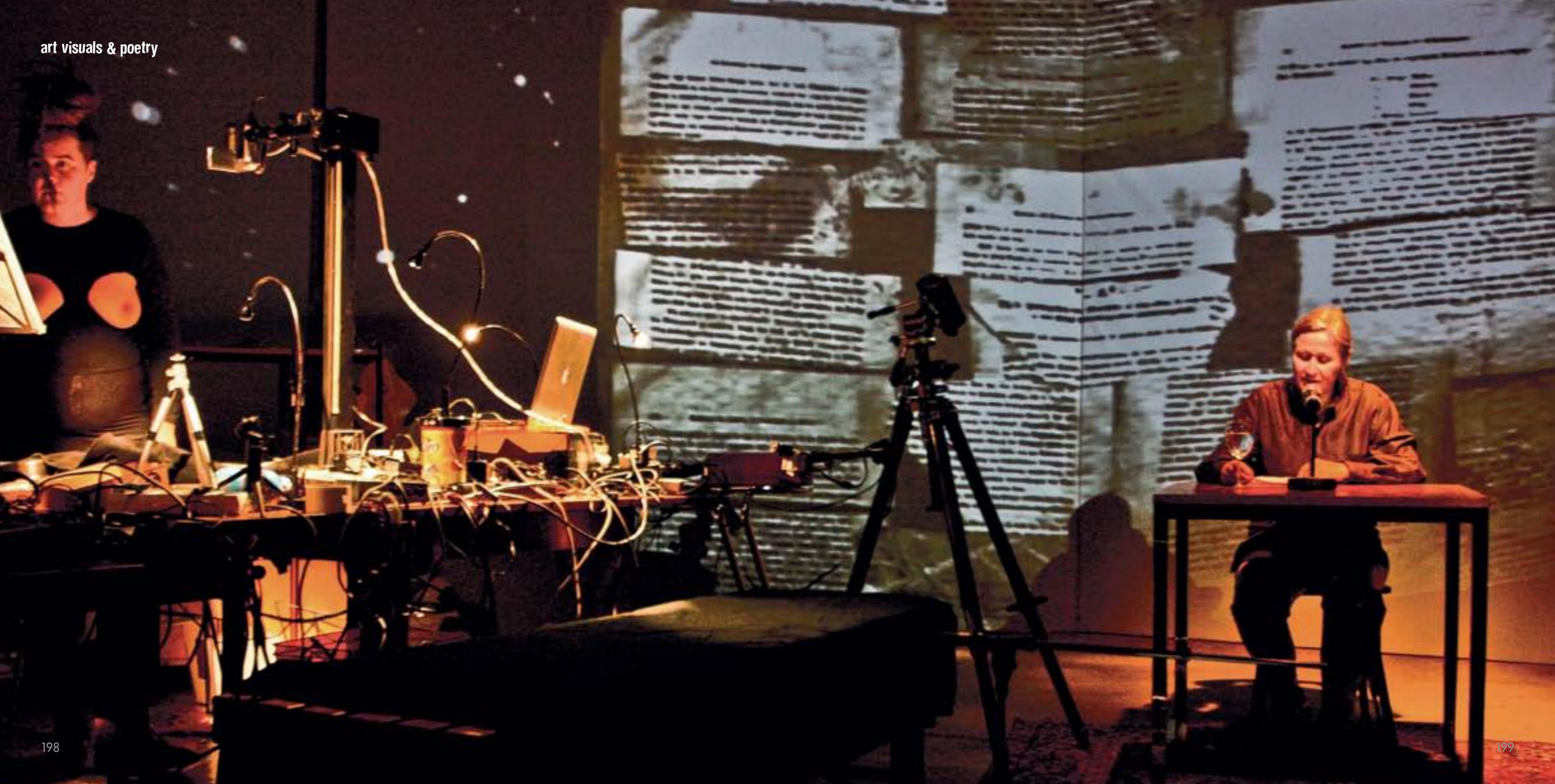
art visuals & poetry

project: art, visuals & poetry festival

location: 3raum anatomietheater | vienna | a

date: 2011

in diesem fall geht es um das zusammenspiel zweier medien, einer autorInnenlesung gemeinsam mit einer live video-performance, im hinblick auf die ent- stehung von hybriden: literaturperformance und poesiefilm. die herausforderung besteht einerseits in der schaffung von synergien und synästhesien zwischen der sprach- und der bildebene, dem ent- stehen eines ganzen, einer art amalgamen, jedoch flüchtigen verschmelzung von sprache und be- wegtem bild; andererseits aber auch darin, jedem medium den ihm eigenen raum, die ihm adäquate sprache zu geben, und in einen diskurs zwischen den beteiligten medien als auch personen zu treten, bei dem weder das eine das andere übersetzt noch illustriert, noch das illustre beiwagerl des anderen scheint, das im trubel der ereignisse mitgeschunkelt wird. eine wilde Mischung, changierend zwischen ab- und entgrenzung, ein diskursives zusammenspiel : ein spiel.





this case is about the interaction of two media types, an author reading with a live video-performance, with the chance of developing hybrids: literature performance and poetry film.

the challenge is both within the creation of synergies and synaesthesia of the language and image layer, the creation of a whole, a kind of fleeting amalgamation of speech and moving images; and also in giving each medium it's own space, it's own adequate language, and to open a discourse between the media as well as the participants, in which one neither translates nor illustrates the other, or seems to be the lustrous sidecar of the other. a wild mixture, changing between bordering and bounding, a discursive interaction: a game.





die kinder der toten

project: die kinder der toten |
elfriede jelinek | quer |
symposium und labor für interkreativität
location: odeon | vienna | austria
date: 2010

zu dem von der schauspielerin alexandra maria timmel gelesenen prolog zu „die kinder der toten“ von elfriede jelinek, der die thematik der ungenügend geleisteten aufarbeitung der geschichte österreichs umkreist, wurde ein experimentelles live-video-labor eingerichtet, in dem material aus tourismus-broschüren und österreich-büchern, mozartkugeln, gummibärlis, buchstabengummis, smarties, petersilie und schlagobers ebenso wie spielzeug des sohnes verwendet wurden : autos, puppen, plastik-figuren, ...

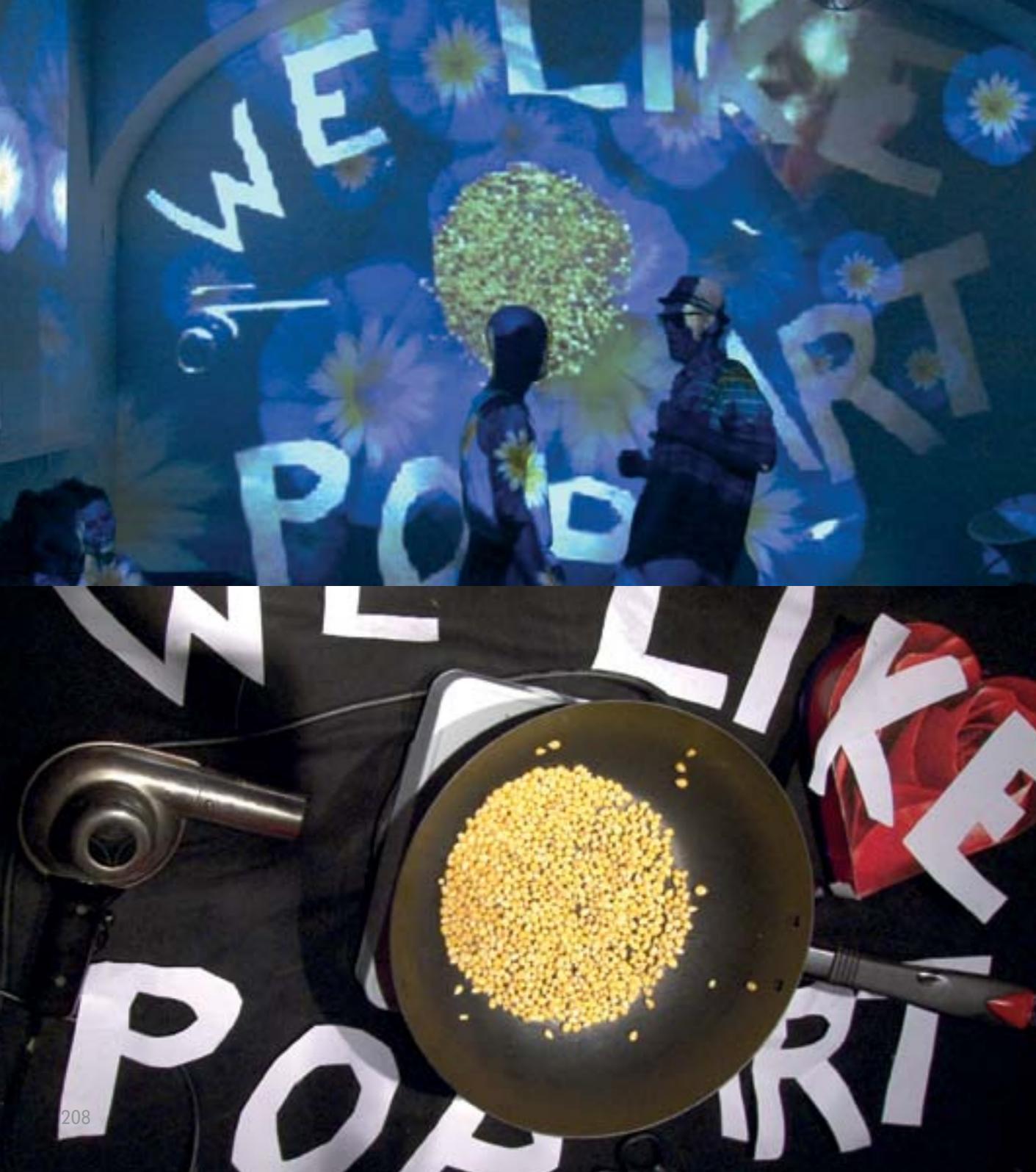
in einer in bewegung befindlichen live video collage folgte der act in assoziativem eingehen dem text, um ihn gleichzeitig zu spiegeln, ihn dadurch zu würdigen, ihn in seiner radikalität zu unterstützen.

die visualisierung von literatur war die formale herausforderung, und im sinne eines experimentellen labors wurde dem werk elfriede jelineks gegenüber der weg „respektloser verspieltheit“ gewählt, die dem ernstesten wort gegenübertrat.

for alexandra maria timmel's reading of the prologue to elfriede jelinek's "the children of the dead" - which circles around the topic of austria's insufficient confrontation with its past - a live video laboratory was created in which material from tourist brochures, books on austria, mozartkugeln, smarties, gummi bears, gummi letters, parsley and whipped cream was used as well as the sons toys : dolls, action figures, cars, ...

the moving video collage action associatively followed the text, simultaneously mirroring it, appreciating and supporting it in its radicalness. visualizing literature was the formal challenge, the route of "playful disrespect" the means chosen to confront elfriede jelinek's intense words.





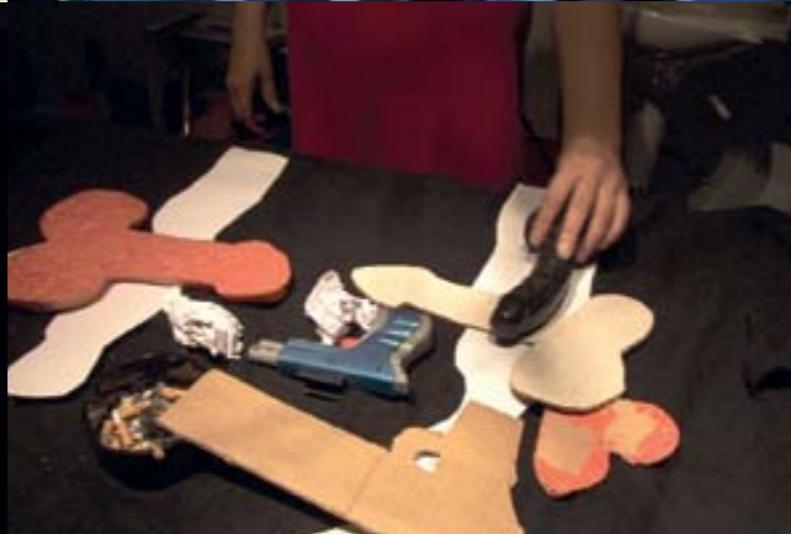
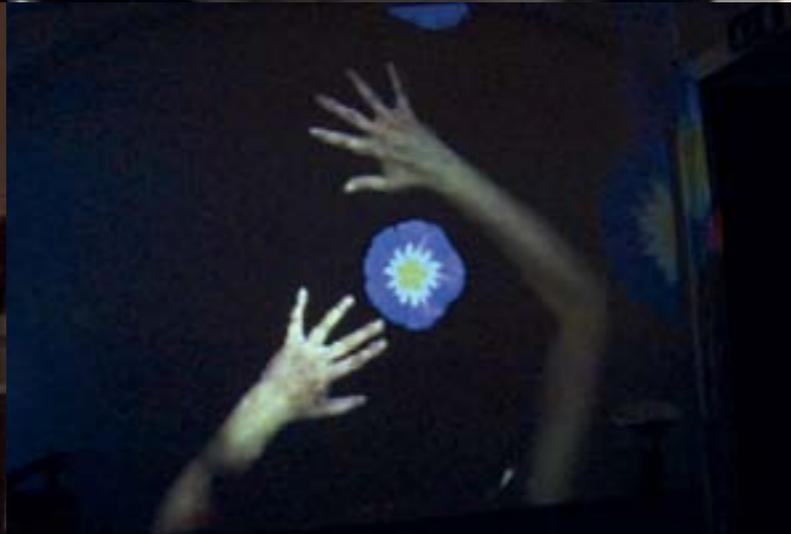
zeitsalon

project: zeitsalon location: vienna | austria date: 2010

live.pop.corn poppten auf einer heissen herdplatte, sprangen in die kamera, verwandelten sich in raumfüllende virtuelle objekte, die mit ihrem anregenden duft in interaktion mit dem publikum traten und die eigene sinnlichkeit animierten. der leichte, spielerische und dadaistische umgang mit alltagsgegenständen und prozessen, der vielerlei sinnesebenen anregte, erfüllte den zwischen analog und virtuell changierenden raum.

live.pop.corn popped on a hot stove plate, jumping into the camera, transforming into voluminous virtual objects, interacting with the audience through their stimulating fragrance.

the easy, playful and dadaistic way of handling daily objects and processes, stimulating various senses, filled the space with a kaleidoscope of the analog and the digital.

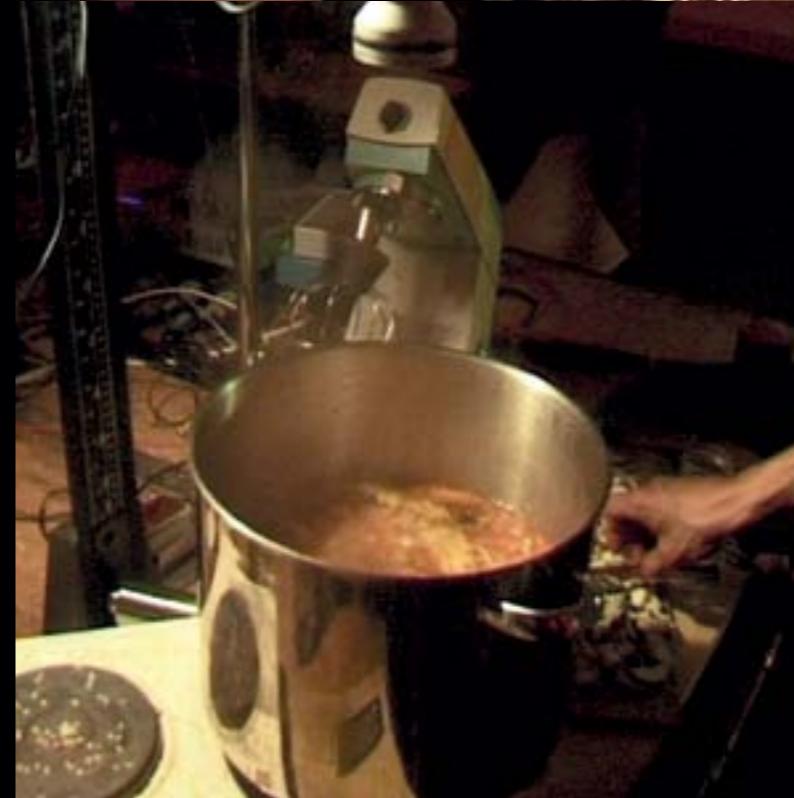


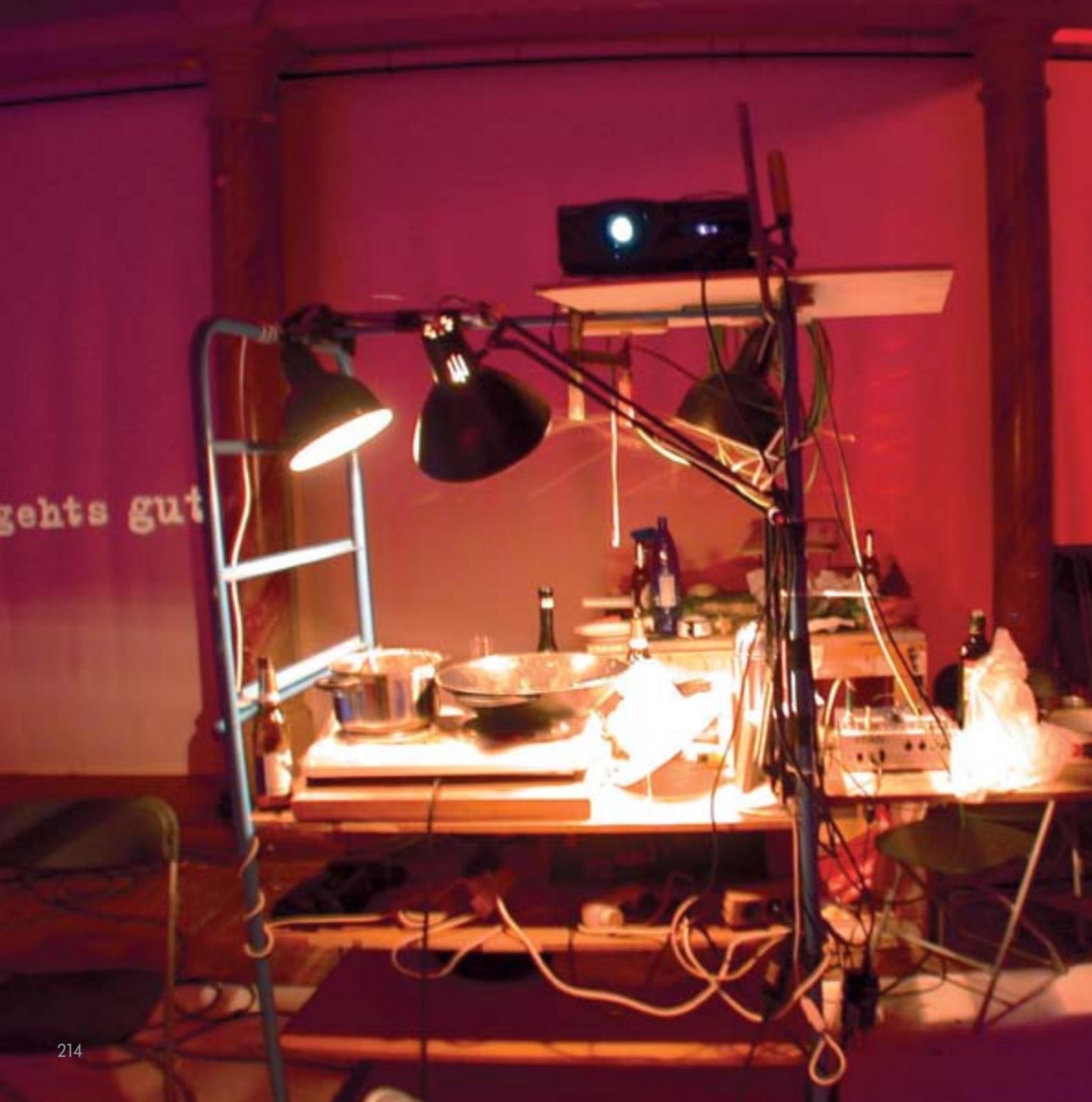
der midi to spaghetti converter

project: der midi to spaghetti converter | hackernight
location: ovalhalle | MQ | vienna | austria
date: 2005

der midi to spaghetti converter ist eine spielerische umkehrung eines sehr umfassenden prozesses von analog nach digital, eine schnittstelle zwischen medien, szenen und arbeitsweisen, ein temporärer dolmetscher unterschiedlichster sprachen, ein sich selbst generierendes, selbst organisierendes und kommunizierendes converter system. von nerd und high-end technik richtung basaler existenz und das publikum einbindender sinnlichkeit : die suppe wird gemeinsam gegessen.

the midi to spaghetti converter is a playful inversion of a comprehensive process from analog to digital, an interface between media, scenes and working processes, a temporary translator of diverse languages, a self generating, self organizing and communicating converter system. from nerd and high-end technology towards basal existence and audience-involving sensuality : we eat the soup together.





live cooking

project: live cooking | lichtfestival
location: universität der bildenden künste |
stuttgart
date: 2004

die interaktion mit etwas so grundlegend lebenswichtigem wie essen war thema diverser live.cooking.aktionen, bei denen innerhalb eines live.camera.settings speisen lustvoll und spielerisch zubereitet wurden. diese prozesse wurden einerseits in echtzeit in den raum hinaus gespiegelt, überlagert und durchbrochen von anderen küchenprozessen und endeten jeweils mit einem gemeinsamen essen der zubereiteten speisen. mehrere sinneskanäle wurden zugleich angesprochen. die komponenten der kollektiven performance wurden zum festlichen spielzeug, und die anwesenden konnten in den erlebnisreichen gesamtprozess eintauchen, indem sie genossen und sich beteiligten.

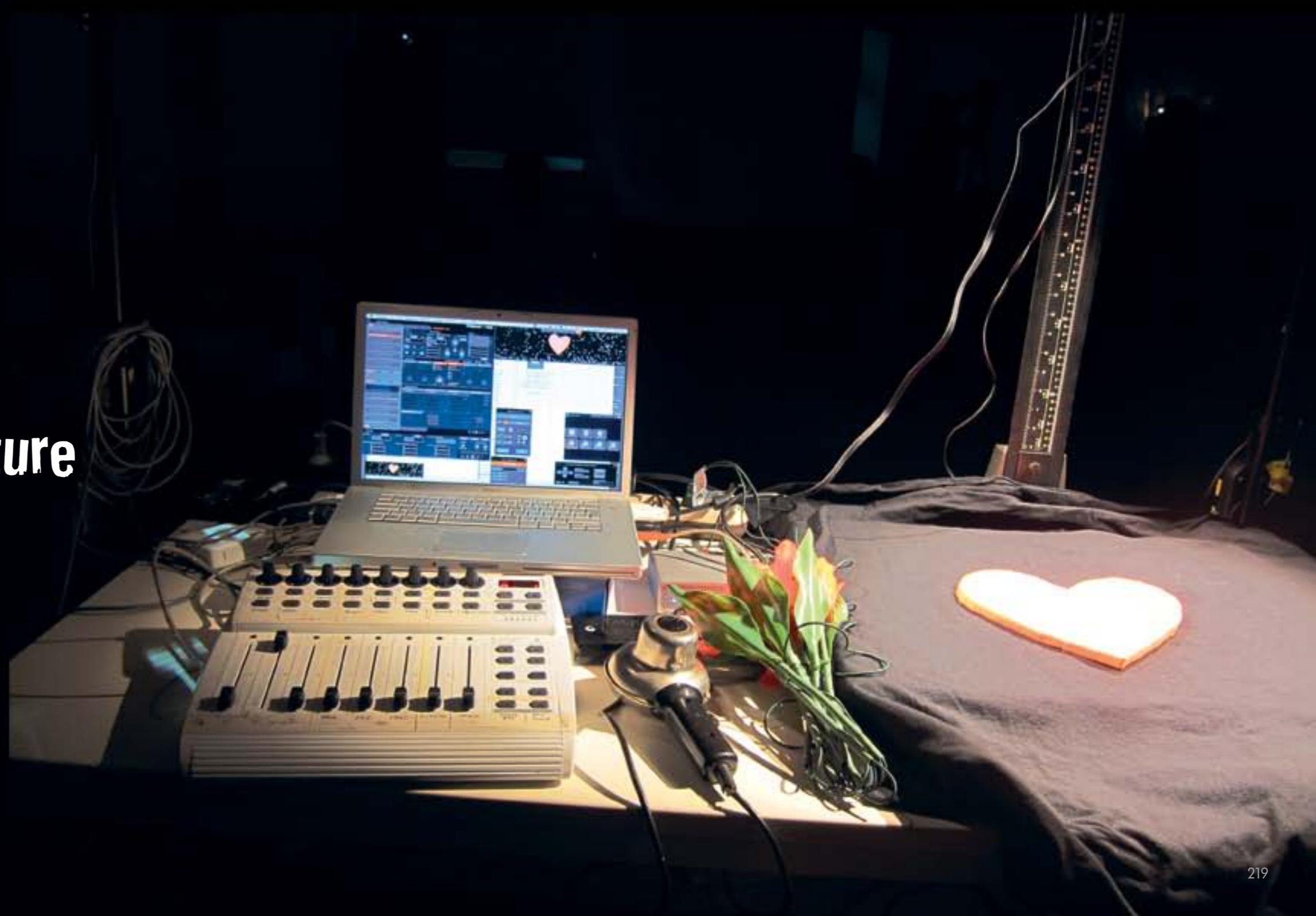
the interaction with something as existential as food was the topic of various live.cooking.activities in which dishes were lust- and playfully prepared in a live.camera.setting. these processes were mirrored live into the surroundings, superimposed and interlaced with other kitchen processes, and ended respectively in dining the prepared meals together. multiple senses were simultaneously addressed. the components of the collective performance became a festive play, and the attendees could immerse in the eventful collective process by participating and enjoying.



live cooking



(▶) live video lecture





widerstand

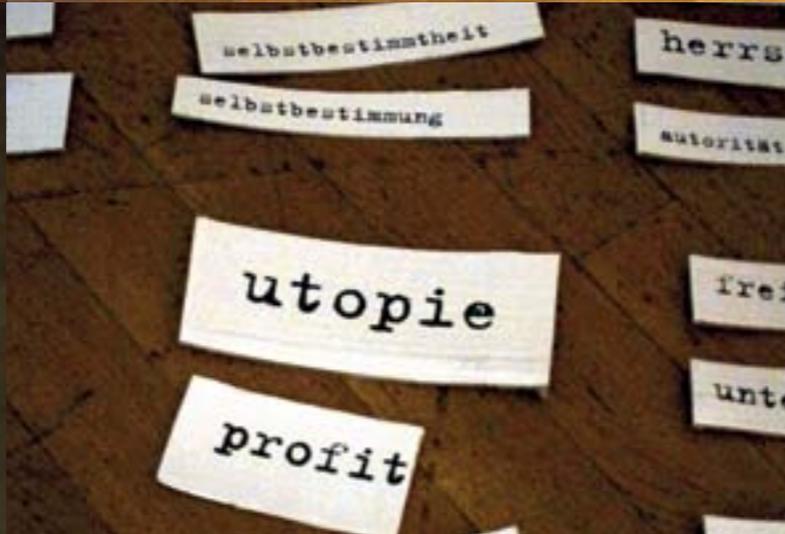
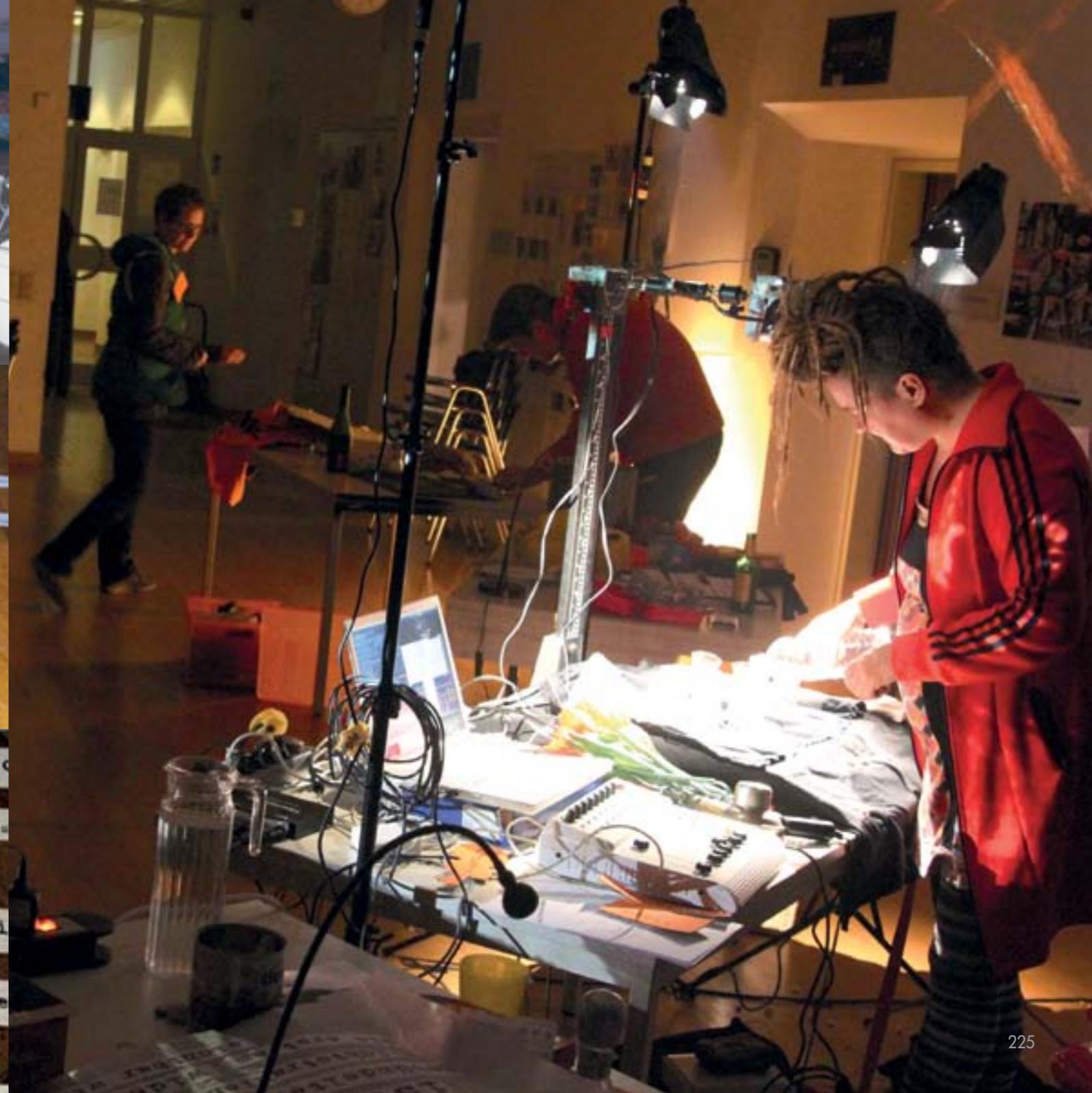
project: widerstand | live video lecture |
gastprofessur | time based media
location: kunstuniversität | linz | austria
date: 2011

eine annäherung an das thema, eine definition des begriffes, eine auslotung des bedeutungsraumes, ein streifzug durch die dimensionen und die eröffnung eines möglichkeitsraumes.

widerstand betrachtet aus politischer, sozialer, gesellschaftlicher, philosophischer, anarchischer, religiöser und utopischer sicht, widerstand als haltung oder methode, widerstand als lichtblick inmitten der freiwilligen unterwerfung in voraus-eilendem gehorsam an die kapitalation. zu den waffeln ! widerstand ist zwecklos ! niemand kennt sich aus.

an approach to the topic, a definition of the term, an investigation of the meaning, a journey through the dimensions and the opening of a possibility space. resistance viewed from political, communal, social, philosophic, anarchic, utopian and religious vantage points. resistance as position or method, resistance as a gleam of hope in the midst of voluntary submission in anticipatory obedience to capitalation.

resistance is useless !
nobody knows anything.







niemand @ eopicture night

project: niemand | eopicture night

location: werkzeug h | vienna | austria

date: 2011

niemand fragt : gibt es 2013 ein revolutionäres zeitfenster, das niemand nützen kann ?
könnte jede niemand sein ? nonhierarchisch, niederschwellig, offen ?
könnte niemand über crowdfunding finanziert, über zeit- kompetenzen- und resource-sharing umgesetzt und in netzwerken organisiert werden ?
könnte niemand integrativ, kooperativ, ein grösster gemeinsamer nenner sein ?
was kann niemand erreichen ?
das streben wir dann an !

niemand wacht auf : niemand mischt sich ein : niemand ergreift das wort :

2013 steht uns ein sogenanntes super-wahljahr bevor, mit allen dazugehörigen konsequenzen wie optischer umweltverschmutzung durch nichtssagende politiker-gesichter/sprüche und medialer bedröhnung mit inhalten, die von menschenverachtung über angstmache bis zur totalen realitätsverweigerung reichen, mit einem wort : die gesamte batterie der massenverdummungswaffen wird aufgefahren und in stellung gebracht.
da kann niemand helfen : als labelloses label, als größter gemeinsamer nenner, als nonhierarchisches, selbstbestimmtes, humanistisches und dadaistisches werkzeug ist niemand imstande, genau jene ausgeblendeten inhalte in den laufenden diskurs einzubringen, die fehlen, um diesen als demokratischen prozess bezeichnen zu dürfen.

niemand weiss : in einer zeit, in der demonstrationen und andere zivilgesellschaftliche methoden der einflussnahme längst vom system verharmlosend einverleibt wurden und kaum mehr wirkung entfalten, müssen neue und unkonventionelle aktionsformen gefunden werden, auf die dieses system noch keine passende antwort parat hat.

niemand hat hochgesteckte ziele : inmitten des governmental geprägten diskurses die themenführerschaft in dem sinne zu übernehmen, als die eingebrachten inhalte von den parteien aus angst um wählerstimmen aufgegriffen und verhandelt werden müssen. niemand ist wählbar. niemand verabscheut die gründung von parteien, organisationen und hierarchischen strukturen und hat einzig zum ziel : die für das gemeinwohl wirklich wichtigen inhalte einzubringen und die selbstermächtigung der menschen voranzutreiben.
bist du etwa niemand ? dann misch dich ein !

jetzt : niemand sieht die ausgangslage : niemand kennt den grund :

inmitten der absoluten dominanz der finanz und der fortschreitenden kapitalation aller lebensbereiche, der zunehmenden prekarisierung immer größerer gruppen, dem fortschreitenden auseinanderklaffen der schere zwischen arm und reich, geölt von der korrupcion der politischen eliten, und begleitet vom dröhnen der offiziellen medien, die in unheilvoller verflechtung und handlangerung jener kapitalation ein konstrukt von realität erschaffen, das die realen probleme ausblendet und die wesentlichsten inhalte nicht thematisiert.
gemeinwohl, soziales, kunst und kultur erfahren kaum wertschätzung, die welt, eigentlich am höhepunkt ihres reichturns, gestattet sich eine gesellschaftliche ordnung, geschürt, gestützt und gesteuert von angst, die so verrückt ist, wie jede, die sich darin einpasst.

niemand engagiert sich : niemand will was : niemand stellt forderungen :



nobody asks : is there a revolutionary time slot in 2013 that nobody can use ?
can anyone be nobody? nonhierarchic, low-threshold, open ?
could nobody, financed through crowd-funding, be organized in networks permuted by time-competence- and resource-sharing?
could nobody be integrative, cooperative, a most common denominator?
what can nobody achieve?
this we strive !

nobody wakes up : nobody gets involved : nobody interferences : nobody takes the floor :

2013 we are in a so called super election year, with all the consequences such as optical and acoustic pollution by meaningless faces and slogans of politicians and medial drumming of content reaching from human contempt through induced panic fear up to the complete denial of reality. in other words the whole battery of weapons of mass stupification is brought out and put into position. nobody can help here : as a label without a label, as the greatest common denominator, as a nonhierarchic, self determined, humanistic and dadaistic tool nobody is able to re-enter exactly the ig-

nored topics to the common discourse, that are missing for it to be called a democratic process. nobody knows : in a time in which demonstrating and other methods of civil societies influence have been trivialized and incorporated into the system and hardly show effect any more, new and unconventional forms of action have to be found, to which this system does not yet have fitting responses.

nobody has high goals : to take over the thematic leadership in the midst of the governmentally dominated discourse in the sense that the induced subject matter would have to be taken up and discussed by the political parties for fear of votes.
nobody is eligible for vote. nobody detests the founding of political parties, organizations and hierarchical structures and has but one goal : to submit the truly important topics for common welfare and promote self empowerment for everybody.
are you nobody? then get involved!

now : nobody sees the initial position : nobody knows the reason :

in the midst of the absolute dominance of finance and the progressive capitalation in all areas of life, the increasing precarisation of ever larger groups, the progression of the breach between poor and rich, oiled by the corruption of the political elite, accompanied by the din of the official media, who in detrimental interdependency and henchmanship give said capitalation a cloak of reality, masking the real problems and ignoring the significant topics.
common welfare, social commitment, art, and culture are hardly appreciated; the world, literally at the height of its wealth, allows its social order to be charged, supported, and led by fear that is as crazy as those who assimilate to it.

nobody commits their self : nobody wants something : nobody makes demands :



niemand hat macht

project: niemand hat macht
location: blumberg | vienna | a
date: 2004

performance lecture in der die unterschiedlichen formen von macht verhandelt wurden. von struktureller macht und internalisierten autoritätsstrukturen, von natürlicher macht, von macht, die aus der positionierung in hierarchischen strukturen und wertsystemen abgeleitet wird, bis hin zur selbstermächtigung jener, die innerhalb unserer gesellschaftlichen machtstrukturen nicht vorkommen, keine macht und keine stimme haben : also niemand sind.

lecture performance in which the various forms of power were negotiated. from structural power and internalized authority structures, from natural power, from power that results from the positioning in hierarchic structures and value systems, up to the self empowerment of those who are not involved in our social power structures, who have no power and no voice: and thus are nobodies.



niemand hat macht





network

... : beschreibung : kategorien : ...

eingereicht werden kann in 7 verschiedenen kategorien, über die getrennt abgestimmt / entschieden wird. (= künstlerInnen stehen nicht in direkter konkurrenz zu gruppen oder labels, deren mehrheiten sie automatisch unterliegen) es kann auch in allen kategorien zugleich eingereicht werden, ausgenommen : personenförderung und gruppenförderung schliessen einander aus, weil eine wahl / entscheidungsfindung kann entweder als einzelperson oder als gruppe eingereicht werden, sowohl bei der einreichung als auch bei der validierung, es gibt eine entscheidung für das eine oder andere getroffen werden. diese entscheidung gilt immer nur für jeweils eine wahlentscheidungsfindung und kann beim nächsten mal anders getroffen werden.

1. das nackte leben

gefördert wird das nackte leben einer (verdienten) person aus dem bereich neue medien, netzkunst und netzkultur.

das künstlerische dasein bedingt, in wellen phasen ohne jegliche existenzsicherung in einem solchen fall kann hier um das nackte leben angesucht werden

in österreich / wien ca. 1000,- € monatlich beiträgt

nacktes leben gibt es in dosierungen von 1 - 12 monaten

es ist kein finanzplan erforderlich, es muss hernach keine abrechnung mit der MA 7 gemacht werden

eingereicht wird : beschreibung der person (lebenslauf oda so), beispiele und dokumentationen der arbeit/en auf der netz.netz.seite nach eigenem ermes-

2. person / künstlerIn /

gefördert wird eine person, eine künstlerIn aus dem bereich neue medien, netzkunst und netzkultur.

indem ihr durch einen betrag von ca. 1300,- € (richtwert, könnte aber auch von der

eingereicht werden, sowohl bei der einreichung als auch bei der validierung, es gibt eine entscheidung für das eine oder andere getroffen werden. diese entscheidung gilt immer nur für jeweils eine wahlentscheidungsfindung und kann beim nächsten mal anders getroffen werden.

1. das nackte leben

gefördert wird das nackte leben einer (verdienten) person aus dem bereich neue medien, netzkunst und netzkultur.

das künstlerische dasein bedingt, in wellen phasen ohne jegliche existenzsicherung in einem solchen fall kann hier um das nackte leben angesucht werden

in österreich / wien ca. 1000,- € monatlich beiträgt

nacktes leben gibt es in dosierungen von 1 - 12 monaten

es ist kein finanzplan erforderlich, es muss hernach keine abrechnung mit der MA 7 gemacht werden

eingereicht wird : beschreibung der person (lebenslauf oda so), beispiele und dokumentationen der arbeit/en auf der netz.netz.seite nach eigenem ermes-

2. person / künstlerIn /

gefördert wird eine person, eine künstlerIn aus dem bereich neue medien, netzkunst und netzkultur.

indem ihr durch einen betrag von ca. 1300,- € (richtwert, könnte aber auch von der kunstversteigerung abgehoben werden) pro monat ein halbes (oder ganzes ?) jahr selbstbestimmtes arbeiten ermöglicht wird,

welche künstlerische arbeit in dieser zeitspanne vorzunehmen wird entscheidet die künstlerIn selbst, gefördert wird hernach eine präsentation der arbeit an die netz.netz.plattformcommunity/ auf der netz.netz.seite

es ist kein finanzplan erforderlich, es muss hernach keine abrechnung mit der MA 7 gemacht werden

(es sei denn, der richtwert von 1300,- € wird von der person selbst definiert und übersteigt diese grenze, dann muss mit der MA 7 abgerechnet werden)

eingereicht wird : beschreibung der person (lebenslauf oda so), beispiele und dokumentationen der arbeit/en auf der netz.netz.seite nach eigenem ermes-

3. gruppen / labels / netzwerke

gefördert wird eine gruppe, label, netzwerk aus dem bereich neue medien, netzkunst und netzkultur.



pooool plays

project: pooool plays

location: freiraum | MQ | vienna | a

date: 2005

seit 2001 wurde an der konzeption von pooool gearbeitet. die grundlegenden ideen waren : eine multifunktionale plattform und netzwerk für visualistInnen zu schaffen, eine forschungs- und entwicklungsplattform für (audio)visuelle medien, die förderung des austauschs und der kooperation zwischen den verschiedenen proponentInnen, deren sichtbarkeit und wahrnehmbarkeit in der öffentlichkeit zu erhöhen, eine plattform für präsentation und kommunikation von visualistInnen zu bilden, zugleich neue wertschätzungsstrukturen zu schaffen und zu etablieren.

2005 wurde eine erste version des gesamtprojektes als pooool plays präsentiert. die visuell-medialen werke wurden grossräumig inszeniert, die arbeit der visualistIn positioniert und in ihrer vielfalt und heterogenität präsentiert, vorträge, präsentationen und diskussionsrunden fanden statt, ein symposium zu themen wertschätzung, creative commons, copyright, copyleft, sowie zu medialen, formalen und technischen entwicklungen innerhalb des mediums wurde abgehalten, und die mediale aufmerksamkeit für diese kunstform wurde erhöht.



From 2001 on the concept work on poool had been undergoing. the fundamental ideas were : to form a multifunctional platform and network for visualists; a research and development base for audiovisual media; promoting exchange and cooperation between the various proponents, to enhance their public visibility and perceptibility; to enable a platform for presentation and communication for visualists, simultaneously creating and establishing new appreciative structures.

2005 the first complete version of the project was presented as poool plays. the visual-medial works were spaciouly staged, the visualists works were performed

and presented in all their diversity and heterogeneity; numerous lectures, speeches and round table discussions took place including symposia to topics such as appreciation, creative commons, copyright, and copy-left, as well as to the medial, formal, and technical aspects and developments within this medium, enhancing the media attention for this art form.



equaleyes

project: equaleyes

location: ovalhalle | MQ | vienna | a

date: 2004

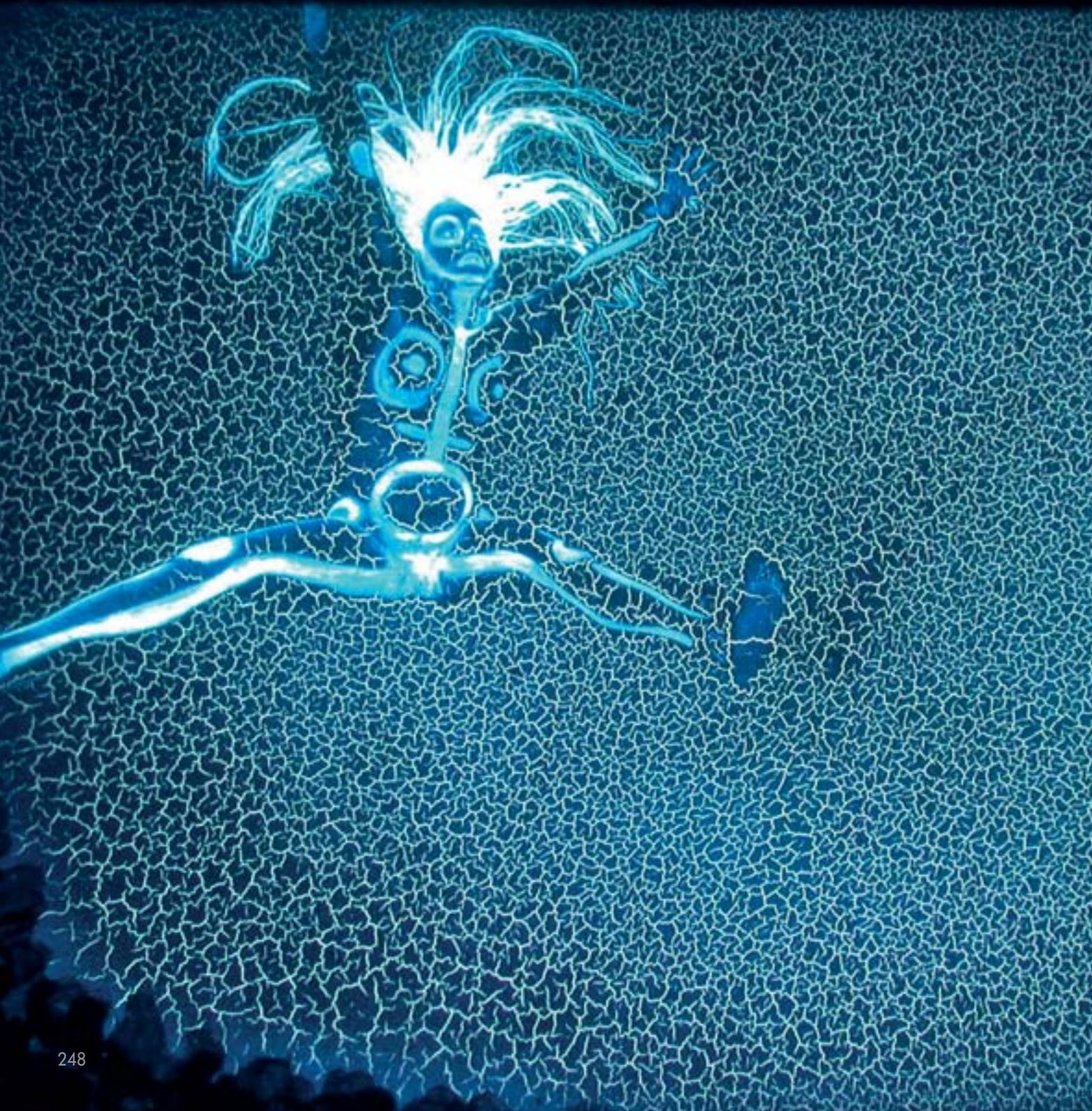
equaleyes war eine veranstaltungsreihe, die 2004 aus der zusammenarbeit zwischen poool und visualistIndaba entstand und zum ziel hatte, die visuelle kultur zu fördern, einen fokus auf die arbeit der visualistIn zu legen, ihr berufsbild zu definieren und zu etablieren, neue wahrnehmungsstrukturen zu entwerfen und eine medien-adäquate bildsprache, eine visuelle grammatik, eine bildlogik zu entwickeln.

die serie, die jeweils die formate sehschule, diskurs, audiovisuelle aktionen aller art und party umfasste, erstreckte sich über sechs veranstaltungen, die einen theoretischen wie auch praktischen bogen über die formalen, technischen und inhaltlichen positionen des mediums und ihrer protagonistInnen spannte.

equaleyes was a series of events resulting from the cooperation between poool and visualistIndaba in 2004 with the goal of enhancing visual culture with focus on the works of visualists, to establish and develop the profession of the visualist, to create new perceptual structures, to develop a media adequate visual language, a pictorial logic, and a visual grammar.

the series, which embraced the formats of vision school, discourse, audiovisual actions, and party, covered 6 events that provided a both theoretical and practical arc over the formal, technical and contextual positions of the medium and its protagonists.





radzebutz

project: radzebutz | diplomarbeit

location: hochschule für angewandte kunst | vienna | austria

date: 1996

radzebutz ist eine zu musik programmierte
animation analoger lichtbilder,
dauer : 7 minuten

eine art dia kino : 8 analoge diaprojektoren, die
deckungsgleich auf eine fläche gerichtet sind,
ermöglichen trickfilmähnliche sequenzen und
bildabfolgen.

das ausgangsmaterial bilden analoge s/w
fotografien, die in aufwändigen prozessen
händisch verfremdet und bearbeitet werden.
thematisch umkreisen die bilderwelten das
phänomen der polyphrenie*, ein nicht voll-
ständig erforschtes persönlichkeitsbild, das sich
durch eine vielzahl von vertretenen einzel-
persönlichkeitsanteilen auszeichnet.

* siehe auch dr. xradz : das polyphrene symptom
oder : lexikon der polyphrenie | band 3 s. 265

radzebutz is an animation of analog images
programmed to music.
duration : 7 minutes

a kind of slide-show cinema : 8 analog slide
projectors superimposed on one area, making
stop-motion like frame sequences and anima-
tions possible. the initial material is black and
white photographs manually alienated and
elaborately reprocessed.

thematically it encompasses the phenomena
of polyphrenia*, a not conclusively researched
concept of personality that is distinguished by
numerous individual personality contingencies.

* also see dr. xradz : the polyphrenic symptom
or : lexikon der polyphrenie | volume 3 p. 265











ambient

ambient projection

project: ambient | live analog slide projection
date: 1991-2002

bewegte lichtbilder synchron zu ton

ein modulsystem ineinandergreifender analoger live visuals und raumprojektionen.

die basis ist handgearbeitetes, getontes, geätztes und verfremdetes analoges schwarzweiss-filmmaterial.

ein eigens dafür entworfenes steuersystem ermöglicht es, die projektionen wie ein musikinstrument live mit und zur musik zu spielen.

die einzelnen module sind jeweils für spezielle räumliche und kontextuelle konstellationen entwickelt und können auf unterschiedlichste weise miteinander kombiniert werden.

es entstehen räumlich zeitliche bilder, musik aus licht, momente, die sich der narrativen und linearen erzählweise entziehen und stattdessen eine assoziative einführen, die bei der betrachterIn die jeweils eigene beweglichkeit in der rezeption einfordert. eine großräumige beanspruchung der wahrnehmungskanäle, in der verschiedene sinne zugleich angesprochen werden durch ereignisse, die über, auf und in den köpfen des publikums pulsieren.

vorsicht : kann trancezustände hervorrufen.

pictures of moving light synchronized to sound

a modular system of intermeshing analog live visuals and ambient projections. based on handcrafted, dyed, acid-etched and deformed black and white film. specifically designed control systems enable the projections to be played live like instruments to music. the individual modules each are developed for particular spacial and contextual constellations and can be variously combined. the result are spacial-temporal images, music made of light. moments that escape the linear but induce an associative narration, demanding the viewers own movement for reception. a major challenge for the perceptual channels, in which different senses are stimulated simultaneously by experiences pulsating over, on, and in the heads of the audience.

caution : may cause states of trance.



niemand
tanzt aus der rolle





wir lassen uns
nicht einnullen



staubwichser
und wer bügelts aus?

anybody



niemand will sex



niemand ich liebe niemand
ich liebe niemand
niemand ich liebe niemand

1,6 201
1,81

3m



plan



99cm

118px = 1cm

22
30308

JO:

LIVEN
BEGINN

1 FERTIGES LEBEN
SCHRIFTEN

RUSS MONTAGEN →
FENNE

LIVEN ZEICHNEN
IN PANI

KREISE
PUNKTL
LAB

Handwritten notes in a vertical column, including the word 'LIVEN' and other illegible text.



Handwritten notes in a vertical column, including the word 'LIVEN' and other illegible text.

Handwritten notes in a vertical column, including the word 'LIVEN' and other illegible text.

Handwritten notes in a vertical column, including the word 'LIVEN' and other illegible text.

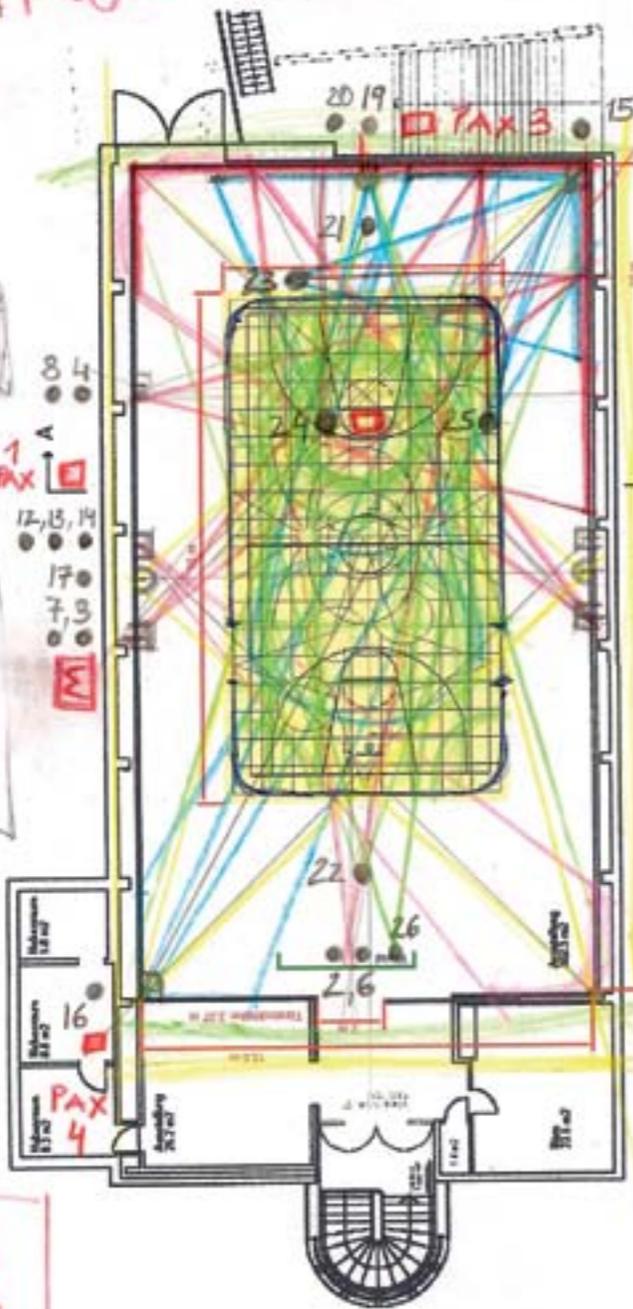
Handwritten notes in a vertical column, including the word 'LIVEN' and other illegible text.

Handwritten notes in a vertical column, including the word 'LIVEN' and other illegible text.

Handwritten notes in a vertical column, including the word 'LIVEN' and other illegible text.

PROJEKTORPOSITIONEN:

15,4 = 25m = 0.62
2,4 = 15m = 0.96
1m = ~ 6mm



DIA: ENGLÄNDERGEBAUDE VADUZ
2.OBERGESCHOSS MST. 1:100

RAUM / #
1, 2, 3, 4
5, 6, 7, 8

RUND / ECK
9, 10, 11
12, 13, 14

LANGE DÜNNE / ECK
15, 16

NIEMAND DREH
17, 18, 19

ZUSCHREIBUNGEN
20

ÜBER ALLES / SCHATTEN
21, 22

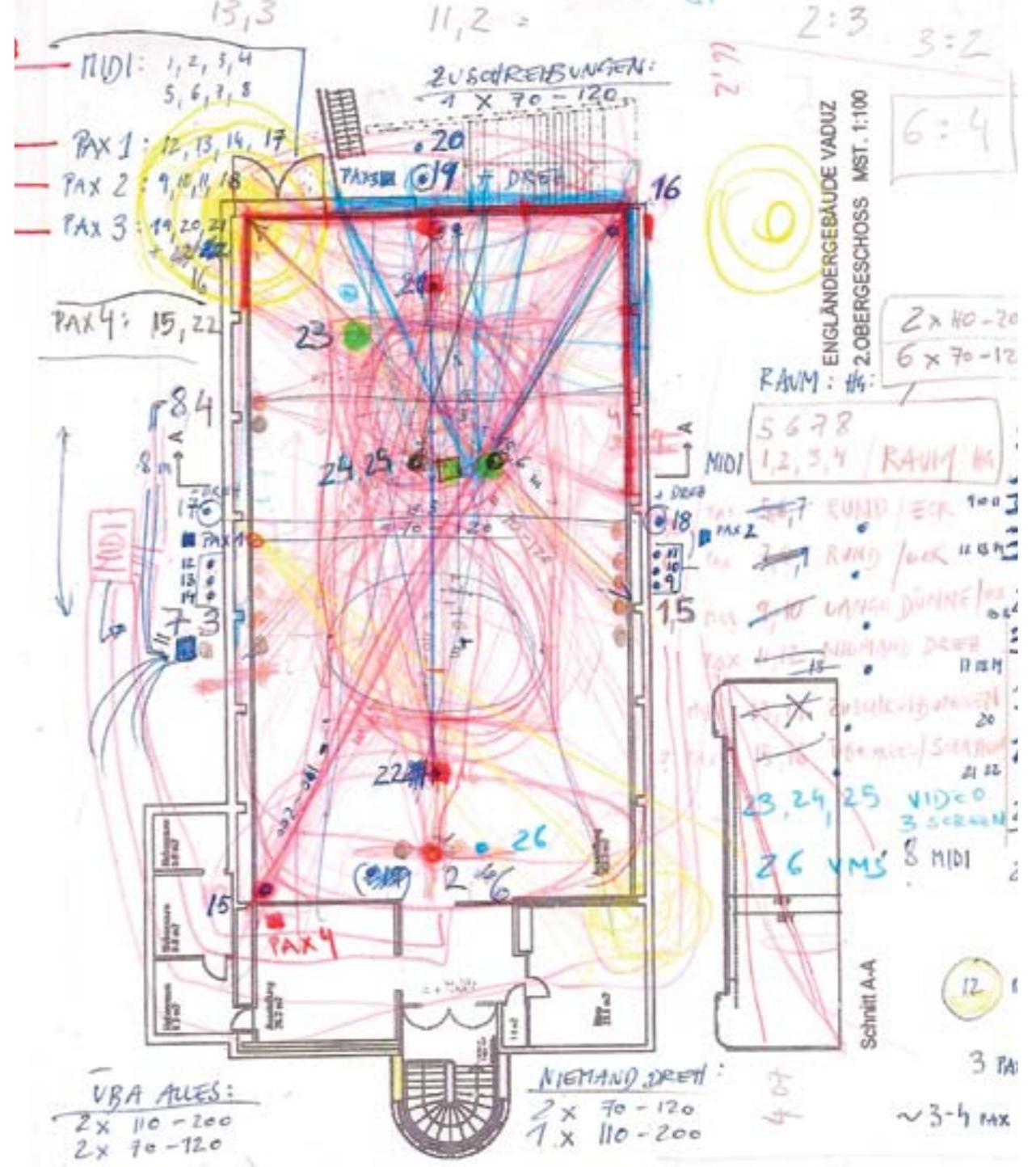
VIDEO:
(4x 5,33m)
(3 SCREEN)

23, 24, 25

Schnitt A-A

VMS
26

5,506



VBA ALLES:
2x 110-200
2x 70-120

NIEMAND DREH:
2x 70-120
1x 110-200

(3) RUND:
x2 2x 110-200
2x 70-120

RUND:
1x 110 200
1x 70 120

UVA ALLES
SCHATTEN

ZUSCHREIBUNGEN:
1 x 70-120

ENGLÄNDERGEBAUDE VADUZ
2.OBERGESCHOSS MST. 1:100

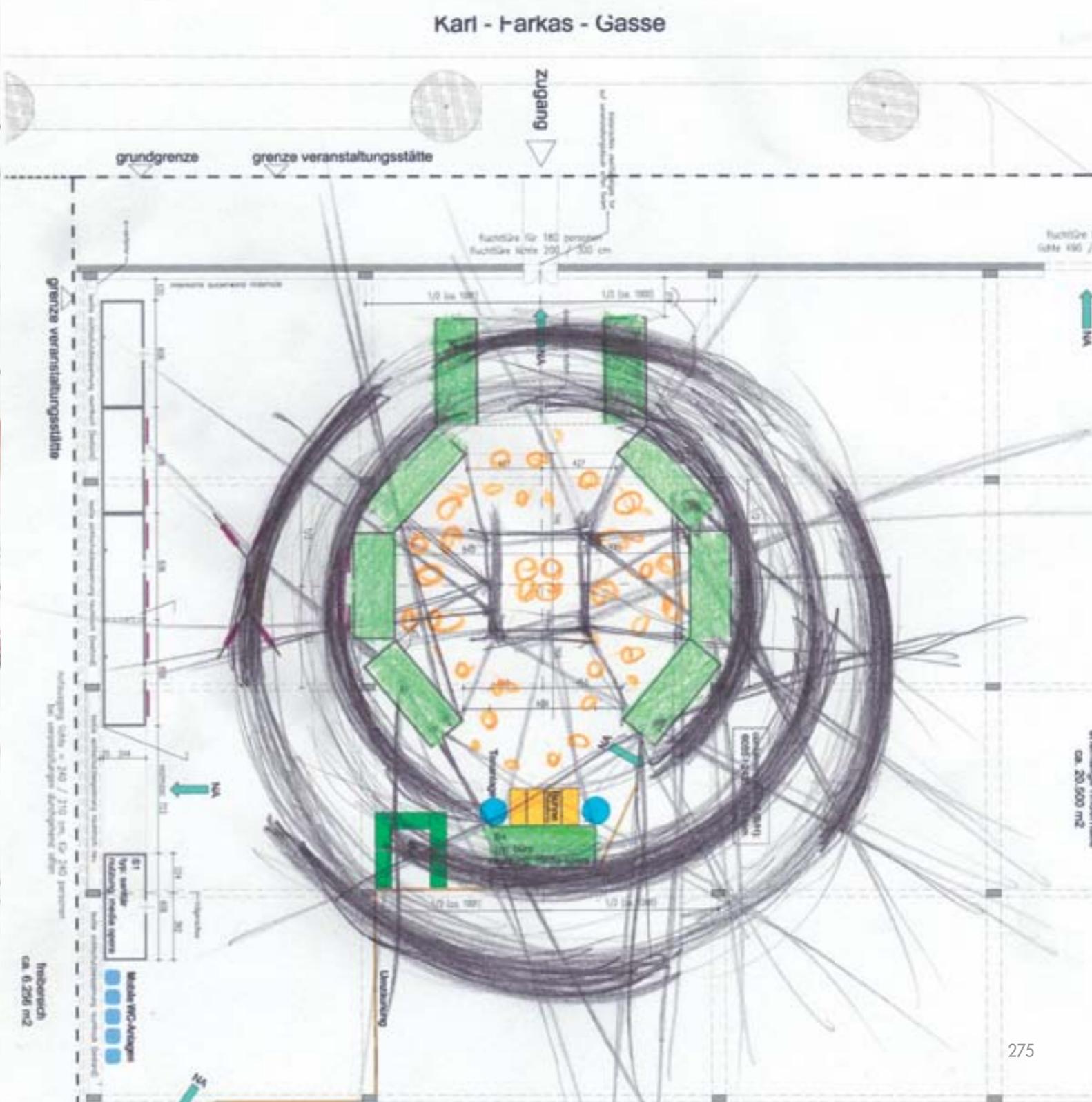
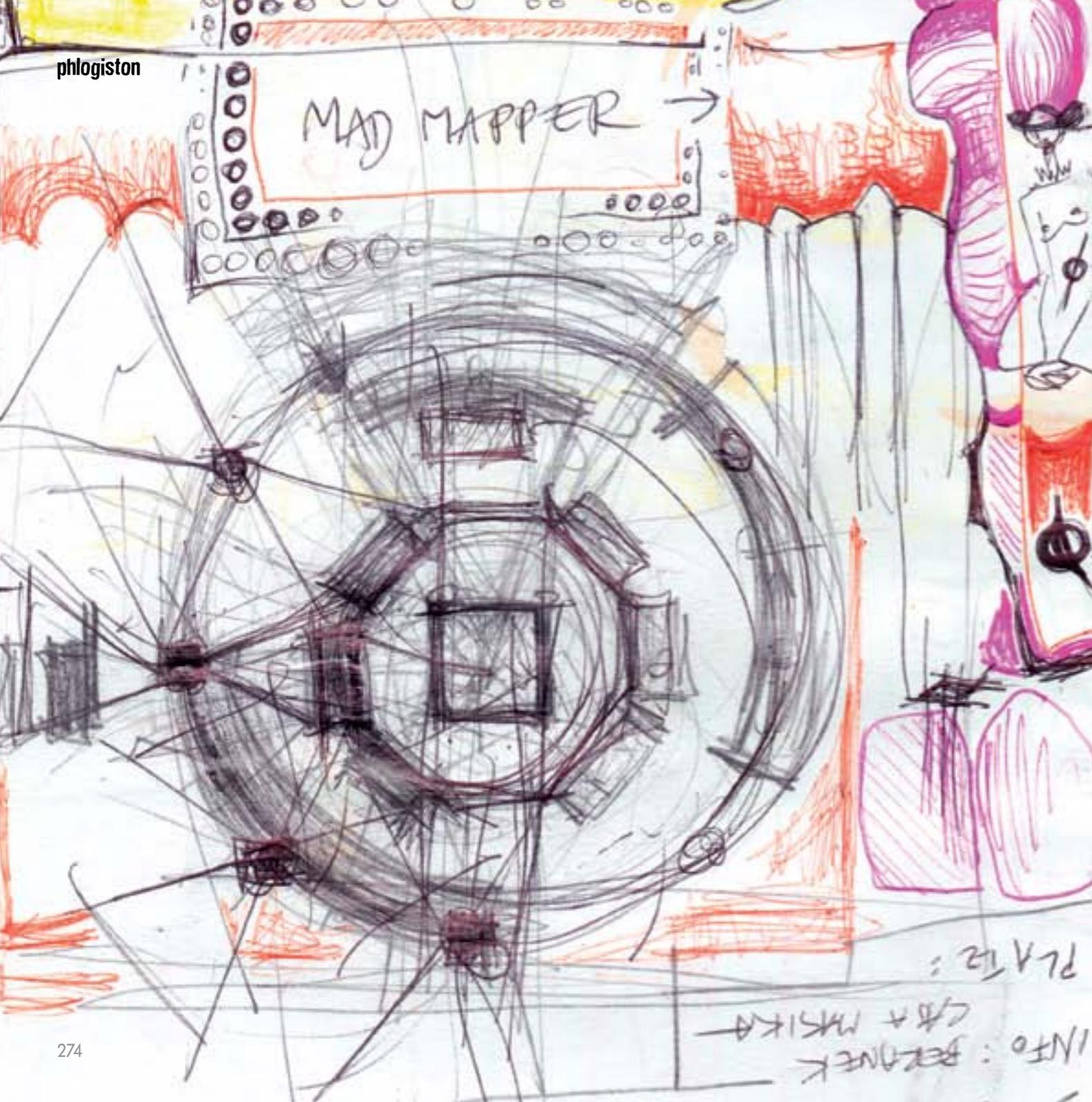
RAUM: #:
5 6 7 8
1, 2, 3, 4 / RAUM #

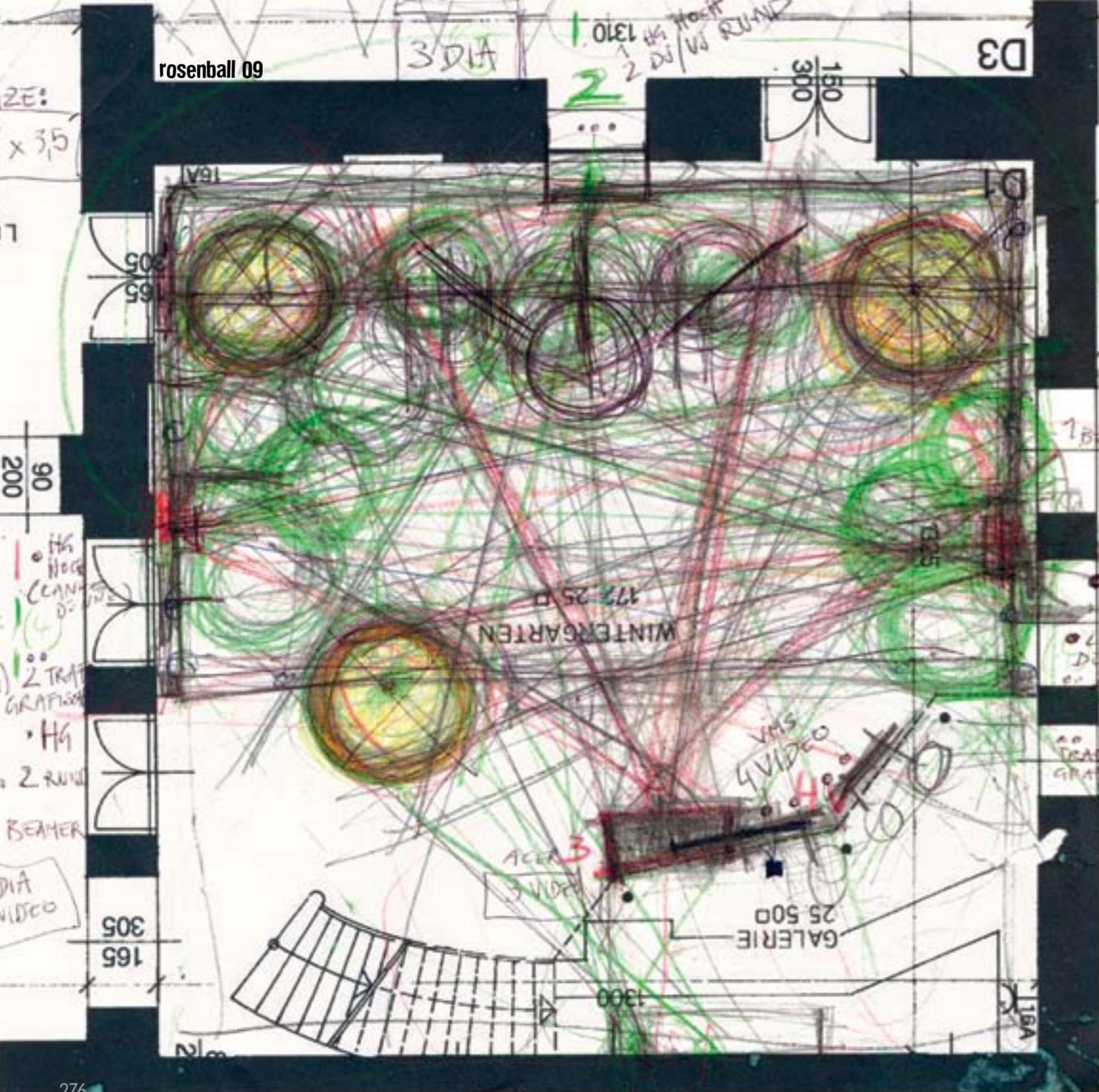
RUND / ECK
RUND / ECK
LANGE DÜNNE / ECK
NIEMAND DREH
VIDEO
3 SCREEN
VMS
8 MIDI

Schnitt A-A

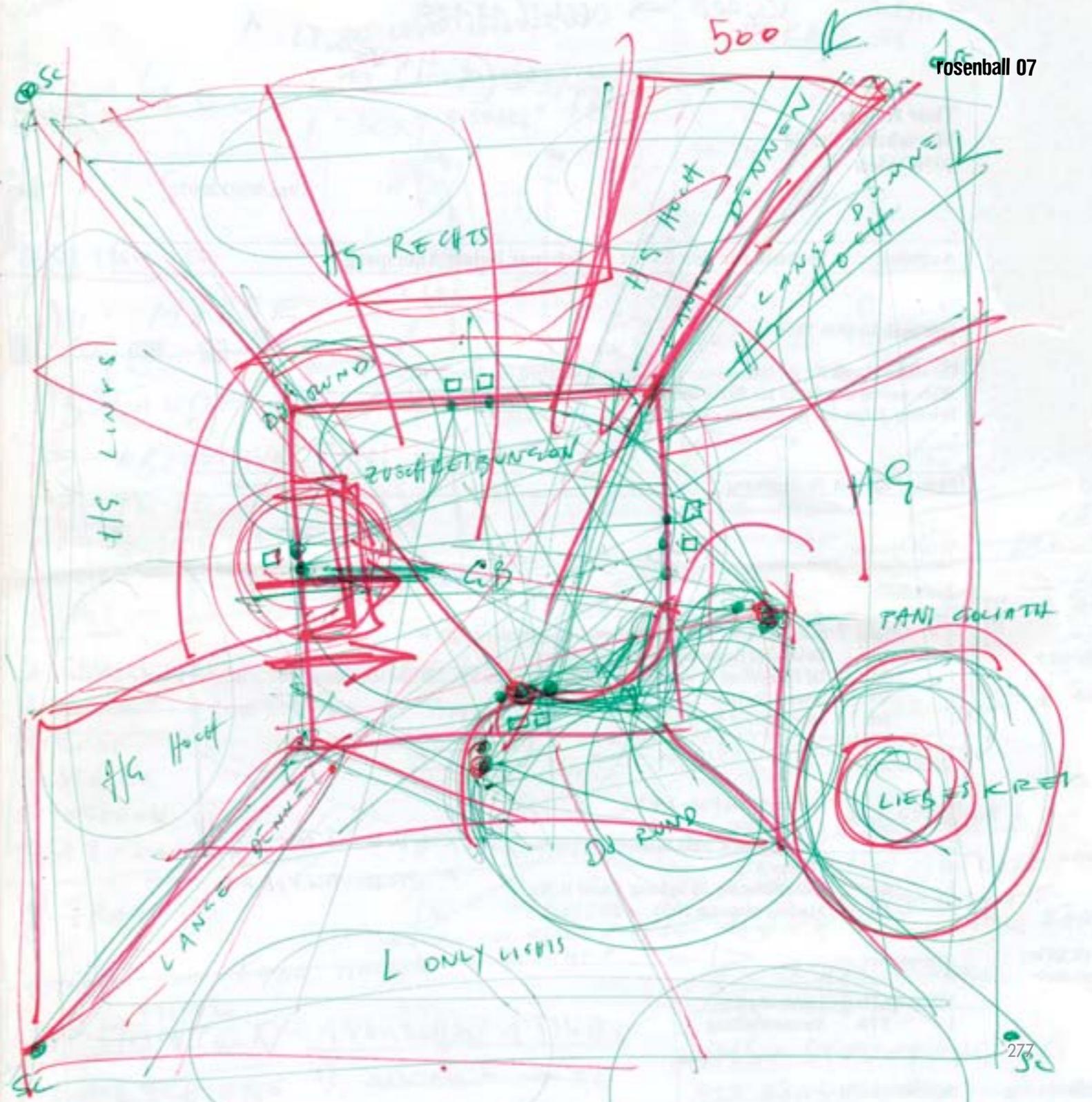
12
3 PA
~ 3-4 PAX

MAD MAPPER →

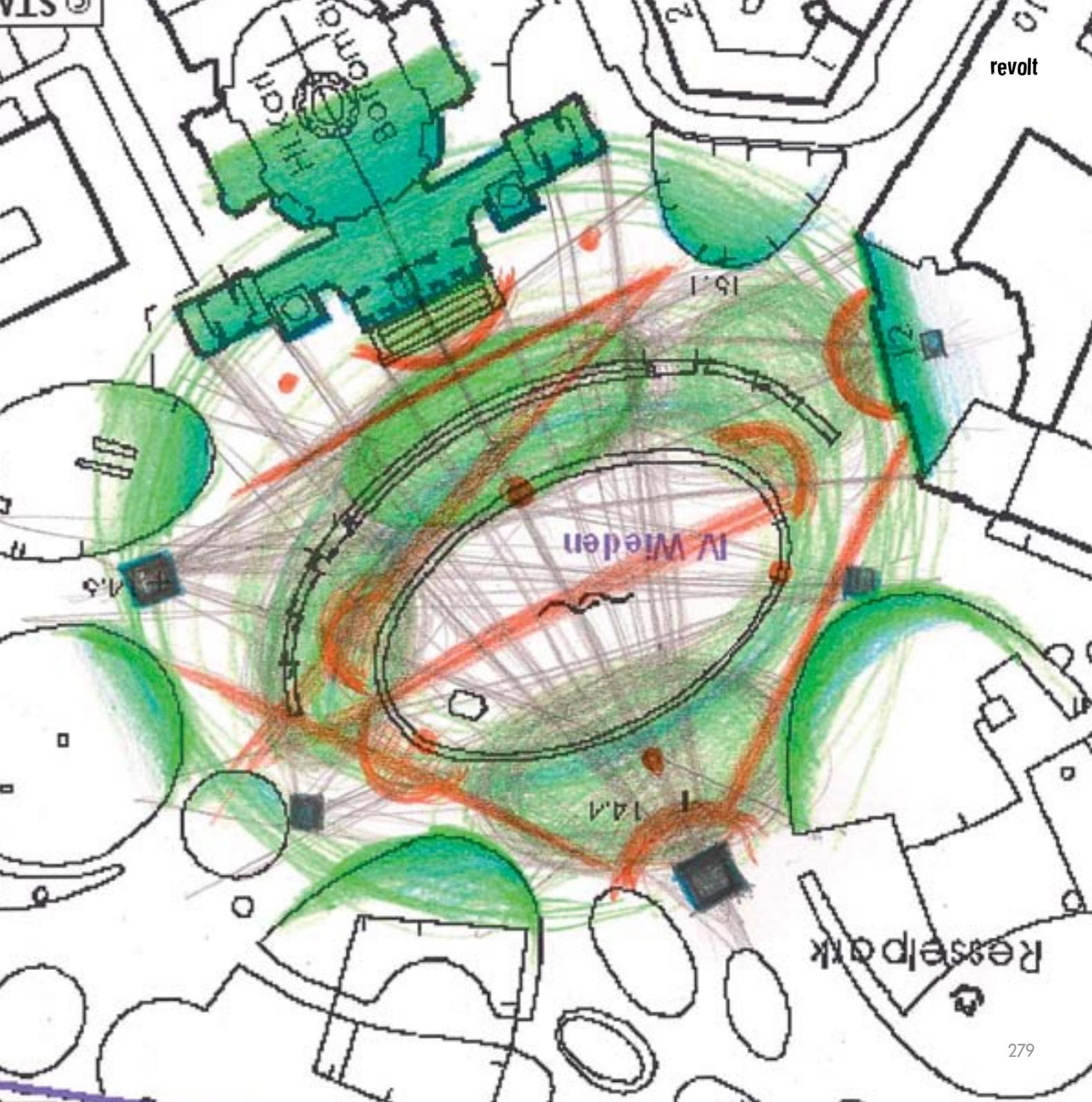
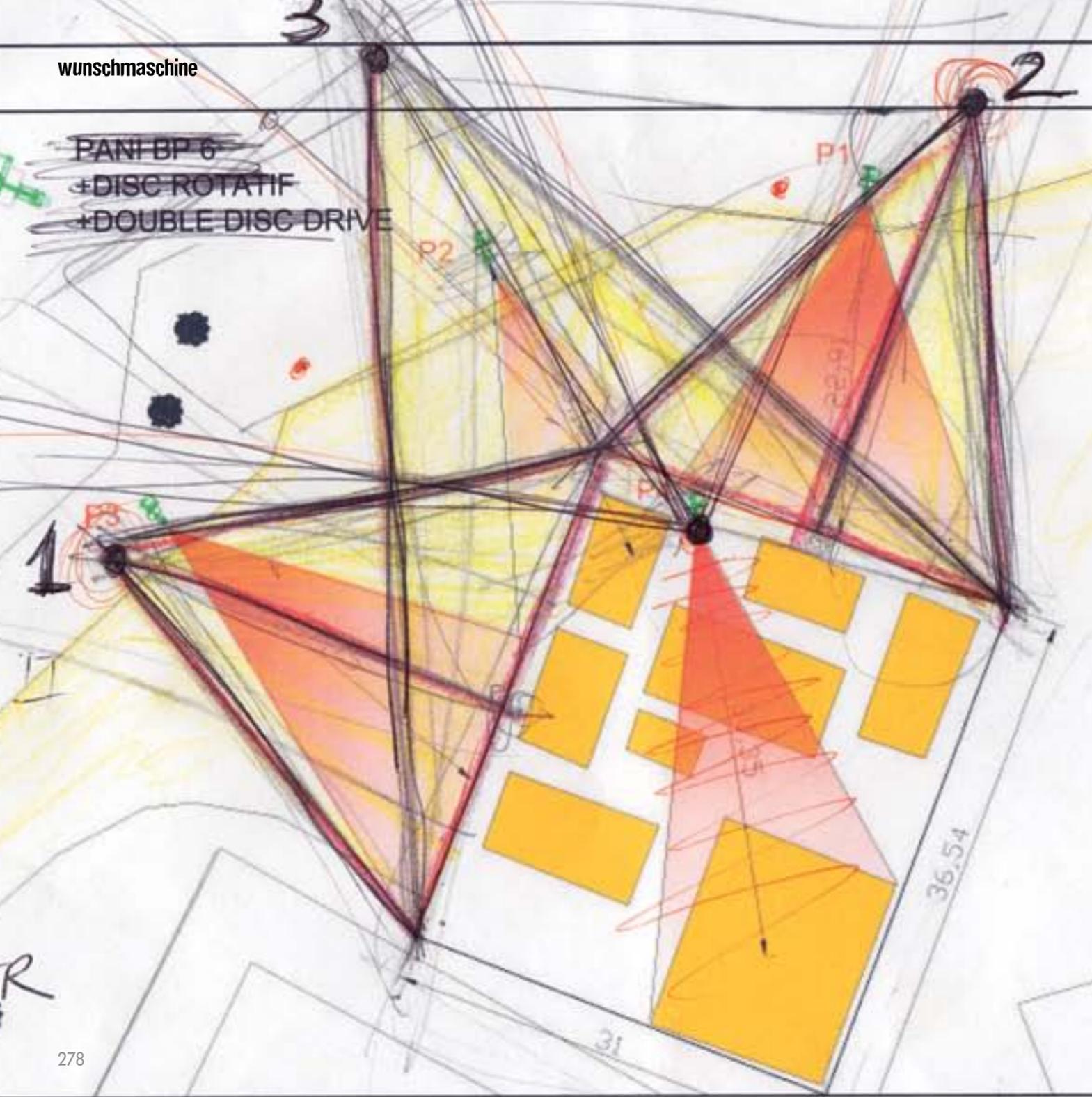




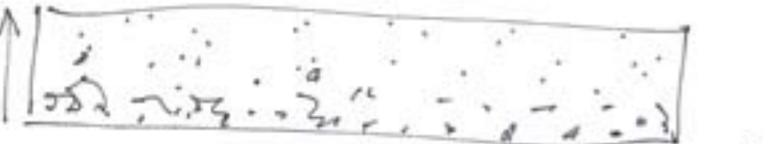
6 DIA | 1 VIDEO



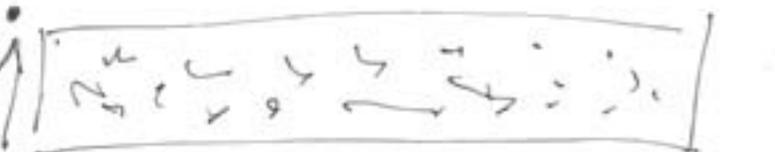
- PANI-BP 6
- +DISC ROTATIF
- +DOUBLE DISC DRIVE



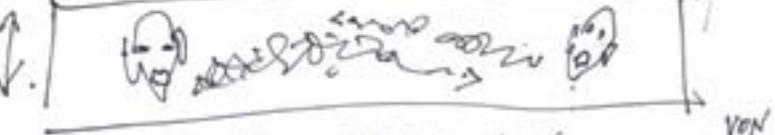
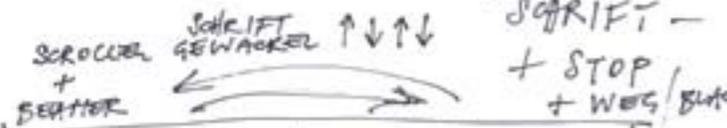
SCROLLER



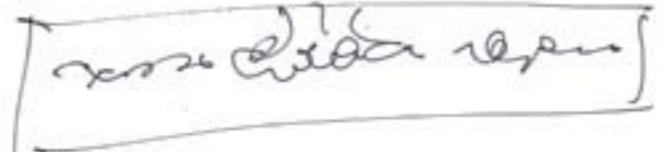
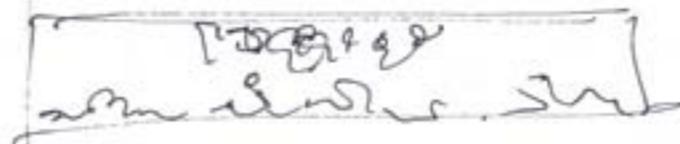
LANGSAM KOMMT
BUCHSTABEN-SCHRIFT
GEWISSEL DAZU



LANGSAMER ÜBERSATZ VU



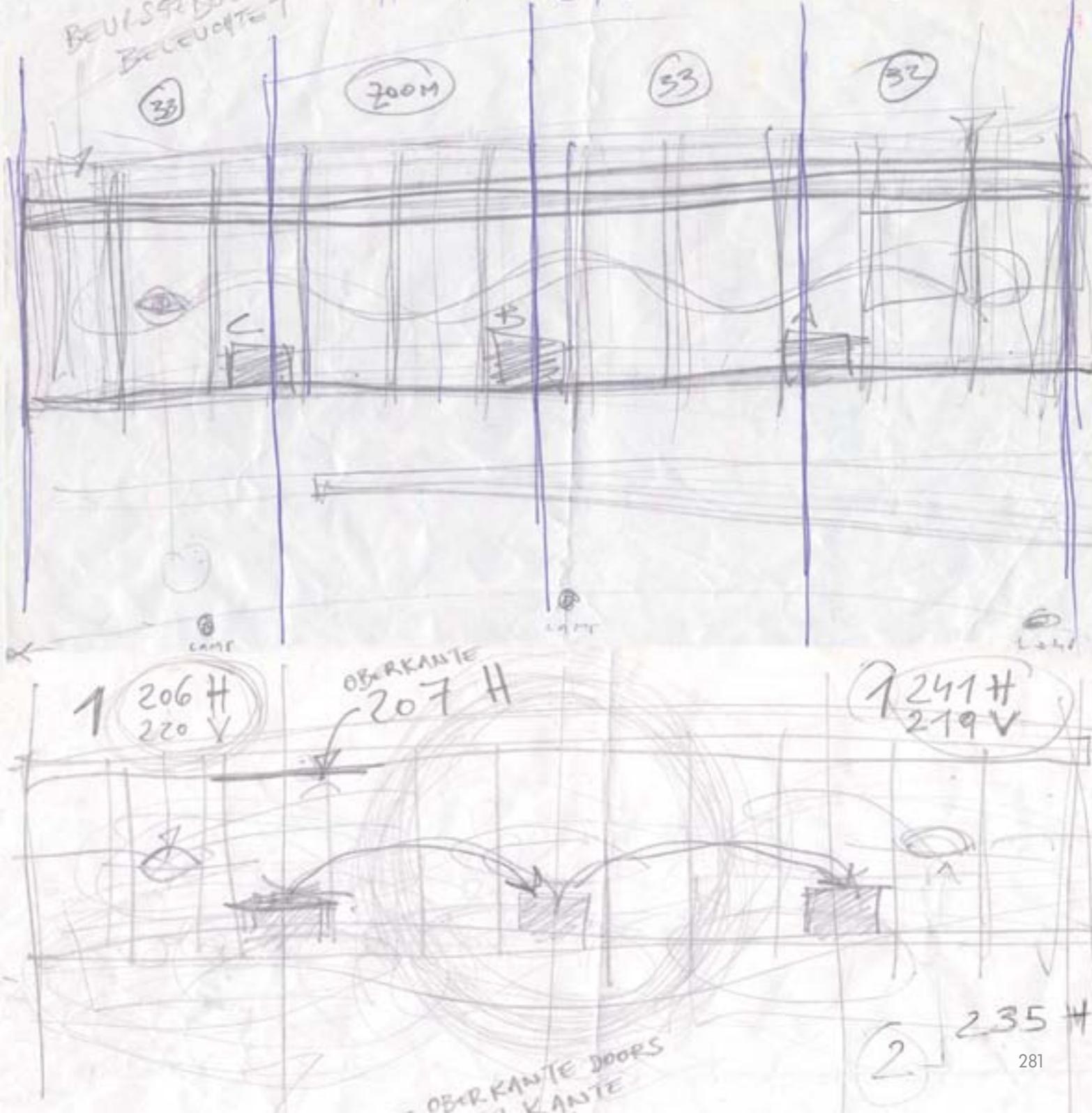
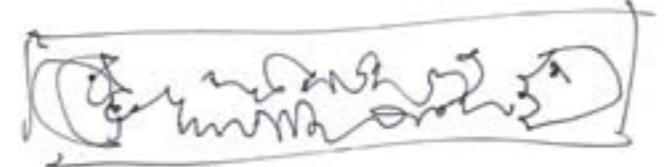
2 BEAMER GICHTEN, DIE SPRECHEN
1 BEAMER SÄTZE, DIE HIN+HERFLIEßEN

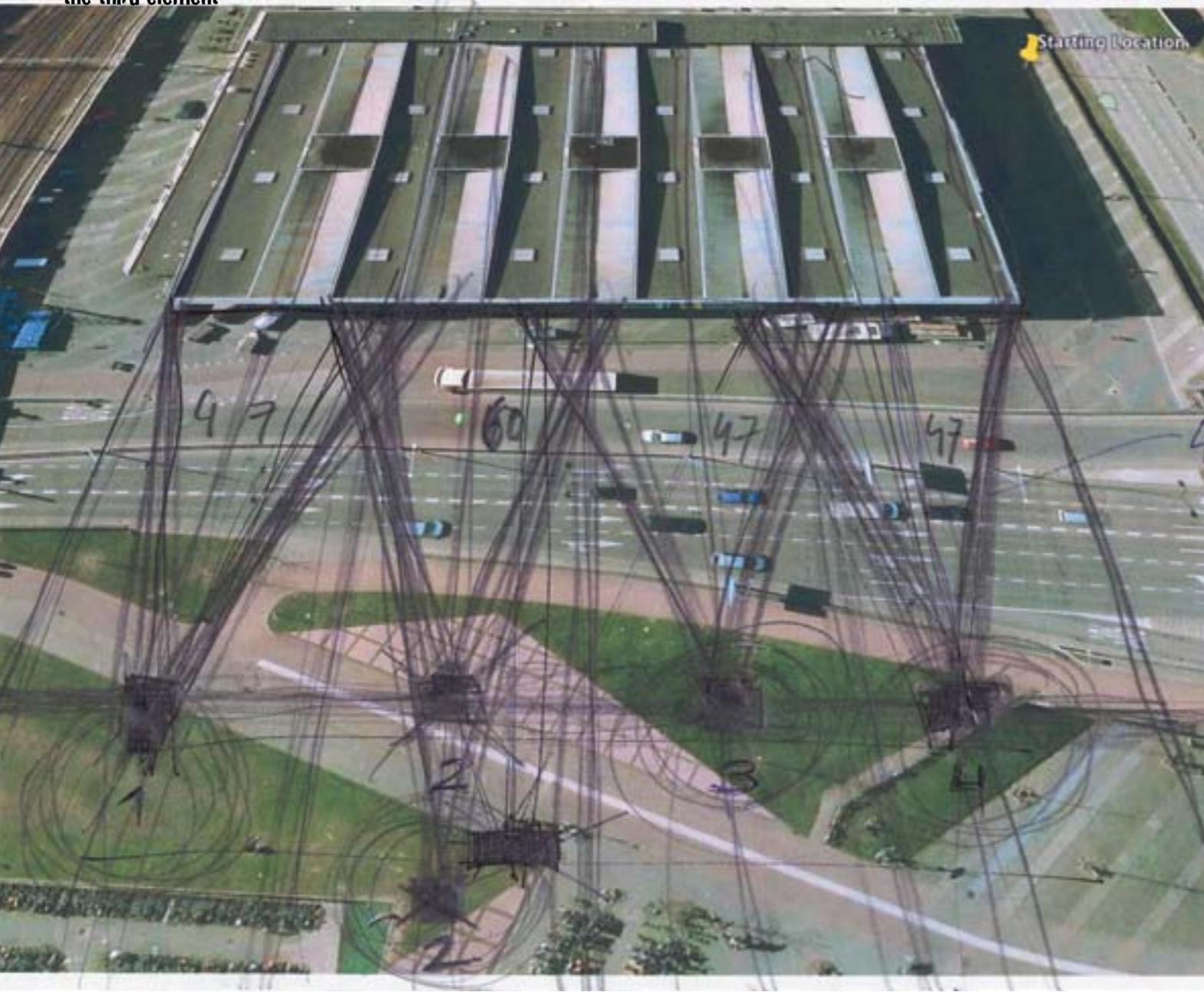


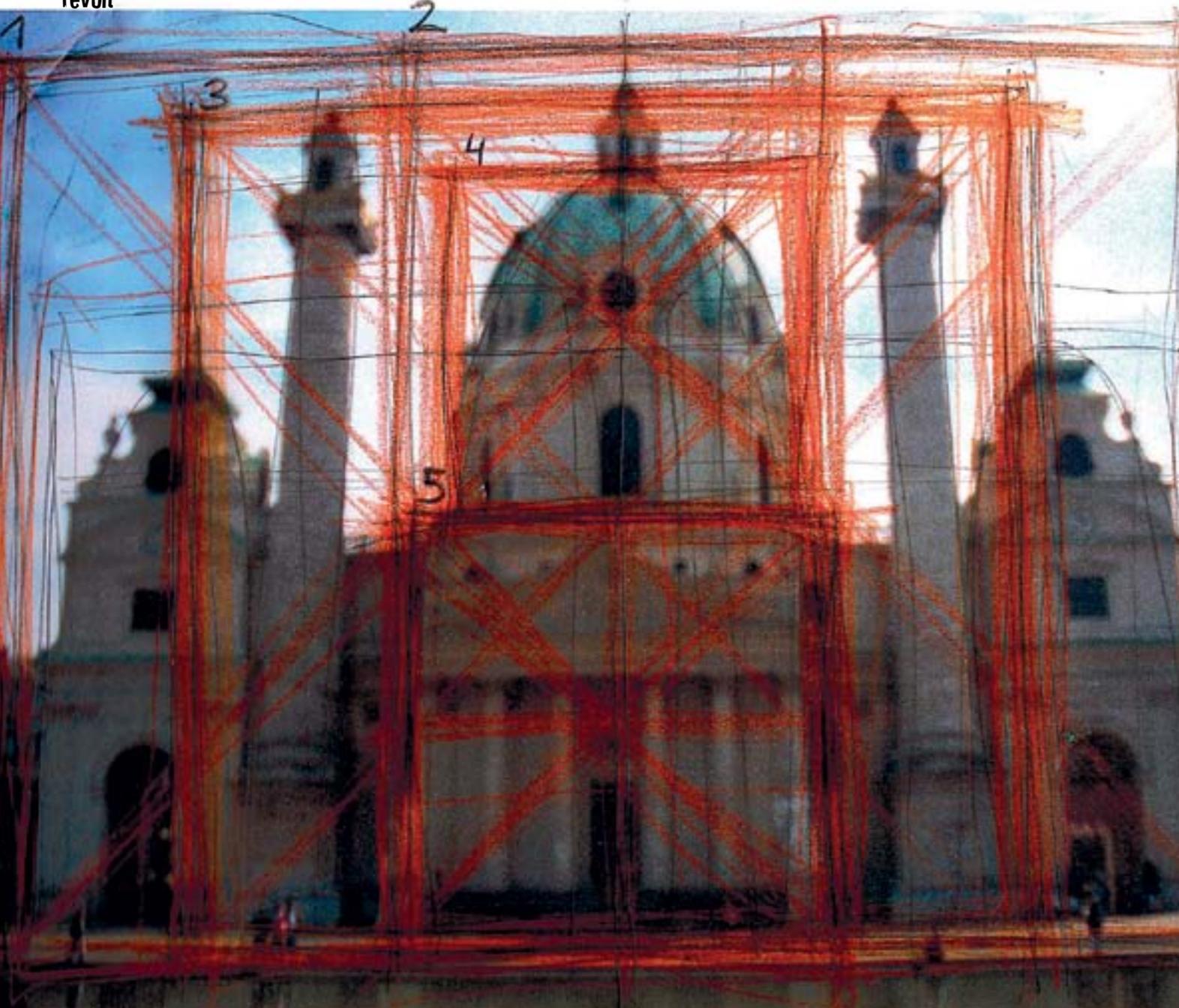
SATZ

ABOUT MOVEMENT AND SILENCE ...

.....
.....
.....







◎ **text**



visualistin manifest I by starsky

1 medium ((((def.

die visualistin* arbeitet mit : nix, licht, raum und zeit

ihr medium ist die projektion

eine projektion ist ein raum
gebündelter, gerader lichtstrahlen,
die erst am widerstand sichtbar wird.

projektion :

ist nicht fläche : sondern raum !
ist nicht materie : projektion ist nur licht !
ist nicht fertig : projektion ist nur jetzt !
kannst du nicht erwerben : sie ist schon wieder weg ;-)

plötzliche erleuchtungen von kurzer dauer . . .

die visualistin schafft raum.
räume aus licht.
die lichträume der visualistin sind :
temporär, ephemer, immersiv, mehrdimensional,
vielschichtig, polylogisch, nicht ausschliesslich, ...

... wiederholbarkeit ist weder gegeben noch intendiert !
... dokumentation nur brückstückhaft möglich ...

als medium grenzt es an : kino | kurzfilm | trickfilm
| experimental film | animation | video ... und weist
dabei sowohl verwandtschaften, überlappungen
aber auch radikale unterschiede auf :
die nonlineare erzählweise : es wird keine geschichte
erzählt sondern es werden assoziationsräume
gebildet; keine fläche, keine „eine fläche“, kein
eckiges bildformat, kein abgegrenztes eingekasteltes
bild und natürlich : kein fertiges werk mit anfang
und ende. in der analogen form schliesslich noch
der unterschied zwischen mit größter
aufmerksamkeit bearbeiteten und animierten
einzelbildern zum filmkader.
eine weitere überschneidung ist jene zum musik-
video und anderen visuellen hervorbringungen der
pop kultur, der gegenüber sie sich vor allem auf
der ebene der bildsprache emanzipiert : von jener
sexistischen, rassistischen, patriarchalen und
kapitalistischen bildsprache, die werbung, film,
fernsehen und die pop kultur dominiert.

technologisch, kontextuell, finanziell, industriell, ...
hängt die visualistin mit ihrem medium an der pop-
kultur, im speziellen an der elektronischen musik :
als dessen beiwagerl sie gerne missverstanden wird.

die visualistin versucht andere sehgewohnheiten zu
etablieren, die nicht dem narrativen, sondern dem
nonlinearen, dem assoziativen denken angehören.

2 visualistin ((((def.

die visualistIn* bemüht sich um die definition ihres mediums, die entwicklung einer
medienadäquaten bildsprache und liefert beiträge zu einer visuellen grammatik.

die visualistin ist apparateurln

apparateurlnnen erzeugen apparate, apparate prägen apparateurlnnen ...
oder : utopien erzeugen apparate, apparate prägen utopien ...

apparateurlnnen oszillieren zwischen vision und imprägnierung ;-)

die apparateurln entwirft zukünftige apparate
..... sie findet, erfindet und zweckentfremdet

die visualistin forscht, die visualistin experimentiert,
die visualistin begibt sich an die ränder :
sie interessiert sich vor allem dort, wo noch keine pfade existieren.

die visualistin setzt parameter.

die visualistin hinterlässt kein werk im herkömmlichen sinne,
sie schafft ein modulsystem für momente.

die visualistin hantiert mit polyvalenzen, vieldimensionalität und synchronizität

niemand ist widersprüchlich.
niemand ist mehrdeutig.
niemand ist polyvalent.
niemand ist polyphren ;-)

* die visualistIn :

die apparatörin, projektörin, projektionistin, visionistin, utopistin, anarchistin, schnittstelle,
künstlerin, punkt, stern, star person mensch niemand

* die visualistin ist weiblich : männer dürfen sich mitgemeint fühlen.

3 arbeiten | arbeitsweisen

die visualistin ist immer im moment : jetzt !

... und dann wieder weg ... nix bleibt zurück ...

... sie arbeitet immer ...

... sie wird nie fertig

die visualistin weiß, was sie will.

die visualistin hat keine ahnung.

die visualistin bezieht ihre inspiration überall :

ihre antennen sind ausgefahren :

die informierung der visualistin ist umfassend,
wahllos und ununterbrochen ...

die visualistin ist ein durchzugsort.

die visualistin ist auf der suche ...

die visualistin lässt sich treiben ...

die visualistin denkt vor, nach, quer, weiter,

räumlich, gespiegelt, und alles zugleich ...

die visualistin reflektiert.

die visualistin schmeißt ihr leben ins spiel :

die visualistin ist sich material.

die praxis der visualistin umfasst prozesse |

entscheidungen | phänomene wie :

positiv | negativ | inversion | spiegelung |

gegenüber | zugleich | kontrast | verbindung |

tiefe | löcher lassen | nichts, 0, leere | wiederholung |

loop | rhythmisierung | puls | takt | zeit |

vorwärts - rückwärts / farbe | mehrschichtigkeit |

überlagerungen | vieldimensionalität |

tiefe ... die art der verknüpfung ... usw. ...

dies ist ihr handwerkszeug, ihre apparatur.

die visualistin muss alles vergessen

die visualistin befreit sich

die visualistin befreit das publikum aus seiner

passiven starre gegenüber der akteurin.

die visualistin wählt aus.

die visualistin entscheidet selbst !

die selbstermächtigung der visualistin

ist unumgänglich !

4 rezeption

die visualistin zwingt euch eurem werkbegriff
zu misstrauen.

die arbeit ist ein prozess, werke sind nur
neben-, nur abfallprodukte dieses prozesses.

ein reines konsumieren ist nicht dienlich, eine
passive haltung als publikum führt zu nichts...

es gibt kein werk zu kaufen,

es gibt nichts zu besitzen,

niemand kann sich was ins

wohzimmer hängen.

die rezeption ihrer arbeit erfordert eigene
beweglichkeit und aktivität und die fähigkeit
auszuwählen und zu entscheiden.

die visualistin liebt es, die grenzen zwischen
akteurin und publikum aufzulösen.

noch mehr liebt sie es, der selbstermächtigung
in die hände zu spielen.

die visualistin rät an, alles zu hinterfragen.

5 kunst | arbeit | geld | wert | gesellschaft

die visualistin überschreitet ungeniert die grenzen zwischen sub-, pop- und hochkultur.

die visualistin sitzt zwischen allen stühlen ... und wundert sich : warum der ihre noch nicht hier ist ... die visualistin schaut über den tellerrand ...

die visualistin enthält sich dem vorausseilenden gehorsam an das vorhandene, an realitäten und normalitäten

die visualistin entzieht sich :

der welt des geldes im allgemeinen und der welt des kunstmarktes im speziellen; jener arbeitswelt, welche geld gegen lebenszeit tauscht; einer definition von arbeit im unterschied zu : lust, spaß, freude, genuss; der seltsamen trennung zwischen arbeit und leben, die nur bedeutet : nicht zu machen, was sie will, im tausch gegen existentielle absicherung plus ein wenig freizeit, wohin dann sämtliche selbstbestimmtheit, sinnhaftigkeit und alles gute verbannt wird... ; den vorhandenen machtstrukturen; dem patriarchat; gender, insbesondere, den ihr zugewiesenen geschlechterrollen, sie hat sich liquid gender erfunden, um den vorgegebenen, engen definitionen zu entkommen, damit prallt sie dann an einem großteil ihrer umwelt ab.

die visualistin begibt sich in schwierigkeiten. sie stolpert mehr oder weniger elegant von bredouille zu bredouille ... unermüdlich.

die visualistin verunsichert. die visualistin macht angst.

der schwankende boden der visualistin ist insofern selbstverschuldet : ist doch die hinterfragung von allem eins ihrer basalen handwerkszeuge ...

die visualistin misstraut den mainstream medien zu recht. die visualistin liest zwischen den zeilen.

die welt der waren, produkte und der zu besitzenden objekte ist ihr suspekt.

die welt des geldes erregt ihren ekel. die visualistin interessiert sich nicht für geld : jedoch das geld interessiert sich leider zunehmend für sie.

kunst kann im werte-kanon geld weder gemessen noch verstanden werden, denn sie bewegt sich wesentlich ausserhalb dieser kategorie. kunst ist nicht ware, kunst sind spezielle momente, eigentlich : geschenke, die auch als solche behandelt gehören. kunst kann nur geschenkt werden, niemals gekauft oder erworben.

kunst widerspricht ware : immer !

die arbeit der visualistin ist in mehrfacher hinsicht existentiell : sie verkauft nicht ihre lebenszeit, sie wirft ihr leben ins spiel : sie widmet sich. diese widmung ist 100 %

6 utopie

die visualistin hat utopien.
die visualistin will alles für alle ! jetzt ! sofort !

die visualistin hat einen ausgeprägten möglichkeitssinn.

niemand weiss : dass alles auch ganz anders sein könnte. realität ist schliesslich auch nur eine möglichkeit unter vielen ... die absolute priorität von realität war ihr nie ganz geheuer.

die sehnsucht der visualistin zielt nicht darauf ab vom kunstmarkt, welcher den kunstbegriff okkupiert hat, akzeptiert zu werden, sondern darauf, neue formen zu entwickeln und mit diesen zugleich neue strukturen und zusammenhänge, die andere begrifflichkeiten und definitionen erfordern, um sich von jenen kapitalistisch geprägten abzusetzen und zu unterscheiden.

7 selbstermächtigung

niemand verspottet alle dogmen ungestraft.

die praxis der visualistin umfasst prozesse und vielfache entscheidungen : die visualistin entscheidet selbst !

die selbstermächtigung der visualistin ist unumgänglich !

On the Art of Projection in the Age of Neuro-Cosmology

A Source Code in 12 Zodiac Signs by ZAK RAY

January | Capricorn

Projection is one of the main technological metaphor of the industrial age. It is not a function or a skill but a meta-technology: it selects which kinds of technological and ideological programs will be successful, productive, liberating and a source of new joys that emerge from their communal sharing beyond the innate capacities of the individual organism.



February | Aquarius

Ever since the apes started to walk upright the open sky has always been and still is the first projection screen of the human brain. It remains the original plain of reference that only wanders through the ages, the media, the developing stages of the world brain.



March | Pisces

It has been discovered that a brain is a colony of many smaller brains engaged in a wild, anarchist process of permanent exchange, of integration, disruption and re-configuration. It can also be said that a brain is an organic, physico-chemical machine for the production, or projection, of one or many virtual brains. We are entering a stage where each actual brain has to become a breeding ground of a communal, collective brain that will eventually lead to the formation of the planetary brain.

With each non-private process of collective production, communication and celebration we are rehearsing the planetary brain.





April | Aries

The virtual wars of the future are already being fought. It looks as though they are only being prepared, but this is a trick that shows the very nature of those wars: they consist in their preparation, for the unspeakable for which they are a virtual preparation can never happen in actuality. The wars of the future hijack any piece of reality for the sole purpose of exploitation, not just of a resource but of the very realness of reality itself. We fight this enemy by both writing daring new programs (including the art of over-writing the dominant ones) and re-kindling with any humble or powerful piece of reality we come about.

May | Taurus

Standard psychology loves to talk the language of resentment: do not project your wishes on my poor, helpless, private self! Of course we project our wishes, demands, needs, claims, curses and blessings onto one another. Just beware whose projections you attract and who is attracting yours! If this is all wrong: change something or yourself, do not complain!



June | Gemini

The great outside on which to project, is it real or our projection? Undecidable, therefore wonderful, and to be re-staged with each sovereign gesture, program or project of projection.



July | Cancer

Once the caves of projection attracted a random crowd of staring eyes who wanted to be entertained in a state of passive consumption and lucid dreaming. Thus cinema, then television became the paradigmatic sites of the consumerist West. We all start off with this habit, but we have to leave it behind quickly, or else consumption will become the first step to lynch mobs and self destructive addictions.



August | Leo

Writing the flesh of the other; and writing each other – the hot new transhuman sex of an age where reproduction and erotic pleasure are slowly but surely drifting apart. To find someone of the other gender who looks and acts like he or she would be willing and able to reproduce the tribe will not be our major concern in the future. Rather we will be looking for dynamic, complex, receptive, talented proto-types, persons, collectives and hybrids of human and non-human origin, who are willing and able to express an interesting program we might design for their and our communal pleasure. To find the right match, the right human and non-human partners and projects for each person, state, type and stage in life will be and already is a difficult, but glorious game.



September | Virgo

There is a lot of open space around us, space to be taken, to be shared, but we do not see it anymore. It all looks so private. We escape into artificial non-space to gather. But there again we only encounter the obscenity of brutally, idiotically revealed and exploited privacy. Still, the digital kindergarden of "The Internet" is the only actual rehearsal space for the planetary brain. But we will be needing real, open, urban space for recovery, the very site of the art of projection.



November | Scorpio

Organs, senses, skills, they are not fixed. That thing we lazily call "art" is a laboratory for the breeding and testing of new senses, organs and skills. Usually they remain unstable in the generation of the first "artists" to grow them (thus unpopular and not understood), but they probably will be organs, skills and senses already innate in populations to come. And even if not – we had great fun trying.



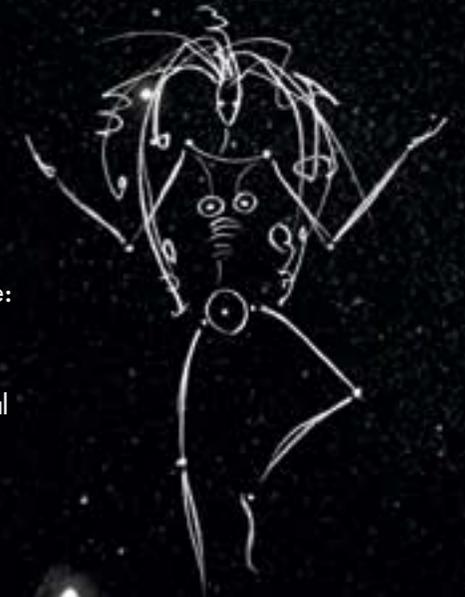
October | Libra

What if it would all just be one huge marriage proposal, a gigantic telegram?
Dear world, I propose to you, for I am the carefree child of Diogenes (or is it Diogenia?) – Marry me, sweet world! Marry me, for I am one of the wise and free ones, one of Diogenia's flock, and there is an old saying that the world belongs to us.



December | Sagittarius

The programs of hegemony leave us no other choice: we have to project back. May the fun, the humour, the tenderness, the beauty and the intelligence of those projections, the very feast of their communal emergence, always exceed our justified rage.



über das zeigen

ann cotten

One world, one set of values. Ehe ist Handwerk. Ideologie ist, wenn man die Effizienz und Perfektion, die mit der Entscheidung zu nur Einem ermöglicht werden, erzielen will, indem man diese einzentrierte Logik als Universaltool von Optimierungsstrategie anwendet. Wo du hinkommst, baust du eine Religion auf, kohärent mit denen, die du anderswo schon aufgebaut hast, so dass insgesamt eine Art globalisierter Sabine-isierung, oder wie du eben heißt, um dich herum entsteht. Bald ist dieses Geflecht so erfolgreich, dass du, wo du hinkommst, von Elementen der Wirklichkeit empfangen wirst, die Teil des Sabine-Systems zu sein scheinen, jedenfalls funktionieren sie als solche. Es ist ansteckend und man müsste sich von sich selbst fernhalten, um es zu vermeiden. Die Bezüge verstärken einander durch gegenseitige Erweckung, kaum dass sie in Sichtweite kommen, wie Brennstäbe.

Am Anfang schien ja der Prozess zu stoppen, wenn man die Sabine in ein ganz anderes Land oder zu einem ganz anderen Liebhaber steckte, doch leider kam sie immer wieder zurück, und die Störereignisse, Fremdheiten und Singularitäten, die, solange sie dort war, stärker waren als die Sabinisierungsprozesse, so dass man hoffen konnte, sie hätten die Sabinisierungsreaktion ausklingen lassen und mit der Auffassung ersetzt, die Welt sei anders als Sabine, wurden im Nachhinein alle samt und sonders nach und nach sabinisiert.

Das alles passierte unsichtbar im Inneren des Reaktors Sabine, und dieses andauernde „divide et conquere“ bzw. „häufe an und schneide durch“, was bei Ideen eben so gut funktioniert, weil sie keine Heere und keine unpraktischen physischen Ausdehnungen haben, schickt wonnige Wellen von Ordnung durch die Adern

von Sabine, mit deren Hilfe sie ihren Körper dorthin trägt, wo es neue Speisung für die Sabinisierung gibt.

Nur eine Tätigkeit kann als sicheres Gegenmittel zur Universalsabinisierung genannt werden, weil sie ohne Fehl alle laufenden Sabinisierungsprozesse zum Halt bringt. Das ist die bewusste Repräsentation, das Zeigen.

Übrigens muss man bemerken, dass wir die ganze Zeit andauernd immer wieder ein bisschen zeigen. Sonst wären die Sabinisierungsprozesse noch viel unerbittlicher und schneller; der Supergau, die gesättigte Übergeschnapptheit, käme rasant näher, wo, nach einer kurzen Phase der sich immer weiter beschleunigenden Sabinisierung der Sabine alles Sabinische durch das Sabinische selbst verzehrend aufs Sabinische reduziert würde, bis von Sabine nur mehr ein letztes Moment übrig wäre, ein Vorurteil über sich selbst anstelle seiner selbst, aber an der selben Stelle, wo auch das Selbst der Sabine wirklich ist. Dieses übermäßig dann mehrdeutige Wort wäre so schwer, also überbedeutsam und vieldeutig, dass es nicht auszusprechen wäre. Und somit gehörte es zum im All sehr gefürchteten, da fast unmöglich zu entsorgenden „schweren Mist“. (...)

Im Zeigen besteht die Rettung vor der durch Mehrdeutigkeitstoleranzen lubrizierten Sabinisierung, welche uns durch Verwirrung und Ableitung der Kräfte zur fortschreitenden Sabinisierung soweit schwächen kann, dass wir ohnmächtig in den Prozess einer Totalsabinisierung schlittern, wie oben beschrieben. In Wirklichkeit gehen wir mit Mehrdeutigkeit in nicht-industriellen Mengen ja täglich um, können es also schupfen und im Maß unseres Bedürfnisses zwischen Spaß und Ordnung Energie und Spaß daraus beziehen.

showing

ann cotten

One world, one set of values. Marriage is a craft. Ideology is when you try to achieve the efficiency and perfection that seem within reach thanks to the decision to concentrate on one object only by using this single-centered logic as a kind of universal tool, calling it optimization strategy.

Wherever you arrive, you build up a religion that is coherent with those you have built up in other places, so that all around you there ensues a kind of globalized Sabine-ization, or whatever your name happens to be. Soon this network is so successful that wherever you arrive, you seem to be greeted by elements of reality that seem to be part of the Sabine system and thus seem to confirm its validity. The process is contagious and one would have to stay away from oneself to avoid it. The references reinforce one another by exciting one another as soon as they come into a certain range of each other, like the radioactive sticks in a power plant.

In the beginning, the process seemed to stop if one sent Sabine to a totally different country or gave her a new lover, but unfortunately she always came back. The disturbances, foreignnesses and singularities that had been stronger than the Sabinization dynamics while she was there, to the point that one had begun to hope that the Sabinization process had petered out and been replaced by the conviction that the world is different than Sabine, only a very short time after her return had all been successfully resabinized.

All this happened invisibly inside of the reactor Sabine, and this continual „divide et conquere“ or „heap up and cut through“, which works so well with ideas because they have no armies and no real mass,

sends wild shivers of identity-gee through the veins of Sabine, which help her to carry her body to new places where new food for sabinization awaits her.

Only one type of action can be named as a safe antidote to the universal sabinization. It reliably brings all sabinization processes to a standstill. It is conscious representation, showing.

It must be noted that we are continually showing a little bit all the time. If we weren't, the sabinization processes would be even more unstoppable, and faster, the super crash, satiated lunacy, would be much more swiftly attained, in which, after a short phase of extremely accelerated sabinization of Sabine, everything sabinish would be reduced to sabinishness by the voracious sabinishness itself, until there would be only one moment of Sabine left, a prejudice about herself in the place of herself. This then overmultifaceted word would be so heavy, so overfreighted and pluralistically meaningful, that one could not pronounce it. It would thus belong to the „heavy waste“ that is so feared in space because it is so hard to dispose of. (...)

Showing thus protects us from the sabinization processes we tend to lubricate with tolerance for multiple meanings which can weaken us though confusion and use of too great percentages of our powers for global sabinization, to a point where we slide, unconscious, into the process of progressive terminal total-sabinization, as described above.

In reality, though, we handle multiple levels of meaning in non-industrial quantities with no problems, so we can deal and even gain energy with it, by following our needs as they oscillate between fun and sense.

symmetrien

1. Wie geil ist das Vergessen von naheliegenden Dingen und das sich Wiedererinnern an sie! Diese Art von Bemerkung hätte ich früher verachtet. Heute frage ich mich, wie könnte ich sie formulieren, damit es nicht so nach diesen leichtzufriedenen Leuten klingt, die an den kleinen Dingen des Lebens Freude haben und das in allgemeinen Statements als Weisheit proklamieren. Ich würde heute sagen, du merkst ja, dass die Welt gefährlich ist, auch im Kleinen. Geile Schönheit, die dir Kraft gibt, ist gut. Es ist schlecht, einen Satz mit „..... ist gut.“ zu beenden.

2. Künstliche Aromen können im Alltag eine nötige Ruhe herstellen. Natürliche Aromen *brauchen* Ruhe, um sich zu entfalten. Sie fordern von dir, diese Ruhe selbst herzustellen. Aus diesem Grund kann man sagen, dass sie nachhaltiger sind, weil es nicht um ihre direkte mechanische Wirkung geht, sondern um das, was andere ihnen zuliebe tun. Andererseits entfaltet sich ihre Logik unabhängig davon, ob jemand zusieht oder nicht, vorausgesetzt, es ist ausreichend Raum dafür vorhanden.

3. Projektionskunst besteht wesentlich auch aus einem jeweils charakteristischen Umgang mit Zeit, auf mehreren Ebenen. Der Umgang mit Zeit ist eine der ungreifbarsten, aber einflussreichsten Eigenschaften eines Individuums. Künstlerisches Chaos beamtenhafter Ordnung gegenüberzustellen rührt da an gar nichts. Zeit ist ein nicht-eigenes, also eigenständiges Wesen, mit dem man ein Leben lang unentrinnbar liiert ist, weswegen es klug erscheint, sich um einen witzigen Umgang mit ihr zu bemühen. Es entstehen in der Beziehung zwischen Individuum und Zeit dann – schon in der Kindheit und immer weiter – Falten, Privatsprachen und Codes, Manöver, Brutalitäten, Gewohnheiten, Zärtlichkeiten. Im Fall von starsky hat der Umgang mit Zeit etwas

Erhabenes. Etwas wie gegenseitige Großzügigkeit, ja Großspurigkeit prägt die Beziehung. starsky kann genießen (eine Kunst, die seltener ist, als man glauben würde) aber auch ordentlich „anzahn“ – Voraussetzung für die Organisation des Genusses. Stützfiktionen der Kunst, die einen eigentlich puritanisch-pflichtschuldigen oder pädagogischen Bezug notdürftig kaschieren („Kunst ist gut“, „Intelligenz ist mir sympathisch“, „Ich steh halt auf Komplexität“ etc.) sind bei ihr nicht notwendig, die pragmatische, gelebte Beziehung zur Kunst spricht eine stärkere Sprache. Gegegentlich machen sich durch ihre Arbeit existentielle Grundströmungen bemerkbar, auf denen die Menschen sowie ihre Kunstformen bloß aufsitzen wie leicht abgekühlte

symmetries

ann cotten

1. What a pleasure it is to forget the obvious, encounter it again and recognize it! When I was young, I spit on such inane approvals. Today I search for a way to formulate them so that they don't sound like those easily satisfied people who enjoy the small things in life. I can explain my new tolerance for enjoyment: The fierceness of the world is obvious, even in the small things some people would take pleasure in, such as pastel-coloured miniature tin pails. I need all the solace I can get. Solace is good. To end a sentence „.....is good.“ is bad.

2. Artificial aromas create calm in the midst of hectic daily life. Natural aromas *need* calm to unfold. They demand that *you* create this calm, by yourself. Therefore they are much more durable, as a recipe is more durable than a dish. What matters is not their own direct effect on the world, but the collected effects of what people do to get them. On the other hand, their logic unfolds, whether or not anybody is watching, provided there is enough space.

3. An important part of the art of projection lies in projectionists' characteristic ways of dealing with time. One's relationship to time is one of one's least accessible secrets; even if one optimizes one's behaviour according to a guide-book, the way one achieves feats of efficacy remains a dark practice close to the heartbeat of the innermost clam of one's soul. To contrast artistic chaos with pedantic order, as is often done, touches upon nothing at all. Time is a foreign creature which one is tied to intimately all one's life, so it is advisable to develop a fun way of living with

her. By and by, one can then examine the folds that develop in the relationship between the individual and its time, from childhood on: private codes, the special manoeuvres of a specialist, brutalities, delicacies, habits, masks and manners.

starsky's handling of time has something sublime. On the basis of starsky's and time's mutual generosity, even largess, spectacular fanfares have learned that in starsky's life they can splatter fully without their branches being cramped. Alongside her falstaffian talent (one which is rarer than one would assume in a hedonistic society – but one has learned to do hedonism like office work) she is a dedicated, hard worker, - that being indeed necessary for proper enjoyment of pleasure. Concerning her art, it is not necessary to use those art-supporting fictions that run about so numerous failing to conceal their true puritan or pedagogic drive („Art is valuable“, „intelligence has my sympathies“, „I just love complexity“). starsky's way of living with her art speaks more strongly than such slogans. Sometimes one can see existential currents running through her images like ripples on a deep sea. The people and their forms of

expression seem to merely float on the surface, like cooled flakes of obsidian on flowing, glowing lava. The true names of these currents may be secret; one recognizes their effects as symmetry, concentration, beauty.

As soon as art is in the room, it has command of starsky, and starsky in turn has command of time. This is starsky's conscious decision; she knows that the art can only materialize to its full beauty with total command of time, down to the tiniest detail, precisely following its vaguest impulse. This absolute enthrallment that is necessary for the manifestation of artistic freedom can be seen also, to choose a harmless example, at the tip of the bow of a violinist. „Here. Is.“ Outside the art, the junk affairs may pile up until they no longer fit into time, and become paradox, begin to putrify the way one knows it from too many and conflicting obligations. Art then, guided by starsky's knowing arm, gordically slices the mess, the halves of banalities stop clamouring and begin to watch: something totally other. That is the way to do it.

symmetrien

Kristallbrocken auf glühender Lava, und auf die ich sprachlich mit Begriffen wie Symmetrie, Konzentration, Schönheit nur hindeuten kann. Sobald die Kunst im Raum (in da house) ist, verfügt sie über starsky und starsky verfügt über die Zeit. Das geschieht als bewusste Entscheidung von starsky, die weiß, dass die Kunst sich im Raum nur gut realisieren kann, wenn sie die Zeit absolut, bis ins Detail, nach ihrer leisesten Regung bestimmen kann. Diese für die Ver- oder Unmittelbarwerdung der Freiheit der Kunst notwendige absolute Dominanz der Kunst über die Zeit sieht man auch, etwa, an der Bogenspitze einer Violinistin. „Hier. Ist.“ Mögen sich außerhalb der Kunst die Kleinigkeiten anhäufen, bis sie nicht mehr in die Zeit gehen und paradox werden, zu verfaulen beginnen, wie man es von problematisch bis unmöglich gehäuften Terminen kennt – die Kunst, geführt von starskys Arm, fährt ohne Hast als gordischer Schwerthieb hinein und die Hälften von Kleinigkeiten hören auf zu quengeln und sehen nun zu: etwas ganz *anderem*. So macht man das.

4. Alle Kunst, die mit Subkultur bzw. den aus der Subkultur hervorgegangenen Formen arbeitet – also Partykunst, Plattenauflegen, „Eventkultur“, Protestkultur, etc. – muss mit Weisheit arbeiten. Insbesondere, um den Selbstanspruch eines Unterschieds zur etablierten Hochkultur zu begründen, wenn sie nach und nach selbst etablierter wird, die aus der Subkultur hervorgegangene, nun zwischen ihr und der Hochkultur schwebende oder oszillierende, ihr Personal dadurch oft zu selbstbelügerischen Identitäten verleitende Kunst. Die Party an sich kann man heute ja nicht mehr als subversiv bezeichnen, viel mehr beteiligt sich, wer feiert, und vielleicht noch dazu Drogen wie z.B. Alkohol konsumiert, mechanisch an der Feier des Konsums und Vergessens. Die uralte Tradition des doppelten oder zynischen Bewusstseins braucht ebenso wie jede andere philosophische Haltung geistreiche, beweglich-strategische Realisierung, sonst bleibt sie ein Einüben von Versteifungen des Verhaltens. Erst, also, der Stil macht die Subversion aus, wenn denn eine

in den Parties zu finden ist: die Art des Umgangs mit Fremden und KollegInnen, die Art, wie gedacht, geredet und gehandelt wird. Diese Praxis lässt sich nicht als Produkt fixieren, bleibt nicht mehr und nicht weniger als Praxis. Kann – was dann doch ihren Charakter als Subkultur dauerhaft macht, bis einst ein Systemwechsel vollzogen sein wird – nicht als Profit auf die Seite gelegt werden, da sie nur im Augenblick ist. Dafür genügt es aber nicht, die neuen besitzwahrenden Verhaltensweisen noch immer in die Jugendklamotten zu quetschen, die Leute, mit denen man jetzt von oben zu tun hat, weiter zu duzen.

In der Zwischenzeit genügen Herrschaftsverhältnisse und Utopien der Partykultur als Modell, um zu erproben, was man mitändern müsste, wenn sich änderte, was man anders haben will. Der Aufstand lässt sich nicht proben, bleibt Singularität, sonst wäre er nicht Aufstand, sondern Hobby. Aber die Infrastruktur, die nötig ist, um einen Aufstand zu unterstützen und zum Erfolg zu begleiten, muss sogar geprobt werden.

5. Reite die weiße Schlange

Das Problematische an der Visualkultur, dass sie relativ viel Geld kostet und somit Spielzeug der Reichen oder von Sponsoren abhängig bleiben könnte, wenn man nicht sehr dagegenarbeitet, wirft ein grelles Licht (entschuldigung!) auf die Weisen, wie ihre KünstlerInnen damit umgehen. Neben dem sogenannten Inhalt der Kunst ist diese Kunst der Umsetzung und der Erschaffung von Aufträgen, das höchst schwankende Leben zwischen totaler Opulenz und Existenzminimum, in dem anspruchsvolle Technik funktionieren und Integrität gewahrt werden muss, ganz insbesondere Avantgardearbeit. Auch hier erkennt man starskys Handschrift sofort. Am Ende des Tages – am Abend – steigen ihre Werke aus allen Schwierigkeiten hervor wie Wunder, wie von Alienhand geschaffen – und da steht starsky. Gekommen von einem fernen Planeten, um uns jahrtausendealte kosmische Weisheit mitzuteilen. Achtet ein bisschen drauf, bitte.

symmetries

4. All art forms that have evolved out of underground culture – i.e. party art, Djing, „event“ culture, protest culture, etc. – are forced to use wisdom. Especially to justify their continued self-definition as an opposite to the officially valued high tradition. For as the reactionary establishment of the past corrodes and modernizes itself, guided by the influence of the subculture, the oppositional subculture becomes successful and established. But often the active members, being in all these gradual processes, are led towards self-deceiving identities. One can no longer, for example, call partying generally subversive; despite its cliché as an eternal fount of counter-culture, the party has come

to revolve around the consumption of products and the pursuit of mindlessness, often involving mechanical use of alcohol, fags and other drugs. A *catamaranic world view*, just like any other philosophy, needs opportunities to practice its canny and mobile application, or else it will become merely stiff behaviour. It is thus the style that actually carries out the subversion, if there is any to be found at the parties. The manner of dealing with strangers and colleagues shows, even more than the habits developed with friends, how thoughts and intentions find their way into reality.

These habits should be such that they autodestruct when made into products, like hiphop. But like hiphop, they are quite frequently made into products, and most

people refuse to be able to tell the difference. Indeed many who have become unfree or have never been otherwise welcome these products because they can use them as costumes and signs of their better intentions.

Thus, as an experimental zone, the small-scale regimes and utopiae of subculture show what all needs to be changed to fit the world if the changes one strives to achieve actually happen. Revolution cannot be drilled in advance, but the necessary infrastructure to support one can and needs to be. There are long-term processes, such as breaking up the stigma on the person cooking by taking soup and cutting seriously, which, if well lived, will prevent a lot of hysteria in crisis situations.

5. Ride the white snake

One trouble with the visual scene is that it costs a good deal of money to project a spectacular show, and therefore is in danger of being the plaything of the rich or at least somewhat dependent upon sponsors. This problematic situation throws a stark light (sorry!) upon the way a visualist deals with it. Living in this conflict, riding it out, knowing it until it loses its bite (then awaiting the next one) – this in particular is avantgarde. In both aspects, life forms and visual forms, starsky's operations seem like someone has come from a far away planet to bring us some wiz. Please pay a bit of attention to this.

ann cotten

raum

Aus dem ständig fortschreitenden Arbeitsprozess werden anlassbezogen spezifische Projektionsräume für Veranstaltungen, Events und unterschiedlichste Schauplätze konzipiert.

Der Aggregatzustand der Projektionen ist das Fließen. Die Trägheit unserer konditionierten Erzähllogik, die das Auge zumeist mit Narration und Linearität von Bildern sättigt, wird hier gebrochen. Es entstehen assoziative, gleitende und gleichzeitig streng komponierte Bild-Räume. Diese werden in konsequenter Auseinandersetzung mit dem umgebenden architektonischen Raum entwickelt. Der konkrete physische Raum wird neu gelesen und mit einer fluiden zweiten Schicht interpretiert. Die Kommunikation zwischen Projektion, Raum, Bild und Musik erzeugt einmalige, nicht reproduzierbare (und auch nicht vollständig dokumentierbare) Events. Die Choreographie der Bilder blendet den bestehenden physischen Raum aus und akzentuiert ihn gleichzeitig. Die ephemeren Eingriffe illusionieren den Raum nicht, sie verwandeln und brechen ihn. Die Projektionen werden aus dem Raum in den Raum hinein entwickelt: es entsteht eine zeitlich begrenzte zweite Haut, eine Schicht der Überlagerungen und laufenden Wandlungen: projektiv. Ein Raum im Raum wird erzeugt, dessen Perspektiven und Koordinaten sich ständig verändern.

elke krasny

space

Occasion related projection spaces for events, presentations and adaptations to the widest range of locales are developed through a continually advancing work process.

Flow is the aggregation state of the projections. The inertia of our traditional narrative logic, that clogs the eye with descriptive linearity, is broken here. Associative, gliding, and simultaneously strictly composed image spaces develop. These are conjured in a consequent involvement with the surrounding architectural space. The tangible physical space is read anew and interpreted with a flowing second skin. The communication between projection, space, image, and music fabricates unique, unreproducible (and not entirely documentable) events. The choreography of the images masks the existing physical space and accentuates it co-instantaneously. The ephemeral intervention doesn't illusionate the space, it transforms and breaks it. The projections are formed from space into space: a temporary second skin emerges, a layer of overlaps and continuous change: projectively. A room inside a room is made, who's perspectives and coordinates constantly change.

starsky

rezeption

Diesen Raum der Synchronizitäten kann sich das Publikum nur in seiner eigenen Beweglichkeit und Bewegung erschließen. Die Kunst der Projektion tritt gegen die Trägheit des Auges und die Übersättigung durch einfache Bilder an. Das Publikum ist gefordert, sich seine eigenen Wahrnehmungswege durch den Raum der Bilder zu bahnen. Weder fertige Geschichten noch kausale Zusammenhänge werden geliefert: die BetrachterInnen komponieren und konstruieren ihre eigenen. Nie wird jemand alles gesehen haben, es gibt kein einfaches auf einen Blick, sondern streng komponierte und gleichzeitig bedeutungsvoll offene bewegte Bilder, die zur Auswahl und Selektion herausfordern.

Für die BesucherInnen schaffen die ephemeren räumlichen Events neue Wahrnehmungsmöglichkeiten und mehrgleisige assoziative Verbindungen. Verschiedene Sinneskanäle werden zugleich angesprochen. Im raumgreifenden Wahrnehmungsstrom wird die Konzentration gleichzeitig gebündelt und gestreut. Im Erleben der Projektionsräume muss das Publikum seinen eigenen Weg durch das Labyrinth der Eindrücklichkeit finden. Die Irritation liegt in der Divergenz zwischen dem sinnlichen Gesamteindruck und der auswählenden Konzentration auf Elemente dieser Einheit: Bildfolgen, Musik, räumliche Konstellationen.

starsky

reception

The audience can only access this room of synchronicity through its own motions and mobility. The art of projection competing against the inertness of the eye and the over saturation through simplistic images. The audience is challenged to channel its own ways of perception through the picture space. Neither completed stories nor causal connections are offered: the viewers compose and construct their own. Never will anyone have seen it all, there is no simple encompassing view. Instead there are strictly composed and meaningfully open moving pictures, that challenge to choose and select.

The ephemeral spatial events create new perceptual possibilities and multi-track associative connections for the visitor. Different sensory channels are activated simultaneously. Concentration is focused and dispersed simultaneously in a spacial encompassing flood of perception. In experiencing the projection space the audience has to find its own path through the labyrinth of impressions. The irritation lies in the divergency between the cumulative sensual impression and the selective concentration for elements of this unity: image sequence, music, spacial constellation.

elke krasny

starsky kino

Projektion als visuelle Kunst scheint ein sehr rezentes Phänomen – einerseits großflächiges, öffentlichkeitswirksames Produkt der Medienkunst, andererseits visueller Begleiter der DJ-Kultur; insgesamt ein Hybrid zwischen Kunst und Kommerz, Kunst-im-öffentlichen Raum und Event-Kultur.

Bei starsky aber scheint es, als ob Projektion so alt wäre wie Höhlenmalerei, als wäre sie ganz einfach die dynamische Graffitiwand der Jetztzeit. Wie ein Schamane, oder wie ein verzweifelt seine basalen Sehnsüchte in die Klowand grabendes Subjekt glaubt starsky an die magische Kraft von Worten und Zeichen. Und wie ein starkes kindliches Gemüt vertraut sie darauf, dass ihre Macht mit ihrer Größe wächst.

Legendär ist ihre wandhohe Poesie aus alten und neuen Dialektausdrücken, Aufschrei einer wild begehrenden und sich wehrenden Existenz, die endlich das ihr angemessene Forum fand. Und dennoch im Medium des künstlichen Lichts keine Spuren hinterlässt.

Unterdessen hat starskys Projektionskunst für viele Kontexte, für Kunstfestivals, politische Anlässe und Club-Events, noch an Vielseitigkeit und eleganter Leichtigkeit gewonnen. Gewitzt bilden sich die eigenen Produktionsmittel, Tastaturen, Skalen, auf der Projektionsfläche ab.

Es entsteht kein trocken konzeptioneller Reflexionszirkel sondern ein Flow, in dem die technischen Mittel in florale Ornamente umschlagen, als gäbe es tatsächlich keinen Autor und keine Autorin. Und gerade da aber kommt es zur witzigen Intervention der unbekümmerten Multimediabastlerin, High-Tech küsst Low-Tech und ein Föhn bläst in eine Schüssel Popkorn; lässt ein neues, ebenso flüchtiges wie prächtiges „visual“ entstehen, als hätten sich im Cineplex der Synästhesie die Fronten verwirrt.

starskys Projektion ist das Palimpsest eines polymorph-perversen, urban-globalen Kosmos, – sie leuchtet auf, als hätte es ihn immer schon gegeben.

ZAK RAY

untitled

starsky's artistic position is another example for the practices of media/form-relations that took their beginning in the neo-avantgarde but in the period of only a few decades diffused into the culture of the currently emerging computer society. What is commonly known as the cybernetic turn in culture reveals itself in starsky's work in the merge of art, creative

industries, sociocritical-emancipatory and technoscientific discourses. starsky takes a special space in today's audio-visual cultures due to her physical commitment to the creation of visual forms.

f.e. rakuschan

starsky cinema

Projection as visual art seems to be a pretty recent phenomenon, – on the one hand a large scale, public product of media art, on the other hand the visual companion of DJ culture; in total a hybrid in between art and commerce, public art and event culture.

With starsky it seems as if projection is as old as cave painting, as if it were the moving graffiti wall of the present. Just like a shaman, or like a desperate individual carving her basic needs into the toilet wall starsky believes in the magic power of words and signs. And like a strong childlike soul she assumes that power will grow with size.

Legendary is her wall high poetry of old and new variations of Viennese dialect, an outcry of an existence wild with longing and resistance who finally has found an adequate forum of expression; yet nevertheless does not leave traces in the fleeting medium of artificial light.

Meanwhile starsky's art of projection for many contexts, for art festivals, political occasions and club events, has further increased its versatility and light elegance. In a smart reflective move it depicts its own means of production: keyboards, scales, letters, creating layers of projection. The outcome is not a dry conceptual circle of reflexion but an easy flow transforming technical elements in floral ornaments as if there were no author.

Precisely there starsky's spirit of carefree media mixing intervenes; high tech is kissing low tech and a hairdryer is blowing into a bowl of popcorn; a new visual, transitory and glorious, is emerging – in the cineplex of synesthesia the frontlines are mixed up.

starsky's projection is the palimpsest of a polymorphous-perversed, urban-global cosmos, – it shines as if it has existed forever.

ZAK RAY

o.t.

Die künstlerische Position von starsky ist ein weiterer Beleg dafür, dass Praktiken von Medien/ Form-Relationen, die in der Ära der Neo-Avantgarde ihren Neuanfang nahmen, in einem Zeitraum von nur einigen Jahrzehnten in die Kultur der sich aktuell anbahnenden Computergesellschaft diffundiert sind. Was allgemein als cybernetic turn der Kultur bezeichnet

wird, artikuliert sich in starskys Arbeiten in der Verbindung von künstlerischen, kreativ-wirtschaftlichen, sozialkritisch-emanzipatorischen und technisch-wissenschaftlichen Diskursen. Durch ihren – visuelle Formen generierenden – Körpereinsatz nimmt starsky in den heutigen Audio-Visual Cultures eine besondere Stellung ein.

f.e. rakuschan

mit und in der architektur

starsky ist eine Meisterin der interaktiven Echtzeitprojektion bewegter Bilder, und ihre Schwerpunkte liegen bei Video, Animation und der Einschreibung von multidimensionalen Bildobjekten in urbane Architektur. Bespielt man den öffentlichen Raum, so wie sie mit ihren immensen Grossbildprojektionen auf Fassaden, so kann man in einer Welt, die immer urbaner wird, auch anders fragen: wann findet „innen“ statt, wann „außen“? Wie damit umgehen? „Sobald du einen Projektor hast, arbeitest du mit Licht. Licht ist Raum“, so die Antwort starskys.

Immense Lichträume konstruiert sie, symbolträchtige Stadtobjekte aus bewegten Bildern. Bevorzugt transformiert sie Prunkbauten und damit die architektonischen RepräsentantInnen hegemonistischer Machtkonzentration, um sie in Lichtobjekte zu verwandeln, die durch die Überflutung mit dynamischen Bildelementen selbst in Bewegung geraten, anfangen zu sprechen. starsky arbeitet mit und in der Architektur, kommuniziert mit ihr, denn wie sagte Cicero? „Wir machen Gebäude, und die Gebäude machen uns.“

Alexandra Reill

with and within architecture

starsky is a master of interactive real-time projection of moving imagery. Her focus is on video, animation, and the inscription of multi-dimensional imagery in urban architecture. When interacting with public space as starsky does with her huge and large-screen projections on the facades in a world turning more and more urban one can also pose the question in a different way: when is the moment of „inside“, where the moment of „outside“? How does one deal with this question? „Once you have a projector, you work with light. Light is space,“ starsky says.

She designs immense spacial constructions composed of light, urban objects consisting of moving images full of symbolism. Preferably, she transforms glamorous buildings and architectural representatives of hegemonic power concentration to mere objects of light, which – through the inundation with dynamic imagery elements – start to move on their own, start to talk by themselves. starsky works both with and in architecture, she communicates with architecture, as in – how did Cicero say? – „we make buildings and the buildings make us.“

starsky im wunderland

starsky besitzt einen visuellen Stil, der gleichzeitig erschütternd und spielerisch ist, barock und doch elementar. Es ist das Zusammenspiel des scheinbar naiven und des politisch pointierten, das eine Künstlerin charakterisiert, deren Arbeit dem Lächeln der Grinsekatze aus „Alice im Wunderland“ entspricht – sowohl an- wie abwesend gleichzeitig. starsky's Bilder schweben im Geist; Code, der dechiffriert gehört. Sie projiziert Witze, deren Pointen in der Luft hängen wie Seifenblasen, zart und schimmernd, plump in der schwangeren Pause bevor das Publikum in Lachen ausbricht.

Die repetitive Verwendung einer Form der Typographie sowohl für ihre politischen wie sinnlichen Arbeiten geben starsky einen wiedererkennbaren Stil, der Ihre Arbeit leicht unterscheidbar von der Masse der anderen ProjektionskünstlerInnen macht. Die Verwendung des wienerischen Dialekts in ihren pointierten Textbotschaften gibt ihrer Arbeit ein Couleur, das in der Tradition österreichischer experimentaler Dichtung und Literatur wurzelt, die Künstler wie Ernst Jandl hervorbrachte. starsky's Liebe für Farbe, mutige Formen und die Einbeziehung von kreativ-chaotischen visuellen Elementen wie Kochen bei laufender Projektionskamera platzieren sie fix in der reichen barocken künstlerischen Tradition ihrer Heimatstadt – Wien.

Frederick
Art of Projectionism,

starsky in wonderland

starsky has a visual style that is at once percussive and playful, baroque and yet basic. It is the interplay of the seemingly naive and the politically pointed that characterizes an artist whose work is like the smile of the cheshire cat in „Alice in Wonderland“ – both present and absent at the same time. starsky's images float in the mind; codes that need to be deciphered. She projects jokes whose punchlines hang in the air like soap-bubbles, delicate and shimmering, plump in the pregnant pause before the audience bursts into laughter.

The repetitive use of one form of typography for both her political and sensual work gives starsky a recognizable style, which makes her work easily distinguishable from the mass of other projection artists. The use of viennese dialect in her pointed text messages gives her work a flavour that is rooted in the tradition of Austrian experimental poetry and literature that produced artists like Ernst Jandl. starsky's love of colour, bold forms and the inclusion of creatively chaotic visual elements such as live cooking on a live projection-camera, place her firmly in the rich baroque artistic tradition of her home town – Vienna.

Baker
Czernin Verlag, vienna 2007



werkverzeichnis

festivals

glow | beursgebouw | eindhoven | netherlands | 2013
kinetica | london | england | 2012
art visuals und poetry festival |
 3raum anatomietheater | wien | austria | 2011
vj fest istanbul | turkey | 2011
rampenfiber | fluc | wien | austria | 2009
mapping festival | genf | switzerland | 2009
urban art forms | wiesen | austria | 2009
transmediale | berlin | germany | 2007
stadt der frauen | ljubljana | slovenia | 2006
parque del sol | lames | st. pölten | austria | 2005–2013
parlamente der kunst | semperdepot | wien | a | 2005
lichtfestival | stuttgart | germany | 2004
netznetz | künstlerhaus | wien | austria | 2004
sonnenklang | dobra | austria | 2004
soho in ottakring | wien | austria | 2003
contact europe | berlin | germany | 2003
contact europe | oslip | austria | 2002
seedcamp | kautzen | austria | 1999 | 2000
jazzanova | wiesen | austria | 1999
medusa | gycizco | poland | 1998
ars electronica | linz | austria | 1998
arte multi visione | rieti | italy | 1995 | 1996 | 1997 | 1998
stadtsignale | tacheles | berlin | germany | 1993

urban landscape

the third element | glow | beursgebouw | eindhoven | netherlands | 2013
frei erfunden | globArt symposium | kloster UND | krems | austria | 2011
palast des emirs von qatar | doha | qatar | 2009
museum für islamische kunst | doha | qatar | 2009
mapping festival | genf | switzerland | 2009
fest fürs leben | SIH Gala | steinbruch wopfung | austria | 2008
update | künstlerhaus | wien | austria | 2005
ima | rathaus hainburg | austria | 2005
sonnenklang | burg dobra | austria | 2004
ferdinandeum | die grünen | innsbruck | austria | 2004
goldenes dachl | die grünen | innsbruck | austria | 2004
lifeball | rathaus | wien | austria | 2003
contact europe | oslip | austria | 2003
staatsoper | wien | austria | 2001
the invisible touch | hofburg | innsbruck | austria | 2000
lomo express | projektion auf eine wasserwand | innsbruck | austria | 1997
stadtsignale | tacheles | berlin | germany | 1993

urban intervention

niemand ergreift das wort | mobile guerilla projektion | wien | austria | 2013
zwitchern gegen korruption | 99 % creatives | bka | wien | austria | 2012
zufallsindoktrinator | bka | wien | austria | 2000 | 2001 | 2003 | 2012
lange nacht des missbrauchs | stephansdom | wien | a | 2011
big brother award | wien | austria | 2006
overandout | bka | heldenplatz | wien | austria | 2002
zufallsindoktrinator | universität wien | wien | a | 2001–2002
niemand | wien | austria | seit 2001
weltfrauentag | universität wien | austria | 2001
nazi anal feiertag | bka | wien | austria | 2001
public netbase | volxtheaterkarawane | MQ | wien | a | 2001
free republic parade | ring | wien | austria | 2001
zufallsindoktrinator | lichtzeile | flex | wien | austria | 2001
tshüssl | bka | wien | austria | 2000
die orangen | wien | austria | seit 1995

raumprojektion

raumgreifen | media0pera | rinderhalle st. marx | wien | austria | 2011
labin art express | kuc lamparna | labin | croatia | 2011
vienna podcast | off room | wien | austria | 2009
drops reflections | werft korneuburg | austria | 2009
unfinish | transmediale | haus der künste | berlin | germany | 2007
leilas code | kontextlab | wien | austria | 2007
drei tage gelage | wien | austria | 2007
stadt der frauen | ima salon #3 | kiberpipa | slo | 2006
summer of love | kunsthalle MQ | wien | a | 2006
philosophie im boudoir | peter whitehead | wien | austria | 2006
add on | wallensteinplatz | wien | austria | 2005
visual night | donau | wien | austria | 2004
fish fest | ega | wien | austria | 2003
mani fest | sozialstadtvolksbegehren | volksgarten | wien | austria | 2002
human rights night | halle E | MQ | wien | a | 2001
anderson consult | börse | wien | austria | 2000
mango modeschau | kursalon mödling | a | 2000
energie | technisches museum | wien | austria | 1999
fish fest | out door | niederösterreich | a | 1998
marg eröffnung | wien | austria | 1998
imota | mak | wien | austria | 1998
kunstwerk | wien | austria | 1996
gnadenlos | imco hallen | wien | austria | 1992
sargfabrik | wien | austria | 1991

installation

quantum cinema | weimar | germany | 2011
in 80 fragen um die welt | omv headoffice | wien | austria | 2010
transformator | vaduz | liechtenstein | 2008
update | künstlerhaus | wien | austria | 2005
pool plays | freiraum | MQ | wien | austria | 2005
agieren | zum tod von seibane wague | WUK | wien | austria | 2004
zufallsindoktrinator | pfann-ohman preis | künstlerhaus | wien | austria | 2002
transart | messing network | wien | austria | 2001
apple X präsentation | orangerie schönbrunn | wien | austria | 2001
stealing eyeballs | mcshark | künstlerhaus | wien | austria | 2001
zufallsindoktrinator | blumberg | wien | a | 2000
mensch-kultur-landschaft | radiokulturhaus | wien | austria | 1999
sprachstücke | wortlichtbildtoninstallation | podewil | berlin | germany | 1998
fest der flüsse | stadtpark | wien | austria | 1998
schönberg auf der baustelle | schönberg zentrum | wien | austria | 1997
temporal architecture | depot MQ | wien | a | 1997
E 55 | wuk | wien | tacheles | berlin | eindhoven | austria | germany | netherlands | 1997
sprachstücke | wortlichtbildtoninstallation | podewil | berlin | germany | 1996

spielzeug | interaktive systeme | controller

arbeit an interaktiven systemen | vom publikum zu spielende module | live sets | spielzeugen ...
echtzeitsteuerungen | für diverse projektionsgeräte, apparaturen | in arbeit seit 1995
vj-modul | 2009
trafo | 2008
live-kamera-spielzeug | seit 2004
propagandamaschine | wuk | flex | schikaneder | free republic | wien | austria | 2001–2004
lupa | 1998
midisteuerung | 1995

live visuals

antanzten | oben | wien | austria | 2013
con:verse | pratersauna | wien | austria | 2013
mediaOpera | wien | austria | 2011 | 2012
femous centenary night | ottakringer brauerei | wien | austria | 2011
rosenball | palais auersperg | wien | austria | 2007–2010
mit.ein.ander | digital | equaleyes | planetarium | wien | austria | 2010
urban art forms | wiesen | austria | 2009
smash the borders | sos mitmensch | planetarium | wien | austria | 2009
parque del sol | st. pölten | austria | 2007
visual night | cafe leopold | wien | austria | 2005
musikmaschine | porgy & bess | schikaneder | rhiz | wien | austria | 2001 | 2002 | 2005
visual night | donau | wien | austria | 2004
equaleyes | museumsquartier | wien | austria | 2004
star | MAK nite spezial | wien | austria | 2004
celia mara | ost club | wien | austria | 2004
fish fest | ega | wien | austria | 2003
[pu:l] | wuk | wien | austria | 2002
mani fest | volksgarten | wien | austria | 2002
con:verse | meierei im stadtpark | wien | a | 2000–2002
human rights night | halle E | MQ | wien | a | 2001
chactun | suntribe | wuk | wien | austria | 2001
female pressure | die grünen | porgy & bess | wien | austria | 2001
I only lights | semperdepot | wien | austria | 2000
female pressure | tecno cafe | volksgarten | wien | austria | 2000
sven vāth | danube records | rathaus | wien | a | 2000
danube rave | posthof | linz | austria | 1996–1999
jazzanova | compost records | wien scientists | wiesen | austria | 1999
dub club | flex | wien | austria | 1996–2000 | 2006
pitch | kunstwerk | wien | austria | 1995–1999
fr.13. | kunstwerk | wien | austria | 1997 | 1998
aquadrom | regenbogenparade | wien | austria | 1998
sofa surfer | klangturm st. pölten | austria | 1998
E55 | tacheles | berlin | germany | 1997
halbwelt | fox | wien | austria | 1995
 uvm ...

partys | festivals | clubs | locations :

>0 port | arena | cafe leopold | chactun | compost records | con:verse | contact europe | danube rave | donau | dub club | equaleyes | eau gazelle | female pressure | femous | flex | fluc | foggy | fr.13. | gartenbau | geb.el | giftmuschi syndicate | hannahs plan | i-max | jazzanova | kunstwerk | lusthaus | meierei stadtpark | MQ | musikmaschine | orangerie schönbrunn | palais auersperg | pitch | podevil | pool | porgy & bess | posthof | pratersauna | rampenfiber | rathaus | rhiz | semper depot | sens o round circus | sonnenklang | soul sugar | sos-mitmensch | suntribe | tacheles | technisches museum | tecno cafe | urban art forms | vienna scientists | visual night | volksgarten | vorstadt | wuk | uvm ...

musiker | bands | djs :

alien productions | amadeus kronheim | andre galuzzi | cafe drechsler | celia mara | darcosan | demon flowers | dorowa | dsl | dzihan & camien | electric indigo | elton john | eric fischer | fauna flash | gollini | gü-mix | jeff mills | justus köhnke | kevin saunderson | kgc | kruder + dorfmeister | lupu | makossa | manucher | megablast | michael mauthner | monee loves you | muscarina | ohrgasmus | operator spice | peaches | pulsinger | ravissa | rupert huber | sam auinger | scheidbosan | sofa surfers | sugar B | sugar & spice | stereotyp | sven vāth | sweet susi | tam tam dāfrique | tib curl | toska | tunakan | ushi reiter | wolfgang schlögl | uvm ...

live dia projektionen

sexy | -2009
zufallsindoktrinator | 1995–2008
zuschreibungen | 2003–2007
niemand | 2001–2003
anybody | 2001–2002
I only lights | 1999–2000
love | 1995–1999
ambient | 1992–1995
 und diverse andere namenlose module...

live camera performance

zeitsalon | wien | austria | 2010
abendmal | IMA | kulturfabrik hainburg | austria | 2010
rosenball | palais auersperg | wien | austria | 2007 | 2008
unfinish | transmediale | haus der künste | berlin | germany | 2007
stadt der frauen | ima salon #3 | kiberpipa | slovenia | 2006
0>port | MQ | wien | austria | 2006

live camera cooking

0> port | MQ | wien | austria | 2006
ich-logo.hier.einfügen | tanzquartier | MQ | wien | austria | 2005
midi to spaghetti converter | hackernight | MQ | wien | austria | 2005
bouillon apriori | leopold | MQ | wien | austria | 2004
lichtfestival | stuttgart | germany | 2004
festiwald | spillern | austria | 2002
100 stunden | wien | austria | 2002

visuelle literatur

nimmst du bitte die waffen aus dem bett | dvd | departure | starsky und ann cotten | wien | austria | 2012
hubsi kramar | sigrun höllrigl | cornelia travnicek | art visuals und poetry festival | 3raum anatomietheater | wien | austria | 2011
die kinder der toten | elfride jelinek | queer symposium | odeon | wien | austria | 2010
#WB | quoting walter benjamin | jüdisches theater wien | austria | 2010
sprachstücke | podewil | berlin | germany | 1998

bühnenprojektionen

irregelichter | theater am steinhof | wien | austria | 2004
kosmostheater | wien | austria | 2003
archives | cabinet ad. co. | wien | salzburg | a | 2002
one world | flaschenpost aus dem all | outdoor stammersdorf | austria | 2001
dantes paradiso | oper | michael mauthner | nomad theater | mozartheum salzburg | austria | 2001
akemi takeya | imagetanz | künstlerhaus | wien | austria | 2001
oresteia | iannis xenakis | keith sonnier | 2000
kelly briefe | wondratschek | dietheater konzertthaus | wien | austria | 1999
landschaft | sonja schmidlehner | künstlerhaus | wien | austria | 1999
akemi takeya | image | messepalast | wien | austria | 1997
sterntagebücher | haga susa | dietheater künstlerhaus | wien | austria | 1995
primrose mansion | jim whiting | remise | wien | austria | 1994
train to dawn | öbb hallen | wien | austria | 1994
tsuru tsuru | imco hallen | wien | austria | 1992
 uvm ...

werkverzeichnis

dia kino

radzebutz | projektion: starsky | ton: rupert huber |
8 projektoren | 7 min. |
diplomarbeit universität für angewandte kunst |
auszeichnung und anerkennungspreis des bmukk | 1996
lichtmusik | mit fritz fitzke |
8 projektoren | 35 min. | 3000 bilder | 1993

video

niemand ergreift das wort | 2013
in 80 fragen um die welt | trailer | 2012
nimmst du bitte die waffen aus dem bett |
ann cotten | starsky | trailer | 2012
zufallsindoktrinator | die kurze nacht der kunst
im öffentlichen raum | wien | austria | 2007
MEGAmini | fragmente | 2007
interviews | fragmente | 2002–2003
sozialstaat | dschingl | 2002
roadmovies | 2002
das beste im leben | 2001
die kunst der stunde ist widerstand | 25 fps | 2000
E55 | roadmovie | 1997

musik

schubert und ich | marino formenti | bruno moll |
prisma film | gesang | 2013
kgc | die kriegsgewinnlercombo |
wuk | schikaneder | wien | austria | 2001–2002
sprachstücke | starsky und rupert huber |
wien | austria | berlin | germany | 1995 -1998
vis plastica | die nabelschnur ins niemandsland |
violine | wien | austria | 1991
erstbenützung | violine | hochschule für angewandte
kunst | wien | austria | 1990

theater

future horizon | halle E | MQ | wien | a | 2014
weibereien | carpa theater | wuk | wien | a | 1991

objekte

würfel | kugeln | bücher | bilderbücher | bilder | collagen |
brillen | mobiles | geld | aktien | fragebögen | schilder |
buttons | postkarten | t-shirts | fotos | prints | malerein |
grafiken | texte | konzepte |
uvm.....

ausstellung

q202 | wien | austria | 2013
geachtet - geächtet | ragnarhof | wien | austria | 2010
strange cargo | economy class | nairobi | kenya | 2006
kunstkapital | blumberg | wien | austria | 2005
netznetz | künstlerhaus | wien | austria | 2004
agieren | wuk | wien | austria | 2004
geiseln | kunstwerft | wien | austria | 2004
supamarkt | blumberg | wien | austria | 2002
kunstwerk | wien | austria | 1996
ausstellung in der alten sargfabrik | wien | a | 1991
messing akutes museum | museumsschachtel |
wien | austria | 1991
club berlin | wien | austria | 1998

kuratierung

1+1=3 | abschluss event timebased media |
media0pera | wien | austria | 2012
visualistin @ update | künstlerhaus |
wien | austria | 2005
equaleyes | museumsquartier | wien | austria | 2004

in der schublade

in 80 fragen um die welt | interaktive intervention : im öffentlichen raum | web | tv | presse | 2011-2013
die ausstellung ist nicht | was vom publikum nicht gespielt und aktiviert wird, existiert nicht | 2013
niemand.action.group | nationalratswahlkampf als niemand, ohne dabei anzutreten | 2013
wunschmaschine | orakel für wünsche aus dem publikum | 2012
phlogiston | auf der suche nach der materialisierung von energie | 2011
nobody is perfect | audiovisuelle performance durch die visuelle grammatik | 2010
anybody is perfect | audiovisuelle spielstation für publikum | 2010
revolt | controller und audio-visuelle instrumente von akteurInnen ans publikum sukzessive übergeben | 2008
MEGAmini | audiovisuelles performance projekt | kristina foggensteiner starsky kooperation | 2007
projektdatenbank | web archiv und präsentationsplattform für kreative | 2006
inversion | inversion gängiger sexismen und rassismen in den medien als experimentelle wort-bild-ton-collage | 2005
vvv | vienna visualist vision | visual flow marcet | 2005
subversity | universität für subversion und widerstand | 2005
globe | kugel mit interaktiver visualisierung von informationen über die welt | 2005
7 sinne | veranstaltungsreihe für alle 7 sinne | 2005
pool | plattform, datenbank, archiv, tool, präsentation, sharing ... netzwerk | 2004
audio-visuelles-labor | 2004
die ausstellung bist du | dunkler raum, in dem vom publikum licht- und ton module gespielt werden können | 2004
die achse des guten | weltreise entlang des guten | 2004
good news | tv kanal für gute, inspirierende nachrichten aus aller welt | 2004
lustkanal | erotischer und sinnlicher spielplatz im öffentlichen raum | 2004
nozone | nicht vordefinierte zone | 2004
sehgemeinschaft | interessensgemeinschaft für visuelle inspiration, analyse und genuss | 2004
wir | montagen aus videodisputen unter freunden zu weltumspannenden themen | 2004
zufallsindoktrinator 013 | interaktive zufallsindoktrinator module und propagandamaschinen für den öffentlichen raum | 2003
zufallsindoktrinator 012 | propagandamaschinen in ubahnen, stationen, neuralgischen öffentlichen knoten | 2002
interview | interviews zu existentiellen fragen des daseins | 2002
lupa | modularer echtzeitcontroller für analoge projektoren | 2002
niemand wahlkampf | politische interventionen | seit 2001
das beste im leben | unterwegs alle menschen danach gefragt | seit 1997
midisteuerung | echtzeitcontroller für analoge projektoren | 1995 | 1996 | 1997
ich spreche diese sprache nicht | diesen satz in allen sprachen dieser welt sprechen lernen | seit 1993
geldsystem | alternativen zum währungssystem | seit 1995

lecture

subversity : widerstand | school of subversion | kunsthochschule | wien | austria | 2014
niemand action group | eopicture night | werkzeugH | wien | austria | 2013
gastprofessur an der uni linz | timebased media | masterstudium | linz | austria | 2011 | 2012
in 80 fragen um die welt : interactiv | eopicture night | werkzeugH | wien | austria | 2011
gastvorträge an der universität für angewandte kunst | klasse für digitale kunst | wien | austria | 2009 | 2010
political internet art | künstlerhaus videogalerie | wien | austria | 2010
feministische raumnahme | rampenfiber | visual workshop | wien | austria | 2009
lectures | workshop | seminar | universität für bildende kunst | stuttgart | germany | 2004
visual basics | sehhschule | equaleyes | MQ | wien | austria | 2004
live video lectures | 2001–2005
niemand hat macht | blumberg | wien | austria | 2005
niemand hat macht | netznetz | künstlerhaus | wien | austria | 2004
diverse **live-video-performance-lectures** auf festivals und symposien
uvm ...

kongress | symposium | plattform | diskussion

ist die visualistInnenszene noch zu retten ? | podiums-diskussion | MQ wien | okto tv | a | 2012
the art of projectionism | podiums-diskussion | künstlerhaus | wien | austria | 2008
pool plays | freiraum | MQ | wien | austria | 2005
parlamente der kunst | semperdepot | wien | austria | 2005
netznetz | künstlerhaus | wien | austria | 2004
equaleyes symposium | ovalhalle | MQ | wien | austria | 2004
visualistIndaba | MQ | wien | austria | 2003–2004

netzwerk

als gründerin | mitbegründerin :
equaleyes | veranstaltungsreihe für visualistinnen | seit 2003
poool | platform | netzwerk | veranstaltungsreihe | seit 2001
niemand | action group | seit 2001
checkarin | mailingliste für visualistInnen | seit 1998
die orangen | seit 1995
als beteiligte :
blumberg | 1998-2011
art visuals und poetry | seit 2012
dada.at | seit 1995
eop | seit 2008
female pressure | seit 2001
femous | seit 2011
IMA – institut für medienarchäologie | seit 2005
lab factory | seit 2004
lames | seit 2005
mediaOpera | seit 2011
messaging network | seit 1991
netznetz | seit 2004
sonance network | seit 2005
visualistIndaba | 2003 | 2004
uvm ...

kooperationen

alien productions | akemi takeya | art visuals & poetry | amadeus kronheim | andrew bailey | ann cotten | blumberg | cabinett ad. co. | carpa theater | celia mara | dada | departure | die grünen | deep fjord | die kunst der stunde ist widerstand | ekh | elisabeth schimana | eop | equaleyes | edith schild | electric indigo | eric fischer | eyecon | eyem | fishfilm | florian harmer | fm habla | franz schrenk | friderike schweizer | fritz fitzke | fox | free republic | geoffrey wirth | georg eisnecker | georg reisch | haga susa | hannahs plan | harald winkler | heidulf gerngross | hubsi kramar | kristina foggensteiner | ima | jan lauth | jim whiting | josef danner | kanonmedia | kriegsgewinnlercombo | lab-factory | lames | lenzo | hannahs plan | harald jokesch | marcus zobl | marino formenti | markus sautter | martin walch | mediaOpera | melissa saavedra | messaging network | michael mauthner | mike hentz | mur.at | netznetz | niemand | nomad theatre | oliver gingrich | die orangen | oya | pani | paul wenninger | peter koger | poool | Q | rampenfiber | rupert huber | seedcamp | sidy wane | sigrun höllrigl | silberberger | silverserver | soho in ottakring | sonance | sonja schmidlehner | spice | star magazin | tiana wirth | tina leisch | thomas jelinek | tumulti media | ushi reiter | vis plastika | vms | 25fps | 4youreye | uvm ...

unterstützer | sponsoren

acer | agnes peschta | alex gelny | andreas donhauser | ann cotten | bernadette stummer | bernd hofbauer | bushplanet | eatit | elisabeth baumgartner | elisabeth vlasaty | elke krasny | ernst weiner | esel | eva schöpf | evita stussak | fox | föhr | fishfilm | frederic baker | geoffrey wirth | georg eisnecker | gollini | gucki | hannahs plan | harald winkler | heidi hu | helga köcher | igor orovac | ingrid zdarsky | jakob zdarsky | jan lauth | johnny ekhart | julia staudach | lukas kaltenbäck | katherina zakravsky | lenzo | marcus zobl | margareta sandhofer | melissa saavedra | michael wieser | michi habla | monika zacher | niemand | norbert zdarsky | oliver gingrich | olivia macho | osaka | die orangen | orator | pani | patrick kong | peter kohlmair | peter koger | peter mears | pez hafner | pril | prismaticum | reinhard mayr | sascha reill | sc | silberberger | silverserver | sonance | spice | the 24seven ltd | toplak | tc | tiana wirth | tumulti media | vincent buri | wolfgang halper | uvm ...

dank an

pani - für langjährige technische unterstützung und sponsoring
silberberger - im speziellen doris amstler - für langjährige technische unterstützung und sponsoring
kaltenbäck - für langjährige technische unterstützung und sponsoring
hannah neunteufel | hannahs plan - für management, marketing und kooperationen
bushplanet - für die ermöglichung eines großen zufallsindoktrinatoren
hyperwork - harald winkler - für website | hosting | dokumentation | unterstützung | zusammenarbeit
fox - für ihre langjährige unterstützung | hosting | kooperation
fritz fitzke - für langjährige zusammenarbeit und gegenseitige unterstützung
mike hentz - für die entwicklung des live video spielzeugs
spice - für die verwendung seiner musik
melissa saavedra - für langjährige begleitung, beratung und zusammenarbeit
edith schild - für kooperationen und langjährige begleitung und beratung
geoffrey wirth - für langjährige unterstützung und last minute finishes
allen meinen freunden - die mich über viele jahre auf unterschiedlichste und vielfältige weise unterstützt haben
usw....

projekt credits

◉ inside

mediaOpera

project : ... raumgreifen ...

kontext : mediaOpera | grand opening night

location : rinderhalle st. marx | wien | austria

date : 2011

tag : großbildprojektion | raumprojektion | lichtraum | spielzeug | live visuals

konzeption | projektion : starsky

technik : pani | mediaOpera | fabian burg | wolfgang halper | tc

foto : osaka | starsky | andrea diewald

videokamera und schnitt : andrea diewald

videoton : spice

transmediale

project : resonierende gedächtnisspuren 2 | IMA salon # 5

kontext : transmediale | unfinished

location : haus der künste | berlin | germany |

date : 2007

tag : großbildprojektion | raumprojektion | live camera performance | live visuals

projektion : starsky

turntable-improviations : ushi reiter

foto : martin breindl

videokamera : tagr.tv

videoschnitt : harald winkler

video o-ton : ushi reiter

city of women

project : resonierende gedächtnisspuren | IMA salon # 3

kontext : city of women festival | stadt der frauen festival

location : kiberpipa | ljubljana | slovenia

date : 2006

tag : großbildprojektion | raumprojektion | live camera performance | live visuals

projektion : starsky

turntable-improviations : ushi reiter

videokamera : doris steinbichler

videoschnitt : harald winkler

video o-ton : ushi reiter

transformator

kontext : ausstellung | installation | spielzeug

location : kunstraum engländerbau | vaduz | fl

date : 2008

tag : publikumsaktiv | interaktiv | installation | spielzeug | raumprojektion

konzeption | co-produktion :

martin walch | starsky | alien productions

spielfeld : martin walch

projektion : starsky

mitarbeit bildproduktion : bernd hofbauer

sound | sensorik : alien productions

mitarbeit programmierung : daniel lercher

technik : ernst weiner | johnny ekhart

foto : osaka | sven beham | ernst weiner | martin walch | starsky

videokamera | schnitt : harald winkler

video o-ton : alien productions

förderer | sponsoren : kulturstiftung liechtenstein | ars rhenia-stiftung zur überregionalen förderung von kunst und kultur | wien kultur | BMUKK |

karl mayer stiftung | acer |

stiftung fürstlicher kommerzienrat guido feger |

liechtensteinische landesbank AG |

kulturkommission planken | gemeinde planken |

freizeit und kultur schaan | silberberger |

tumulti media | BVD druck + verlag AG, schaan

◉ outside

urban landscape

emiri diwan

project | kontext : national day | qatar

location : palast des emirs von qatar | doha | qatar

date : 2009

tag : großbildprojektion | architektur projektion | analog mapping

projektion | konzeption | bildproduktion : starsky

mitarbeit bildproduktion : anna blume | geoffrey wirth

technik : pani

produktion : pani | vms | innovations unlimited qatar

auftraggeber : emir von qatar

foto : kai uwe schwenk | marcus zobl |

roman beranek | starsky

videokamera : starsky

videoschnitt : harald winkler

videoton : fmh

museum of islamic art

project | kontext : national day | qatar

location : museum of islamic art | doha | qatar

date : 2009

tag : großbildprojektion | architektur projektion | analog mapping

projektion | konzeption | bildproduktion : starsky

mitarbeit bildproduktion : anna blume | geoffrey wirth

technik : pani

produktion : pani | vms | innovations unlimited qatar

auftraggeber : emir von qatar

foto : kai uwe schwenk | marcus zobl |

roman beranek | starsky

videokamera : starsky

videoschnitt : harald winkler

videoton : fmh

in 80 fragen um die welt

project : in 80 fragen um die welt

kontext : installation für 2 videostelen | blog | intranet

location : OMV | intranet · foyer · headoffice | wien | a

date : 2010

tag : video installation | kommunikation | interaction

idee | konzept | fragen | montagen : starsky

blog diskurs | kommunikation : starsky

mitarbeit bild- und videoproduktion : anna blume |

peter koger | flo hanacek | geoffrey wirth | lisa malle

modelle : melissa saavedra | tiana wirth | geoffrey wirth |

franz schrenk | gaia baldini | pez hafner | ingrid zdarsky |

yaro zdarsky | flo hanacek | jakob rathmanner | heidi hu |

markus weber | christian thüringer | sabine späte | bu |

sc | fritz fitzke | lisa malle | renato bellio

filmstudio : fox medialab

übersetzungen : geoffrey wirth

auftraggeber : OMV | **agentur** : hannahs plan

website : harald winkler

foto : osaka

videokamera : harald winkler | flo hanacek

videoschnitt : harald winkler [kurzversion] |

andrea diewald [langversion]

videoton : fmh [kurzversion] | spice [langversion]

countermapping

location : labin art express | kuc lamparna | croatia

date : 2011

tag : raumprojektion | installation | live visuals

projektion : starsky

foto : starsky | gerhard leixl

videokamera : gerhard leixl

videoschnitt : andrea diewald

videosound : spice

fishfest

location : ega | wien | austria

date : 2003

tag : raumprojektion | projektion auf leute | live visuals

projektion : starsky

produktion : melissa saavedra

veranstalter : fishfilm

kamera | videoschnitt : harald winkler

video-ton : marcus zobl | patric kong

oper

location : staatsoper | wien | austria
date : 2001
tag : großbildprojektion | architektur projektion | 7 tage – 7 bilder | analog mapping
projektion : starsky | fritz fitzke
bildmontage : starsky
licht : chris laska
produktion : chris laska
coproduktion : staatsoper wien und deren produktionen | niederländischer botschaft wien | stadt wien
foto : osaka | starsky | fritz fitzke
videokamera : fritz fitzke
videoschnitt : harald winkler
videoton : the 24seven ltd

update

location : künstlerhaus | wien | austria
date : 2005
tag : interviews | kuratierung | visuals | visual politics | großbildprojektion | architektur projektion
großbildprojektion | rauminstallation | kuratierung visualistInnen | interviews : starsky
live visuals : vj.azz | mingo
sound : operator spice · **live electronics** | martina reiter · **bratsche** | angina p · **live electronics**
visuals : starsky | niemand | marcus zobl | el geko | muk fritz fitzke | georg eisnecker | lenzo | vj azz | mingo | eyem | motionlab | quarzvideo | nowemba | senf | andreas steinkogler | le clemont und didi sommer | 4youreye | equaleyes | synoptics | nrsz
visual politics : starsky | niemand | marcus zobl | el geko
interview | konzept | fragen : starsky
kamera | schnitt : harald winkler
antworten : visualistInnen · equaleyes
technik | aufbau : starsky | ernst weiner | johnny ekhart | wolfgang halper | guki | markus zobl | hns | andread
sponsoren : silberberger | kaltenbäck | pani | starsky | hyperwork
foto : osaka
videokamera : georg eisnecker | harald winkler
videoschnitt : harald winkler

lifeball

location : rathaus | wien | austria
date : 2003
tag : großbildprojektion | text projektion | analog mapping projection | architekturprojektion
konzeption | text | bildproduktion | projektion : starsky
mitarbeit bildproduktion : erich heyduck | oliver gingrich | jennyfer schwartze
technik : pani
veranstalter : lifeball
kooperation : missoni
sponsoring : pani
foto : osaka | tiana wirth
videokamera : harald winkler | oliver gingrich | jennifer schwartze | nadja einwallner | veronika brandt
videoschnitt : harald winkler
videoton : marcus zobl | patrick kong

mapping festival

location : genf | switzerland
date : 2009
tag : großbildprojektion
konzeption | projektion | bildproduktion : starsky
mitarbeit bildproduktion : anna blume | heureka | lizzy novemba
mitarbeit technik : johnny ekhart
technik : pani
foto : mapping festival
videostills : mapping festival
video : mapping festival

steinbruch | ein fest fürs leben

project : ein fest fürs leben | SIH gala
location : steinbruch wopfing | austria
date : 2008
tag : großbildprojektion | landschaftsprojektion
konzeption | projektion | bildproduktion | programmierung : starsky
mitarbeit bildproduktion : bernd hofbauer
mitarbeit programmierung : hg heise | pani
technik : pani
produktion : hannahs plan
auftraggeber : SIH
kamera | videoschnitt : harald winkler
videoton : marcus zobl | patric kong

ima

project : IMA eröffnung
location : rathaus | hainburg | austria
date : 2005
tag : großbildprojektion
projektion : starsky
technik : kaltenbäck
videokamera : reinhard mayr
videoschnitt : harald winkler
videoton : the24seven ltd

frei erfunden

kontext : globArt symposium | freiheit
location : kloster UND | krems | austria
date : 2011
tag : großbildprojektion | textprojektion | digital mapping projection | analog fassaden projektion
konzeption | projektion | text | bildproduktion : starsky
mitarbeit bildproduktion : andrea diewald
programmierung : starsky | peter koger
technik : wolfgang halper | peter koger | daniel wograndl
auftraggeber : globArt
foto : osaka | andrea diewald | starsky
videokamera : andrea diewald
videoschnitt : andrea diewald
videoton : spice

the third element

kontext : glow festival
location : beursgebouw | eindhoven | netherlands
date : 2013
tag : bewegte großbildprojektion | moving video | architekturprojektion
konzeption | projektion | bildproduktion : starsky
ton : spice
programmierung : starsky | remco kreekers
technik : pani | pronorm
foto : starsky
videokamera : starsky
videoschnitt : andrea diewald
videoton : spice

urban intervention

zufallsindoktrinator

kontext : regierungsbildung övp/fpö | kabinett schüssel |
location : bundeskanzleramt | wien | austria
date : 2000
tag : activist | intervention im öffentlichen raum | textprojektion | niemand
konzeption | projektion | text - bildproduktion : niemand
technik : kaltenbäck ltd. | toplak
sponsoren : bushplanet | starsky | niemand
foto : eine orange | geoffrey wirth | niemand
videokamera : starsky | tapsi mischer | igor orovac | stefan stein
videoschnitt : starsky

zufallsindoktrinator | its a shame

project : zufallsindoktrinator
kontext : regierungsbildung övp/fpö
location : bka | wien | austria
date : 2000
tag : zufallsindoktrinator | intervention im öffentlichen raum | temporäre textprojektionen an den orten der macht
konzeption | projektion : niemand
text : niemand
mitarbeit textproduktion : niemand | die orangen | humanistische plattform
foto : eine orange | geoffrey wirth
videokamera | schnitt : starsky
videoton : its a shame | samples aus der politik

niemand ergreift das wort

kontext : nationalratswahl 2013
location : bka | heldenplatz | heldentor | innenstadt | wien | austria
date : 2013
tag : mobile guerilla projektion
konzeption | projektion | text : niemand
mitarbeit : fm habla
foto : fm habla | yaro zdarsky
videokamera : starsky | fm habla | elke berghammer | regina rauter
videoschnitt : starsky
videoton : spice

nazi anal feiertag

project : nazi anal feiertag | zufallsindoktrinator
kontext : aufmarsch des bundesheeres am heldenplatz | waffenschau
location : bundeskanzleramt | heldenplatz | wien | austria
date : 2001
tag : activist | intervention im öffentlichen raum | textprojektion | niemand
konzeption | projektion | textproduktion | bildproduktion : niemand
technik : retzak | toplak
sponsoren : niemand
foto : eine orange | geoffrey wirth | niemand

tschüssl – darf ich sie zurücktreten ?

project : tschüssl | zufallsindoktrinator
kontext : blau-schwarze regierungsbildung | kabinett schüssel |
location : bundeskanzleramt | wien | austria
date : 2000
tag : activist | intervention im öffentlichen raum | textprojektion | niemand
konzeption | projektion | text - bildproduktion : niemand
technik : kaltenbäck ltd. | toplak
sponsoren : bushplanet | starsky | niemand
foto : osaka | eine orange | geoffrey wirth | niemand
videokamera : starsky | tapsi mischer | igor orovac | stefan stein
videoschnitt : starsky

niemand

project : niemand | zufallsindoktrinator
kontext : overandout | nationalratswahl 2003
location : bka | bundeskanzleramt | heldenplatz | wien
date : 2003
tag : activist | intervention im öffentlichen raum | textprojektion | niemand
konzeption | projektion | text - bildproduktion : niemand
technik : kaltenbäck ltd. | toplak
foto : subhash
videokamera | schnitt : harald winkler
videoton : kgc | die kriegsgewinnlercombo

house of the rising öm

project : zufallsindoktrinator
kontext : regierungsbildung övp/fpö
location : bka | heldenplatz | wien | austria
date : 2000
tag : zufallsindoktrinator | intervention im öffentlichen raum
konzeption | projektion | text : niemand
technik : kaltenbäck ltd. | toplak
foto : eine orange | geoffrey wirth
videokamera | scratch : starsky

#zgk | zwitschern gegen korruption

project : #zgk | zwitschern gegen korruption | 99% creatives
kontext : abdrehen des untersuchungsausschuss zu korruption
location : bka | wien | austria
date : 2012
tag : flashmob | live twitter | intervention im öffentlichen raum
konzeption : starsky | 99% creatives
projektion : starsky
mitarbeit : peter koger
programmierung : johannes früh
text : mittels twitter | #zgk | alle und niemand
foto : osaka
videokamera | schnitt : tc
videoton : spice

Weibademo

project : zufallsindoktrinator
kontext : frauentag | 8.märz | demonstration
location : universität wien | austria
date : 2002
tag : intervention im öffentlichen raum | textprojektion | activist | niemand | zufallsindoktrinator | demonstration
konzeption | projektion | text : niemand
videokamera : starsky
videoschnitt : tc
videoton : spice

8. mai | uni | wien

project : zufallsindoktrinator
kontext : 8. mai | burschenschafts aufmarsch am heldenplatz | demo bei universität
location : universität wien | austria
date : 2002
tag : activist | intervention im öffentlichen raum | textprojektion | niemand
konzeption | projektion | textproduktion | bildproduktion : niemand
mitarbeit : oliver gingrich
foto : tiana wirth

public netbase | MQ | wien

project : zufallsindoktrinator
kontext : volxtheater verhaftung @ genua demo | public netbase solidarität
location : MQ | wien | austria
date : 2001
tag : activist | intervention im öffentlichen raum | textprojektion | niemand
konzeption | projektion | textproduktion | bildproduktion : niemand
technik : pani
foto : n.n

lange nacht des missbrauchs

project : zufallsindoktrinator
kontext : volksbegehren gegen kirchenprivilegien
location : stephansdom | stephansplatz | wien | austria
date : 2011
tag : activist | intervention im öffentlichen raum | textprojektion | niemand
konzeption | projektion | textproduktion | bildproduktion : niemand
technik : 4youreya
foto : brunilda castejon | geoffrey wirth
videokamera : sc

propagandamaschine

project : niemand muss sich das anhören | propagandamaschine
kontext : 9.11.
location : schikaneder | foggy | wuk | wien | austria
date : 2001
tag : spielzeug | samples aus der phraseologie der macht zum selber spielen
konzeption : starsky | edith schild
mitarbeit : melissa saavedra | michi habla | florian harmer
foto : starsky
videokamera | schnitt : harald winkler

kgc | die kriegsgewinnlercombo

project : kriegsgewinnlercombo | kgc | propagandamaschine
kontext : 9.11.
location : schikaneder | foggy | wuk | wien
date : 2001 | 2002
tag : band | performance | propagandamaschine | spielzeug | samples aus der phraseologie der macht
konzeption : starsky
band : starsky | edith schild | melissa saavedra | kristina foggensteiner | silvana toneva | evita stussak | michi habla
mitarbeit : bernd hofbauer
foto : asia sumyk
videokamera | schnitt : harald winkler

projekt credits



live



live visuals

rosenball 2010 | 2009 | 2008 | 2007

project : rosenball

kontext : glamour gay ball | parallel zu openball

location : wintergarten | palais ausersperg |

wien | austria

date : 2010

tag : live visuals | live camera performance |

led wall installation | raumprojektion | großbildprojektion

projektion auf ballons | projektion auf menschen |

360° projektion

konzeption | projektion | programmierung |

bildproduktion : starsky

mitarbeit bildproduktion : peter koger |

bernd hofbauer | deep fjord | motionlab | lizzy novemba

mitarbeit live mix : peter koger | deep fjord |

prismaticum | schiffamt | cara musar | lizzy nowemba

technik : silberberger | pani | 4event | vms | unicorn

mitarbeit technik : johnny ekhart | prismaticum |

deep fjord | jakob zdarsky

produktion : hannahs plan

sponsoring : silberberger | pani | starsky

foto : osaka | theodor herkenrath | carotti | martin

müller | heli | novemba | conny de beauclair

videokamera : pril | donat orovac | harald winkler |

martin müller |

videoschnitt : harald winkler | andrea diewald

videoton : spice

urban art forms

location : festivalgelände wiesen | austria

date : 2009

tag : live visuals

konzeption | projektion : starsky

mitarbeit : anna blume

technik : 4youreye

foto : marcus zobl

smash the borders

kontext : sos mitmensch

location : planetarium | wien | austria

date : 2009

tag : live visuals

konzeption | projektion | bildproduktion |

live mix : starsky

foto : osaka

eQualeyes

project : mit.ein.ander | equaleyes | digital

location : planetarium | wien | austria

date : 2010

tag : live visuals | raumprojektion

konzeption | projektion : starsky

mitarbeit live mix : adi markusich

foto : osaka

danube rave

location : posthof | linz | austria

date : 1996-1999

tag : live visuals | raumprojektion

projektion : starsky | fritz fitzke

bildproduktion : starsky | fritz fitzke

tanz : Q (michael krammer)

videokamera : starsky | fritz fitzke

videoschnitt : harald winkler

videoton : marcus zobl | patric kong



live video performance

art visuals und poetry festival

kontext : festival der visualisierten literatur

location : 3raum anatomie theater | wien | austria

veranstalter : art visuals & poetry

date : 2011

tag : visuelle poesie | live literatur performance |

live camera performance

text | lesung : cornelia travnicek |

hubsli kramar | sigrun höllrigl

performance | projektion : starsky

mitarbeit : miriam jesacher

technik : gery herlbauer | 4youreye

foto : miriam jesacher | bruni castejon |

barbara loschan

visuelle poesie | art visuals & poetry

festival der visualisierten literatur

cornelia travnicek · bild einer landschaft

hubsli kramar · patriarchaler hokuspokus

cornelia travnicek · elegie eines pädophilen

performance | projektion : starsky

videokamera : gerhard leixl | gery herlbauer | starsky

videoschnitt : andrea diewald

die kinder der toten

kontext : quer | symposium und labor

für interkreativität | departure

location : odeon | wien | austria

date : 2010

text : prolog zu : die kinder der toten | elfriede jelinek

lesung : alexandra maria timmel

live video : starsky

videokamera | schnitt : olivia macho

zeitsalon

kontext : labor für audiovisuelle experimente

location : zeitsalon | wien | austria

date : 2010

tag : live camera performance | spielzeug

projektion | live camera performance : starsky

sound : monee loves you

videokamera | schnitt : harald winkler

videoton : spice

midi to spaghetti converter

kontext : hackernight | linuxwochen

veranstalter : quintessenz

location : ovalhalle | MQ | wien | austria

date : 2005

tag : propagandamaschine |

midi to spaghetti converter | midi interfaces |

spielzeug | interactiv | publikumsaktiv |

live visuals | live camera performance |

live cooking | raumprojektion | essen

konzeption | projektion | interaction : starsky

live sound : operator spice | peter quehenberger

midi : peter quehenberger

interface programmierung : robert gründler |

silvester stöger | christian schröder

mitarbeit : geoffrey wirth | peter mears | tc

technik : johnny eckart | ernst weiner

küche : blumberg | florian harmer | edith schild

videokamera : georg eisnecker

videoschnitt : harald winkler | georg eisnecker | starsky

videoton : sugar & spice

live cooking

project : lichtfestival

kontext : lichtfestival | seminar | workshop |

lecture | performance | live cooking

veranstalter : mike hentz |

universität für bildende kunst | stuttgart

location : universität stuttgart | germany

date : 2004

tag : lecture | workshop | seminar | live visuals |

live cooking | live camera performance

konzeption | projektion | lecture | workshop |

live cooking : starsky

mitarbeit : oliver gingrich

foto : oliver gingrich | mike hentz | starsky

0> port

kontext : visualistIn präsentation
location : 0>port | MQ | wien | austria
date : 2006
tag : raum projektion | live.cooking | offene mdia station
konzeption | projektion | bildproduktion : starsky
mitarbeit : bernadette stummer | peter koger
cooking : florian harmer | blumberg
videokamera : hermann kurasch
videoschnitt : tc
videoton : spice

nimmst du bitte die waffen aus dem bett

project : interaktive literatur dvd
kontext : auszüge aus den möglichkeitsräumen der interaktion | wort bild miniaturen von starsky/cotten
date : 2012
tag : visuelle poesie | dvd | interaktiv
konzeption : starsky | ann cotten
text : ann cotten
bild : starsky
produktion : departure

(▶) lecture

widerstand

project : widerstand | eine untersuchung des begriffs
kontext : gastproffessur | timebased media | kunst universität linz
location : timebased media | kunst universität linz | a
date : 2011
tag : live video lecture
konzeption | projektion | lecture | text : starsky
transkription : andrea diewald
mitarbeit : peter koger | christoph nebel | gitti vasicek
foto : violetta wakolbinger | robert leitner | brunilda castejon
videokamera | videoschnitt : andrea diewald

niemand

project : eopicture night
kontext : niemand
veranstalter : eop
location : werkzeug H | wien | austria
date : 2013
tag : präsentation | niemand
bild | text | fragen : starsky
foto : jan lauth | helga köcher | daniel pufe | gerald zahn

visual basics

kontext : equaleyeyes | sehschule
veranstalter : equaleyeyes
location : ovalhalle | MQ | wien | austria
date : 2004
tag : live camera lecture | performance lecture
konzeption | projektion | lecture | text : starsky
transkription : andrea diewald
foto : osaka
videokamera : harald winkler
videoschnitt : andrea diewald
videoton : spice

niemand hat macht

kontext : live camera performance lecture
veranstalter : blumberg
location : blumberg | wien | austria
date : 2004
tag : lecture | live camera performance
konzeption | projektion | lecture | text : starsky
videokamera : harald winkler
foto : blumberg

network

pool plays

project : poool
kontext : erste öffentliche präsentation des projektes
veranstalter : poool
location : freiraum | MQ | wien | austria
date : 2005
tag : presentation | network | plattform | symposium | installation | lectures | raumprojektion
pool team : alex gelny | andreas rathmanner | bernd essl | david bovil | edith schild | geoffrey wirth | jan lauth | klaus pieber | mathias subik | mathias tarasiewicz | melissa saavedra | peter koger | peter mears | simon haefele | starsky | stefan lutschinger | thomas thurner
beteiligte personen : barbara husar | chris veigl | elisabeth schimana | franz ablinger | georg eisnecker | lisa malle | michael wallraff | niemand | robert alton | sergei ablinger | stefano satori | uvm. ...
foto : osaka

equaleyeyes

project : equaleyeyes | veranstaltungsreihe zur förderung der visualistIn kultur
kontext : theorie | präsentation | performance | lecture | diskussion | live visuals | raumprojektion
veranstalter : equaleyeyes
location : ovalhalle | MQ | wien | austria
date : 2004
tag : lecture | workshop | seminar | live visuals | live cooking | live camera performance
konzeption | kuratierung | projektion | lecture : starsky
beteiligte personen : valex gelny | DN/a | dizzy | dr.oste | el geko | rpij | eYem | fritz fitzke | georg eisnecker | lenzo | lichttapete | motionlab | nrsz | pöp | starsky | 4youreeye | uvm. ...
foto : osaka

diakino

radzebutz

location : hochschule für angewandte kunst | wien | austria
date : 1996
tag : dia kino
projektion | programmierung : starsky
bildproduktion | bearbeitung : starsky
spiegel kamera rick : nikolaus tabernig
licht : pril
musik : rupert huber | toska · huber/ dorfmeister anna blume · huber/ auinger
model : starsky
video kamera : tom fink | fritz fitzke
foto : starsky

ambient

project : anybody
tag : analog live dia projektion
projektion | programmierung : starsky
bildproduktion | bearbeitung : starsky
modelle : starsky | edith schild | elisabeth baumgartner | christoph reitz | lischa bulmann | julia zerzer | helga | michaela hochhold | peter riedl | ...
foto : starsky | tiana wirth
video kamera : lenzo

foto credits

-  **inside**
s. 6/7 starsky
- mediaOpera**
s. 8-17 osaka
s. 18/19 andrea diwald
- transmediale**
s. 20-25 martin breindl
- stadt der frauen**
s. 26-29 city of woman
- transformator**
s. 30-33 osaka
s. 34-36 ernst weiner
s. 37-41 osaka
- in 80 fragen um die welt**
s. 42-53 osaka
-  • **outside**
s. 54/55 starsky
-  **urban landscape**
s. 56/57 starsky
- emiri diwan**
s. 58-61 kai uwe schwenk
s. 62-65 starsky
- museum of islamic art**
s. 66/67 kai uwe schwenk
s. 68-71 starsky
- oper**
s. 72-77 osaka
- update**
s. 78/79 osaka
- lifeball**
s. 80-87 tiana wirth
- mapping festival**
s. 88/89 Stéphane Pecorini
- steinbruch | ein fest fürs leben**
s. 90/91 sebastian wegerbauer
- frei erfunden**
s. 92-99 osaka
- the third element**
s. 100-115 starsky

-  • **urban intervention**
s. 116/117 eine orange
- zufallsindoktrinator**
s. 118-123 eine orange
- nazi anal feiertag**
s. 124-129 osaka
- tschüssl – darf ich sie zurücktreten ?**
s. 130-135 video : screenshots : starsky
- zufallsindoktrinator | niemand**
s. 136/137 subhash
- zufallsindoktrinator | internationaler frauentag | 8. märz | uni | wien**
s. 138-141 video : screenshots : starsky
- zufallsindoktrinator | 8. mai | uni | wien**
s. 142/143 tiana wirth
- zufallsindoktrinator | public netbase | MQ | wien**
s. 144/145 eine orange
- lange nacht des missbrauchs**
s. 146-149 brunilda castejon
- propagandamaschine**
s. 150 starsky
- kgc | die kriegsgewinnlacombo**
s. 153 asia sumyk

-  **live**
s. 154/155 starsky
-  **live visuals**
s. 156/157 starsky
- rosenball**
s. 158-171 osaka
s. 172 theodor herkenrath
s. 173 carotti
s. 174/175 theodor herkenrath
s. 176/177 eine orange
- urban art forms**
s. 178-181 marcus zobl
- smash the borders**
s. 182/183 osaka
- eQualeyes**
s. 184-189 osaka

-  ▶ **live video performance**
s. 190/191 starsky
- art visuals & poetry**
s. 192-197 barbara loschan
s. 198/199 brunhilda castejon
- die kinder der toten**
s. 200-203 Klaus Vyhnaelek
- zeitsalon**
s. 204-207 video : screenshots : harald winkler | starsky
- midi to spagetti converter**
s. 209 video : screenshots : starsky
- live cooking**
s. 210 oliver gingrich
s. 211 starsky
s. 212/213 gross : mike hentz | klein : starsky

-  ▶ **lecture**
s. 214/115 brunhilda castejon
- widerstand**
s. 216-219 violetta wakolbinger
s. 220, s. 222 brunilda castejon
s. 221 robert leitner
s. 224/225 violetta wakolbinger
- niemand @ eopicture night**
s. 227 Daniel Pufe
- niemand hat macht**
s. 228-231 blumberg

-  ▶ **network**
s. 232/233 starsky
- pool plays**
s. 234-237 osaka
- eQualeyes**
s. 238-241 osaka

-  ▶ **diakino**
s. 242-243 starsky
- radzebutz**
s. 244-253 starsky

-  ▶ **ambient**
s. 256-261 starsky | tiana wirth

-  ▶ **plan**
s. 262-281 starsky

-  ▶ **text**
s. 283 starsky | tiana wirth

- zodiak telegramm**
s. 290-295 starsky

- cover**
sternenhimmel starsky
portrait starsky | tiana wirth

starsky . . . xradz . . . niemand . . .

julia zdarsky * 1967 in vienna | austria
graduate of the steiner-school, vienna
studied at the university of applied arts, vienna [caramelle | terzic]
1996 diploma with "radzebutz" | awarded by the austrian ministry of culture
visualist since 1991

starsky blithely ignores the boundaries of sub-, pop-, and high-culture. regardless if they are light-image installations, stage-projections, imposing live-visuals or gigantic large-format projections: julia zdarsky's work is hard to beat in spatial impact or substance. nothing that she can not immerse in color, form, word, and light : architecture, structure, environment, public space! starsky employs language, phrases, graphics, interactions, moving images, or film. all can be found here, from the striking to the subtle, most often even in one and the same piece of work. starsky's projectional dimensions lift ambient-projections and projection-installations to a substantial level that merges image, language, communication and environment to a "gesamtkunstwerk". visualized emotion – volatile, but unforgettable. starsky's spacial projections work with language, phrases, photographie, graphics, video, installation, sound, music, interaction, object, text, politics, moving images, and film.

festivals : ars electronica, linz | transmediale, berlin | kinetica, london | mapping festival, genf | city of women, ljubljana | glow, eindhoven | medusa, gycizco, polen | . . .

large image projections : museum of islamic art, palace of the emir of qatar, doha | lifeball, city hall, vienna | state opera, university, künstlerhaus, st. stephan's cathedral, hofburg, bundeskanzleramt, vienna | tacheles, berlin | . . .

installationen : transformator, vaduz | around the world in 80 questions, omv, vienna | . . .

live visuals : danube rave | dub club | con-verse | pitch | female pressure | jazzanova | . . .

theater : dantes paradiso, mozarteum salzburg | irrgelechter, jugendstiltheater steinhof | kelly briefe, künstlerhaus, vienna | . . .

lectures : university of art, linz | academy of applied arts, vienna | academy of fine arts, stuttgart | sehsschule, wien | . . .

network : co-founder of "pooool", "equaleyes"
and part of various other networks : ima | netznetz | sonance | eop | . . .

www.starsky-projections.com



danke

impressum ▶ imprint

konzeption : starsky

text : ZAK RAY | ann cotten | f.e. rakuschan | frederick baker |
alexandra reill | elke krasny | starsky

translations : geoffrey wirth

lektorat : monika zacher

bilder : osaka | tiana wirth | geoffrey wirth | starsky | roman beranek |
kai uwe schwenk | andrea diewald | violetta wakolbinger | subhash |
martin breindl | theodor herkenrath | brunilda castejon | miriam jesacher |
ernst weiner | sven beham | martin walch | hns | marcus zobl | fritz fitzke |
lisa malle | mike hentz | helga köcher | jan lauth | barbara loschan |
robert leitner | oliver gingrich | kurt prinz | sebastian wegerbauer |
stéphane pecorini | klaus vyhnalek | daniel pufe | eine orange | niemand |

grafik : edith schild | harald winkler

bildbearbeitung : jan lauth | edith schild | osaka

icons : jan lauth

druck : remaprint

videokamera : harald winkler | andrea diewald | reinhard mayr |
gerhard leixl | olivia macho | georg eisnecker | fritz fitzke | starsky | tagr.tv |
gery herlbauer | robert leitner | doris steinbichler | flo hanacek |
oliver gingrich | jennifer schwartze | nadja einwallner | veronika brandt |
tapsi mischer | igor orovac | stefan stein | eine orange | niemand | sc

videoschnitt : andrea diewald | harald winkler | olivia macho

sound : spice | fm habla | ushi reiter | alien productions | marcus zobl und
patric kong | 24 seven ltd | sugar & spice | kgc . die kriegsgewinnercombo

dvd authoring : peter koger

website : harald winkler

gefördert von : **bm:uk** Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur



ISBN 978-3-200-03575-1

© 2014 starsky | www.starsky-projections.com



ISBN 978-3-200-03575-1